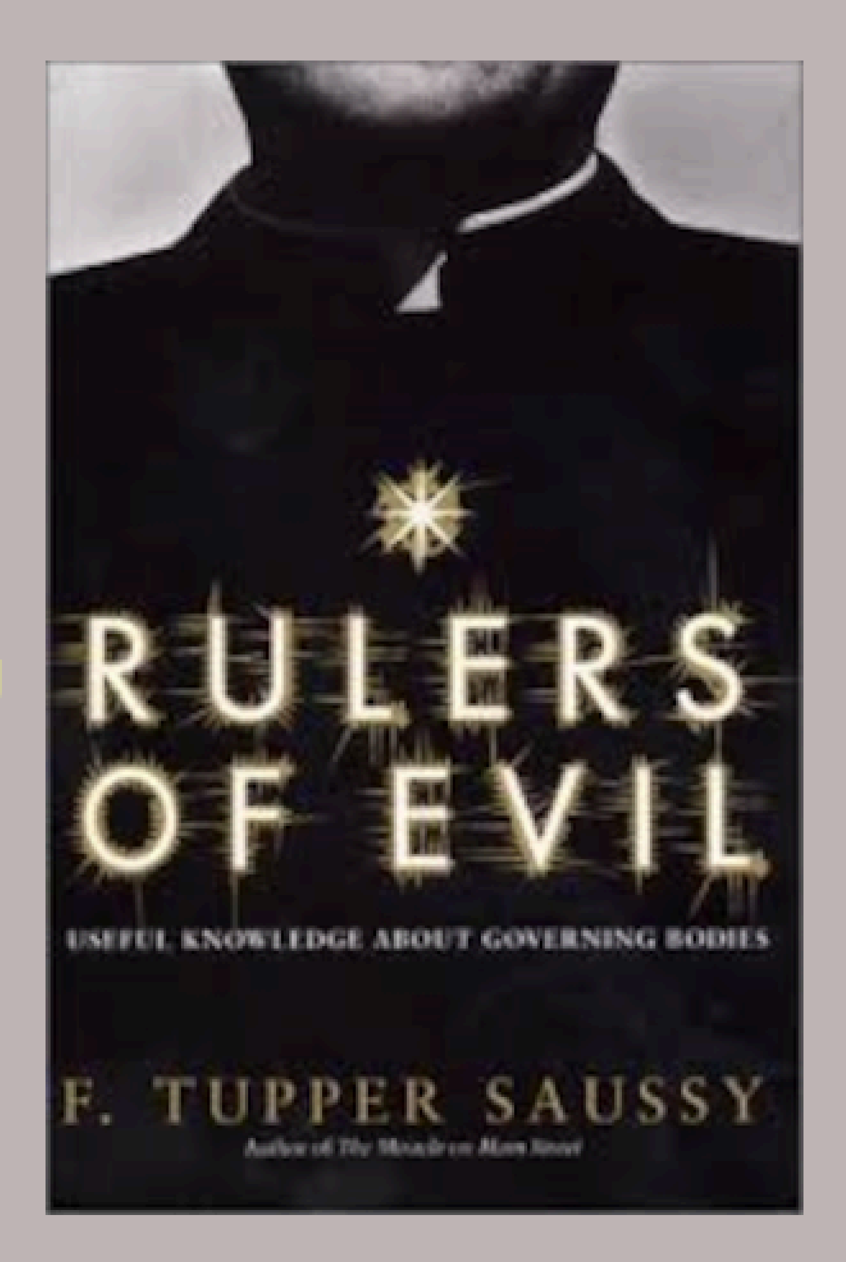
Herscher des Bösen

Zusammenfassung
des Buches
"Rulers Of Evil"
in Deutsch



Herrscher des Bösen

Übersetzung von Andreas Hohn

https://www.youtube.com/user/Daftgrind

Lasst uns mit einem Zitat von Seite 85, am Anfang von Kapitel 11, beginnen.

„THE THIRTEEN ARTICELS CONCERNING MILITARY ART"
[DIE DREIZEHN ABSCHNITTE ÜBER DIE MILITÄRISCHEN KÜNSTE]

„VOR der Amerikanischen Revolution, waren Katholiken in sämtlichen Britischen Kolonien von den Wahlen ausgeschlossen und konnten auch keine öffentlichen Ämter bekleiden."

Kapitel 1 Subliminal Rome [Das im Untergrund wirkende Rom]

„Die Ausschüsse und Unterausschüsse des Senats der Vereinigten Staaten von Amerika und die Abgeordneten für Wirtschaft, Kommunikation, Telekommunikation, Ernährung, Verteidigung, Bankenregulierung, Energie, Gesundheit …die gesamte Aufzählung umfasst mehr als 50 Bereiche… mit anderen Worten nahezu jeder Aspekt des säkularen Lebens in Amerika war in die Hände von Katholiken gefallen, die in ihrem jeweiligen Fachbereich den Vorsitz hatten:

- eine Aufzählung von 28 Personen folgt, die Joe Biden und John Kerry beinhaltet"

ABER

„Eine Aktualisierung dieser Aufzählung spiegelt nicht den gewaltigen Wandel wieder, der hinsichtlich der Anzahl von Katholiken in höheren Positionen in der [US-amerikanischen]

Legislative stattgefunden hat. Laut der „Association of Jesuit Colleges and Universities“ waren 40 jesuitische Absolventen aus 17 verschiedenen jesuitischen Einrichtungen Mitglieder des 106ten Kongress der Vereinigten Staaten [Jan 1999 – Jan 2001].

5 dieser Absolventen waren Mitglieder des Senats und die übrigen 35 Absolventen Mitglieder des Repräsentantenhauses. Von den insgesamt 40 erhielten 23 einen „Akademischen Grad“ oder „Berufsabschluß“ von einer jesuitischen Universität. Die Universität von Georgetown hatte in diesem Zusammenhang die größte Zahl an Absolventen hervorgebracht. 15 Mitglieder des 106ten Kongresses der Vereinigten Staaten erhielten ihre Abschlüsse von der Georgetown Universität.

Zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Buch wird noch darauf eingegangen woher die Georgetown Universität kam, wer sie errichtete und in einem zukünftigen meiner Videos werde ich die Menschen vorstellen, die mit der Universität verbunden sind oder waren.

Nur so viel hier schon einmal: aus Georgetown kommen viele Hollywoodschauspieler und „hochkarätige“ Politiker.

Präsident William Jefferson Clinton ist ein Absolvent der Georgetown Universität und der Vorsitzende des US-Handelsministeriums, William M. Daley, ist ein Absolvent der Loyola Universität von Chicago.“

Es handelt sich hier bei beiden um Jesuiten Universitäten, von denen es in den USA zur Zeit 28 gibt. Sie sind zusammengefasst in der AJCU, ‚Association of Jesuit Colleges and Universities“.

Der Mentor von Clinton in Georgetown war Professor Quigley, den Clinton auch besonders erwähnte bei seiner Einweihungszeremonie als US Präsident, der Autor des Buches „Tragedy and Hope“. Interessierten kann ich nur anraten sich mal mit dem Buch zu beschäftigen.

„Die vom Zweiten Vatikanischen Konzil verfasste *Constitution on the Church* (Verfassung der Kirche, 1964) fordert von Politikern, ihre säkularen Ämter zu nutzen, um die Anliegen der römisch-katholischen Kirche voranzutreiben.

- Ist die römisch-katholische Kirche eine geistliche oder eine weltliche Organisation?

ODER IST SIE BEIDES, DER EINE ASPEKT UNTER DEM ANDEREN VERBORGEN?

Im 2ten vatikanischen Konzil von 1962 bis 1965 wurde die vatikanische Doktrin die zurückgeht auf Papst Boniface VIII von 1302 bestätigt, die besagt das es „absolut Notwendig für die Erlösung einer jeden menschlichen Kreatur sei ein Subjekt des römischen Papstes zu sein".
Dies war die Inspiration für das Papsttum um die Vereinigten Staten von Amerika zu kreieren, was sich in 1776 manifestierte durch einen Prozess der genauso geheim gehalten wurde wie die Heilige Allianz die der Papst mit Ronald Reagan zur Abschaffung des Kommunismus in 1989 in Osteuropa schloss.
WAS???
Die amerikanische Regierung war römisch katholisch von ANFANG AN???
Und dann gehen wir weiter mit der Erwähnung von Washington, das in den Grundbüchern von 1663 als ROM vermerkt wurde….wie ich bereits im ersten Teil dieser Serie erwähnte.
Diese „Heilige Allianz" erschien erstmals als Titelblatt auf der Zeitschrift „Time" in 1992, also als die Geschichte bereits ihren Lauf genommen hatte.
Nichtsdestotrotz MUSS das in diesem Buch erwähnt werden, doch habe ich es übersehen in der ersten Lesung. Kann ja mal passieren…

„Man sollte zur Kenntnis nehmen, dass der Ort, der heute *District of Columbia* genannt wird, im Grundbuch (*property records*) von 1 6 6 3 den Namen „Rome" trug. Und der Arm des Flusses Potomac, der dieses „Rome" an der Südseite begrenzte, wurde „Tiber" genannt.

„Im Jahre 1790, ernannte Präsident George Washington, ein Protestant (**NICHT!!**), den Abgeordneten namens Daniel Caroll zum Leiter einer dreiköpfigen Kommission, um Land für die Hauptstadt (*federal city*) auszuwählen, die von der Verfassung gefordert

wurde. Von allen denkbaren Orten wählte die Kommission „Rome“ aus, dass derzeit aus vier Farmen bestand, von denen eine …. Daniel Caroll… gehörte. Die Farm von Caroll wurde von der neuen Regierung ausgewählt, um das bedeutendste ihrer Gebäude zu errichten, das Kapitol.“

Mehr Informationen zu den Carrols, es gab deren 3 (**Daniel, Charles und John, Daniel und John waren Brüder, Charles war ihr Cousin**), könnt ihr auch im ersten Kapitel des Buches ‚The Global Vatican‘ nachlesen. Tom Friess von ‚Inquisition Update‘ hat das komplette Buch letztes Jahr auf Firstamendmentradio gelesen und ich habe auch ein (englischsprachiges) über 2 Stunden dauerndes Video dazu gemacht, indem ich das komplette erste Kapitel zusammen mit Bruder Bret Norman gelesen und besprochen habe. Dies findet ihr in der Abspielliste ‚Hour Of The Truth‘.

„Das Emblem des Faschismus, genauer gesagt zwei davon, zieren die Wand über und hinter der Rednerbühne des Repräsentantenhauses. Sie werden „Fascia“ genannt und ich kann mir keinen anderen Grund dafür vorstellen, dass diese sich dort befinden, als dass sie die faschistische Natur der amerikanisch-republikanischen Demokratie bezeugen sollen.“

Autor Tupper Saussy sagt in dem Interview, welches er 2006 Greg Anthony (Symansky) gab, das sie zwischen 1945 und 1946 dort angebracht dort angebracht wurden.

Das Video ist in der Beschreibungsbox der Videos von ‚Rulers Of Evil‘ verlinkt.

Die Vereinigten Staaten von Amerika hatten gerade den Faschismus in Europa „besiegt“ und schmückten sich nun selber mit diesen Symbolen.

WARUM??

Kapitel 2 Missionary Adaption

„Ein gewissenloser Umgang mit der Wahrheit und der Heiligen Schrift mit dem Ziel, jeden Menschen dazu zu bringen, sich dem Papst zu unterwerfen, ist eine Methode, die den Namen *„missionary adaption“* trägt.“

„NUR WENIGE scheinen sich dessen bewusst zu sein, dass die römisch-katholische Kirche in Amerika offiziell als Staat anerkannt wird. Wie es dazu kam, ist überaus spannend nachzulesen."

Auch aus diesem Grund solltet ihr das Buch unbedingt lesen…

„Die Apostolische Nuntiatur (das ist die Botschaft des Vatican) in der *Massachusetts Avenue Northwest* mit der Hausnummer 3 3 3 9 (3*3=9+9=18=666) ermöglicht dem Pontifex Maximus die staatlichen Tätigkeiten („public policy") der amerikanischen Regierung zu überwachen, die durch die katholischen Regierungsmitglieder umgesetzt werden.

„Als der römische Kaiser Konstantin der Große und sein Senat das Christentum formal als offizielle Religion des Reiches akzeptierten, war es mehr ein Akt der Verschmelzung oder auch der [feindlichen] Übernahme als eine Revolution."

„Angebetete Bildnisse des Apollo wurden [nun] als Jesus bezeichnet und die Kreuze des Bacchus und Tammuz wurden als offizielle Symbole der Kreuzigung anerkannt. Papst Leo I erließ ein Dekret, dass „der heilige Petrus und der heilige Paulus Romulus und Remus als Schutzpatrone Roms ersetzt haben."

Kapitel 3 „MARGINALIZING THE BIBLE"

„JEDE GEREGELTE GESELLSCHAFT hat eine Art heiliger Schrift. Die heiligen Schriften Roms zu Zeiten Caesars waren die Prophezeiungen und rituellen Vorschriften, die in den 10 Sybillinischen Büchern und in Vergil's Aeneis nierdergeschrieben sind.

Vergil's Aenid gibt es als Hörbuch auf Youtube – in Englisch - und wer mehr über die heidnische Geschichte Roms erfahren möchte, sollte sich diese 10 Stunden Lektüre anhören.

Aus dem Aeneid ist abgeleitet worden, dass es die Pflicht eines jeden Römers war, seine Individualität nach dem Vorbild des Helden Aeneas zu opfern, und zwar für die

Ehre Roms und den Pontifex Maximus."

„… Und so unterdrückte die monarchisch geleitete römisch-katholische Kirche gewaltsam das vernunftgeleitete Lesen der Bibel.

Deshalb wird das Zeitalter zwischen Konstantin und Gutenberg als „Das dunkle Zeitalter" bezeichnet." Die Menschen hatten KEINEN Zugang zu dem Wort Gottes und mussten das glauben, was ihnen der Priester von der Kanzel darüber erzählte. Bibeln gab es nur in Latein (einer toten Sprache) die die normalen Menschen nicht verstanden und es war verboten eine Bibel überhaupt nur zu besitzen. Auch die Messe wurde in Latein gehalten und so wurden die Menschen ignorant über das WORT GOTTES gehalten.

„Papst Gregor der IX bezeichnete unautorisiertes Bibelstudium als Ketzerei. Er erließ außerdem ein Dekret, aus dem hervorging, dass es die Pflicht eines JEDEN KATHOLIKEN ist, Ketzer zu verfolgen." Um die Verfolgung zu organisieren führte Papst Gregor IX die Pontifikale Inquisition ein.

Die Inquisition behandelte bereits die geringste Abweichung vom gemeinschaftlichen Leben als Beweis für die direkte Verbindung mit der Bibel oder mit Satan."

So ist es auch in der heutigen Zeit, in der Bibelfundamentalisten als Terroristen bezeichnet werden. Das sage ich nicht nur so, es gibt ein Video von der Georgetown Universität in der dies deutlich gesagt wird. Ich plane schon länger darüber ein Video zu machen (wohl in Englisch) um diesen Umstand bekannter zu machen.

„Die Prozesse wurden willkürlich und im Geheimen abgehalten. Die dafür zuständigen Tribunale wurden von Inquisitoren, deren Mitarbeitern und Zeugen abgehalten, wobei diese alle unter Kapuzen verborgen waren. Den Angeklagten wurden die Anschuldigungen, die ihnen zur Last gelegt wurden, niemals vorgelesen und sie durften auch nicht nachfragen. Keine entlastenden Zeugen waren zugelassen. Die Angeklagten hatten nur eine Option: Sich schuldig bekennen und sterben."

„Die Inquisition war das effektivste Mittel gegen den einsamen Wahrheitssuchenden in einer ignoranten Gesellschaft. Als die Bildung in den Gemeinden stieg wurde die Inquisition raffinierter. Erst die „Epidemie des Bibel-Lesens" ließ die Bildung in den

Gemeinden steigen. Diese wiederum war erst durch die Erfindung des modernen Buchdrucks durch Johannes Gutenberg möglich geworden, der bewegliche Metallettern nutzte."

UND wer erkennt heute noch die Aktivitäten der Inquisition????

Unter anderem die zwei Weltkriege des letzten Jahrhunderts und auch die anschließenden Kriege, sicher der Vietnam Krieg, sind die moderne Inquisition. Über den Vietnamkrieg gibt es ein vortreffliches Buch von Avro Manhattan mit dem Titel „Vietnam – Why Did We Go?' in dem das deutlich gemacht wird. Ich will nur Daraufhinweisen das Avro Manhattan ein Malteserritter war.

Auch die russische Revolution, die den Kommunismus auf grosser Skala in der Welt introduzierte, war eine Inquisitorische Maßnahme um den Atheismus in Rußland einzuführen und den Orthodoxen Glauben auszulöschen. Die Jesuiten hatten Erfahrung mit dem Kommunismus durch die Reduktionen von Paraguay, die sie im 17. Und 18. Jahrhundert dort einführten. Mehr darüber in diesem Englischsprachigen Link:

http://www.colonialvoyage.com/jesuit-missions-south-america/#

und natürlich mutige ich jeden an, seine eigenen Nachforschungen auf diesem und anderen Gebieten anzustellen.

Die spanische Inquisition wurde übrigens erst in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts nach dem Tode des spanischen, faschistischen Diktators Franco eingestellt. Auch nennt sich die Inquisition heute anders, nämlich die Kongregation für die Glaubenslehre.

Bevor **Joseph Aloisius Ratzinger** zum Papst Benedikt XVI gewählt wurde, leitete er diese Abteilung des Vatikan.

Kapitel 4 Medici Learning (die Lernmethode der Medici)

„Genauso schnell, wie unsere Generation gelernt hat, mit Computern umzugehen, lernte die Generation zu Zeiten Gutenbergs Bücher zu lesen. Sorgfältige Leser fanden

schockierende Unterschiede zwischen der päpstlichen Interpretation von Gottes Wort und dem Wort selbst.“

„Von den sieben kirchlichen Sakramenten waren nur zwei, die Taufe und das letzte Abendmahl, in der Bibel niedergeschrieben. Die anderen 5 – Konfirmation, Absolution, Ordination, Heirat letzte Ö L U N G – waren Erfindungen von post-biblischen Konzilen und Dekreten.“

„D’Aubigne, in seinem Werk „History of the Reformation“, teilt uns mit, dass „Ignorante Priester bei dem Gedanken erschauderten, dass jeder Bürger, ja sogar jeder Bauer, nun in der Lage sein würde, mit ihnen über die Gebote Gottes zu streiten.““

„Machiavelli und Cardinal Wolsey waren der Auffassung, dass sowohl der moderne Buchdruck als auch der Protestantismus zum Vorteil Roms gewendet werden könnten, wenn diese zur Produktion von Literatur genutzt würden, die auf die Verwirrung, Herabsetzung und letztendlich die annähernde Bedeutungslosigkeit der Bibel abzielte. Cardinal Wolsey, der später das *Christ Church College* in Oxford gründete, beschrieb das Projekt mit den Worten „to put learning against learning [Lernen gegen das Lernen].“

Gegen das Bibelstudium, das jedem Menschen den Weg zum ewigen Leben durch den simplen Glauben an den Tod von Jesus Christus und seine Auferstehung aufzeigt, sollte das Lernen gnostischer Texte eingesetzt werden.

Der Gnostizismus befeuerte den Glauben daran, dass der Mensch das ewige Leben durch gute Taten erreichen könne. Kurz gesagt, das Bibelstudium war auf Jesus Christus zentriert; Gnostische Lehren hingegen waren auf den Menschen zentriert.“

Erklärung des Begriffes ‚Gnostiker laut Wikipedia kann man in diesem Link nachlesen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Gnosis

http://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_decree_19631204_inter-mirifica_ge.html

„Martin Luther, der sich dessen bewusst war, dass „Lernen gegen das Lernen“ die Zukunft des Christentums war, wandte sich 1520 mit mehreren Veröffentlichungen an die Herrschenden Klassen. Unter anderem schrieb er nahezu prophetisch:

Obwohl unsere Kinder inmitten einer christlichen Welt leben, werden sie kraftlos und versinken in Elend, weil es ihnen am Evangelium mangelt, dass wir ihnen beibringen sollten und worin wir sie unterweisen müssten. Ich kann niemandem raten, sein Kind dort hinzusenden, wo das Wort Gottes nicht von absolut höchster Bedeutung ist. Schulen werden zu weit offenen Toren der Hölle werden, wenn wir die Heiligen Schriften nicht gewissenhaft in die Herzen der Jugend einprägen. Jede Institution, die sich nicht zunehmend mit dem Wort Gottes beschäftigt wird mit der Zeit zwangsläufig korrupt werden.“

Ich konnte diesen Ausschnitt leider NICHT IM INTERNET FINDEN, aber genau das kann ich heute, für das Jahr 2016, ohne Zweifel wiederholen – weil es wahr ist.

Kapitel 5 Appointment at Cyprus [Verabredung auf Zypern]

Dieses Kapitel ist dem Aufstieg von Ignatius von Loyola bis zur Gründung der Gesellschaft Jesu gewidmet.

„Er (Loyola) wandte sich den Büchern „Das Leben von Christus“ von Ludolf von Sachsen und der „Legenda aurea“ von Jacobus de Voragine zu. Es waren die einzigen beiden Bücher in der Familienbibliothek, abgesehen von einer Ausgabe der Spanischen Bibel, die seit 40 Jahren verfügbar war. Das Symbol und die Bücher erzeugten in ihm Visionen. Die Visionen wiederum brachten ihn dazu, einen Prozess zur „Vorbereitung und Prägung der Seele, alle zügellosen Anhaftungen zu beseitigen und im Anschluss daran, den Willen Gottes zu suchen und zu finden“ zu entwickeln. Iñigo nannte diesen Prozess „Die Geistigen Übungen“.

WAS WAR DAS ERGEBNIS?

„Sein Bewusstsein hatte sich verändert. Die Seele und das Gehirn waren gewaschen worden und seine Freiheit der Autorität geopfert. Seine Individualität hatte sich dem „Christus Roms“ ergeben. Sein eigener Wille existierte nicht mehr. Er war bereit, freiwillig jede ihm zugewiesene Aufgabe anzunehmen, egal wie widrig die Umstände auch sein mochten.“

„Martin Luthers Meinung war, dass „soweit es Gott betrifft, Jerusalem und das Heilige Land kein bisschen mehr oder weniger interessant sind als die Kühe in der Schweiz.“

„Falls es an Iñigo war, die Templer wiederzuerwecken, wie es sich der Imperator wünschte, so war es liturgisch zwingend, dass sich sein frisch gewaschener Geist in die Heilige Stadt begab, um dort in die Mysterien der heiligen Kriegsführung eingeweiht zu werden.“

„Er (Loyola) wurde in den Kreis der Illuminati (Los Alumbrados) eingeführt, der„Erleuchteten“, einer Gesellschaft von gnostischen Fundamentalisten, die predigten, dass alles Materielle vollständig und für immer bösartig sei.

Die Gnostiker lehrten, dass die Menschheit selbst satanischen Ursprungs sei.

Adam und Eva seien die ersten Nachkommen des Teufels. Und die Menschheit könne nur dann Erlösung vom Tod und von ewiger Verdammnis erfahren, wenn die Seele vom Körper befreit würde, um vom reinen Licht der Frömmigkeit absorbiert zu werden.“
Dieses „Reine Licht“ geht von LUZIFER aus!
BEI LUTHER lesen wir:
„Menschen verschlangen das Neue Testament auch schon bevor es als gebundenes Buch vorlag. In seinen zeitgenössischen Worten sagte er: „Die gedruckten Exemplare, immer noch feucht, wurden direkt von der Presse unter jemandes Mantel getragen und von Geschäft zu Geschäft weitergereicht.“

„Es ist möglich, dass *Commander Diego Manes* auf einem von Jerusalem befehligten Schiff mit dem Namen *Negrona* Iñigo die Litaneien, Listen, Geheimcodes, Formeln, die Kaballah und andere transportable Vermögenswerte der Tempelritter überreichte. Wenn das tatsächlich so geschah, dann war die Infrastruktur des Geheimwissens der westlichen Welt nun in Loyolas Händen, um das Projekt „Lernen gegen das Lernen“

durch Verbreitung und Manipulation voranzutreiben. Das ist meine Hypothese. Was nicht mehr als Annahme bezeichnet werden muss, ist der Umstand, dass der Pilger [Loyola] von dem Moment seiner Rückkehr aus Jerusalem das sogenannte „Medici Learning“ zu seiner Aufgabe machte.“

Kapitel 6 The Epitome of Christian Values [Der Inbegriff christlicher Werte]

Als Papst Honorius II im Jahr 1130 starb, führte Aimeric eine Minderheit von Kardinälen in eine andere Konnivenz, was zu der Wahl von Papst Innozenz II führte, der in Aimeric‘s Ehrenkirche Santa Maria Nuova zum Papst geweiht wurde. Im Jahr 1139 erließ Papst Innozenz II eine päpstliche Bulle, die alle Templer zu einem exklusiven Treueschwur und Gehorsam gegenüber dem Papst zwang – eine Maßnahme, durch die Aimeric höchst effektiv alle Reichtümer der Templer dem Papsttum einverleibte. Im Laufe eines weiteren Jahrzehnts wurde den Tempelrittern durch Papst Eugen III das exklusive Rechte eingeräumt, das Rosenkreuz auf ihren Waffenröcken zu tragen. Als sich die Liste ihrer Besitztümer durch Geschenke aus Italien, Österreich, Deutschland, Ungarn und dem Heiligen Land verlängerte, bauten diese hunderte von großartigen Schlössern aus Stein. Wohlhabende Reisende logierten in diesen Schlössern, weil sie besonders sicher waren.

Überzeugt davon, dass sie eine neue Welt aufbauen würden, nannten sich die Templer gegenseitig „frère maçon“ – Maurer Bruder. Später wurde dieser Begriff ins Englische übertragen und zu dem Begriff „Freemason“ [zu deutsch Freimaurer].“

„Die Templer erfanden das moderne Bankensystem, indem sie eine orientalische Erfindung in ihre Handelsbeziehungen einführten.“

Diese orientalische Erfindung ging von dem chinesischen Kaiser Kao-Tsung aus, der die Papierwährung einführte. Nachzulesen auf Seite 37 in dem Buch.

UND DAS IST AUCH DER GRUND, WESHALB SICH BIS HEUTE ALLE BANKEN UNTER DER KONTROLLE PÄPSTLICHER RITTER BEFINDEN

Wie mächtig waren diese Tempelritter?

„Könige tanzten nach ihrer Pfeife – als Henry III von England damit drohte, bestimmte Besitztümer des Ordens zu konfiszieren, wurde er zurechtgewiesen von dem Meister-Templer aus der City von London:

„What sayest thou, O King? So long as thou dost exercise justice, thou wilt reign. But if thou infringe it, thou wilt cease to be King."
[Was sagst Du, König? So lange, wie Du Gerechtigkeit walten lässt, wirst Du herrschen. Wenn Du aber dagegen verstößt, dann wirst Du die längste Zeit König gewesen sein.]

Die Interpretation was hier mit Gerechtigkeit gemeint ist hat nichts mit dem allgemeinverständlichen Begriff Gerechtigkeit zu tun wie wir ihn verstehen. Wie kann das? Das werden wir später noch sehen wenn wir das Thema „geistige Vorbehalte" erklären.

ABER DANN…

„In 1302 wagte es König Philip IV von Frankreich ihre (die Tempelritter) Souveränität auf seinem eigenen Boden in Frage zu stellen. Er erklärte, dass in Frankreich jeder, auch Tempelritter, ein Untertan des Königs war. Papst Bonifatius VIII schritt ein und erklärte seinerseits, dass Frankreich, der König, die Templer, sie alle und auch jeder andere dem Pontifex Maximus gehörten – „Es ist absolut notwendig für die Erlösung eines jeden menschlichen Wesens ein Untertan des römischen Pontiffs zu sein."

Dies kann man nachlesen in der päpstlichen Bulle UNAM SANCTAM, frei im Internet und auf katholischen Seiten verfügbar…

„Eine geschickte Vorkehrung in Vox clamantis (der Bulle durch welche die Tempelritter gebannt worden waren) übertrug die meisten Besitztümer der Templer an die „Knights of St.John of Jerusalem", (also den Ritterorden des heiligen Johannes von Jerusalem) die nach König Philips Tod dessen Besitztümer übernahmen. In Deutschland und Österreich wurden die Templer zu den *Rosenkreuzern* und *Teutonischen Rittern*. Die Teutonischen Ritter wurden einflussreich in Mainz, dem Geburtsort von Gutenbergs

Buchpresse. Sechs Jahrhunderte später unter dem Namen Teutonischer Orden sollten diese Ritter den Kern der politischen Unterstützung von ADOLF HITLER in München und Wien bilden“

Nebenbei bemerkt, der „heilige Johannes“ aus der Bibel, Johannes der Täufer, ist in Kreisen der römisch katholischen Kirche und den Jesuiten eine Personifizierung des Teufels selber.

Kapitel 7 The Fingerstroke of God [Der Fingerzeig Gottes]

„Am 15. August 1534, dem (unbiblischen) Fest der Himmelfahrt der Jungfrau Maria, schworen die Kameraden (Loyola und seine „Jünger“, worunter auch Francis Xavier woher Papst Franziskus, meiner Meinung nach, seinen Namen gewählt hat.) einen Eid - dieser Eid war der Heiligen Jungfrau in der „Ste. Marie’s Church“ am Montmartre gewidmet und St. Denis, dem Nationalheiligen Frankreichs, in der nach ihm benannten Kirche“

ERINNERT IHR EUCH, WER ST. DENIS WAR ?

Dionysus, Bacchus, Nimrod…ich verweise hier gerne auf meine Lesung des Buches ‚Von Babylon Nach Rom‘ von Alexander Hislop in der diese Fakten geschichtlich belegt werden.

„[Papst] Paul III ist eine zentrale Figur in der Geschichte der „Gesellschaft Jesu“ und damit auch in der Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. Er war es, der im Sommer von 1539 den Geschäftsplan des Ignatius von Loyola genehmigte.“

„Sie würden die Welt durch eine unvorhersehbare Vielzahl an Unternehmungen unterwandern - als Ärzte, Rechtsanwälte, Autoren, reformierte Theologen, Bankiers, Staatsmänner, Hofbeamte, Diplomaten, Entdecker, Geschäftsleute, Händler, Poeten, Gelehrte, Wissenschaftler, Architekten, Ingenieure, Künstler, Buchdrucker, Philosophen und was die Welt sonst noch brauchen kann und die Kirche verlangt.“

„Der Status des Generals, der mit dem Papst auf einer Stufe steht, in Verbindung mit dem Vorteil der Dunkelheit, die ihn nahezu unsichtbar macht, ist der Grund dafür, dass der Oberbefehlshaber der Jesuiten immer schon PAPA NERO genannt wurde, der schwarze Papst."

ALS NÄCHSTES KÖNNT IHR IM BUCH den SCHWUR DER JESUITEN nachlesen, darauf werde ich an dieser Stelle nicht weiter eingehen.

--Um darüber mehr zu erfahren empfehle ich mein 2 stündiges Video zu diesem Thema, dass ich vor zwei Jahren aufgenommen habe. Ihr findet es in der Playlist „Nothing But The Truth"—

Ich plane eine komplette Übersetzung dieses Eides ins Deutsche und werde, wenn es dann getan ist, darüber ein eigenes Video herausbringen.

Als Ignatius seine Präsentation (des vierten Eides der Einweihung) beendet hatte rief der Papst laut „Hoc est digitus Dei!" – „Das ist der Fingerzeig Gottes!". Am 27. September 1540 besiegelte Papst Paul III seine Zustimmung mit der höchsten und ehrwürdigsten päpstlichen Verkündigung, einem Dokument das „Bulle" genannt wird (vom lateinischen bulla, das übersetzt „Blase" heißt und das beigefügte eiförmige oder runde Siegel bezeichnet, welches den Namen des Papstes trägt). Papst Pauls Bulle, die den Jesuiten galt, trägt den Namen „*Regimini militantis ecclesiae"*, „Über die Vorherrschaft des kirchlichen Kriegers". Der Titel formt eine kabbalistische Sprachfigur wie sie typisch für die heidnisch-römische Heiligsprechung ist. Bekannt als *notariqon*, ist diese Sprachfigur ein Akronym, das die Bedeutung der darin enthaltenen Wortanfänge verstärkt, (…) „Regimini militantis ecclesiae" formt das notariqon „R[O]ME", der Name des Imperiums dessen Heil die Gesellschaft Jesu zu sichern durch diese Bulle bestimmt worden war. Und zwar durch die Künste des Krieges.

„Innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten der Bulle „Regimini militantis ecclesiae", bestimmte Papst Paul III die Gesellschaft Jesu dazu, die Römische Inquisition zu administrieren (nicht zu verwechseln mit der Spanischen Inquisition, die ausschließlich

der spanischen Krone Bericht erstattete). Als die Jesuiten zufrieden waren mit der Inquisition, leite Paul die „Aussöhnung“ mit den Protestanten ein.“

Kapitel 8 Moving in (Der Einzug)

Das Kapitel handelt vom 18 Jahre langen Konzil von Trient [1545-1563].

„Anathemisiert (ewig verdammt) war jeder, der glaubte, dass die Erlösung ein kostenloses Geschenk Gottes an seine Treuen sei und nicht von der Teilnahme an kirchlichen Sakramenten abhing.“

125 Anathemen für Protestanten wurden am Ende des Konzils veröffentlicht, diese wurden alle NOCH EINMAL durch das Zweite Vatikanische Konzil in den 1 9 6 0ern bestätigt!

„Es ereignete sich auch beim Konzil von Trient, dass die römisch-katholische Kirche nach dem Rhythmus des Schwarzen Papsttums zu marschieren begann.“

„Eine Generation später, wurden die Richtlinien der Römischen Inquisition unter jesuitischer Führung durch die Befehle des Kardinal-Inquisitor-Generals geleitet. Dieses Directorium Inquisitorum (1584) war Papst Gregor XIII gewidmet, der den Jesuiten das Recht gewährte, in der Geschäftswelt und im Bankenwesen aktiv zu werden, und der außerdem anordnete, dass den persönlichen Mitarbeitern eines jeden päpstlichen Legaten ein Jesuit als Ratgeber angehören soll.

Hier folgt eine Zusammenfassung des Directorium Inquisitorium (übersetzt durch J.P. Callender, 1838):

Ich arbeite gerade an einer Übersetzung ins Deutsche die einen EID behandelt den Protestanten in Ungarn (und anderswo wohl auch) im 18. Und 19. Jahrhundert ablegen mussten um dem protestantischen Glauben abzuschwören wenn sie in die Fänge der Jesuitischen Inquisition fielen.

Derjenige ist ein Ketzer, der nicht daran glaubt, was die Römische Hierarchie lehrt –
Ein Ketzer verdient den Schmerz des Feuers des Evangeliums, der Kanons, des

bürgerlichen Gesetzes, und der Sitten…
Ketzer müssen verbrannt werden…
Für den Verdacht der Ketzerei allein ist diese Reinigung gefordert…
Magistrate die sich weigern, den Schwur der Verteidigung des Glaubens anzunehmen sollen der Ketzerei verdächtigt werden…
Kriege können durch die Autorität der Kirche begonnen werden…
Ablass für die Gesamtheit der Sünden soll nur denen erteilt werden, die sich dem Kreuz der Verfolgung von Ketzern angeschlossen haben…
Jeder darf einen Ketzer töten. Wer einen Ketzer hintergeht, der soll dafür belohnt werden…
Ketzer dürfen dazu gezwungen werden, sich zum römischen Glauben zu bekennen…
Ein Ketzer, der schließlich an allen Orten sündigt, soll auch überall gerichtet werden…
Ketzer müssen gesucht, gemaßregelt und ausgelöscht werden…
Für Ketzer gelten weder Recht noch Gerechtigkeit…
Die Güter von Ketzern gelten als konfisziert durch die Verübung ihrer Verbrechen…
Der Papst kann neue Artikel des Glaubens erlassen…
Definitionen des Papstes und der Konzile gelten als unfehlbar…
Inquisitoren dürfen Zeugen foltern um die Wahrheit zu erfahren…
Es ist löblich, diejenigen eines jeden Standes zu foltern, die sich der Ketzerei schuldig gemacht haben…
Der Papst hat Macht über alle Ungläubigen…
Die Kirche möge Krieg mit den Ungläubigen führen – diejenigen, die besonders verdächtig erscheinen, sollen als Ketzer angesehen werden. Wer keine Auskunft über Ketzer erteilt, möge als verdächtig erachtet werden –
Inquisitoren sollen es Ketzern erlauben, als Zeugen gegen andere Ketzer aufzutreten, aber nicht zu ihren eigenen Gunsten…
Inquisitoren mögen die Namen der Informanten, Zeugen und Ankläger nicht veröffentlichen…
Ketzer, die bereit sind zu büßen, sollen für immer eingesperrt werden. Inquisitoren sollen ihre eigenen Ausgaben und die Löhne ihrer Angestellten aus den Besitztümern der Ketzer bestreiten…
Inquisitoren kommen in den Genuss eines Plenarablasses [eine vollständige Vergebung

der Sünden durch den Papst]; und zwar zu jeder Zeit während ihres Lebens und nach dem Tode.“

Es war das natürliche Ergebnis der Inquisition, dass die wohlhabenderen unter den „Ketzern, Protestanten und Liberalen“, der Folter und dem Mord dadurch entkamen, dass sie in den Untergrund, in die aufkeimende Welt des Handels oder in solche Regionen flohen, in denen protestantische Amtspersonen ihnen die Inquisitoren vom Leibe halten konnten.

Sich sehnend nach einer weniger aufdringlichen religiösen Erfahrung schlossen sich diese reizvoll erscheinenden philosophischen Bruderschaften an, in deren Mitte sie sich frei gegen den Römischen Katholizismus äußern konnten. Aus diesem augenscheinlichen Grund, handelten die Bruderschaften oder Logen im Geheimen. In Wirklichkeit waren sie die Überbleibsel der Netzwerks der Templer –

Rosenkreuzer, Teutonische Ritter und die zahlreichen und vielfältigen Riten der Freimaurer. Und das ist genau der Grund weshalb es Katholiken verboten war Mitglied in einer Freimaurerloge zu sein.

Aber jetzt wird es richtig Interessant, denn wir lernen etwas über die Hierarchie solcher Organisationen:

Wie die Templer und die Jesuiten waren diese religiöse Hierarchien, in denen strikter Gehorsam galt. Sie unterschieden sich allerdings von den Jesuiten darin, dass ihre pyramidale Ordnung in einer höchsten Autorität gipfelte, die keiner der Brüder mit Sicherheit identifizieren konnte. Der höchste Meister der Loge erhielt seine Befehle von einem „Unknown Superior“ [unbekannten Obersten], einem Obersten dessen Wille den jeweiligen Meister auf seinem gesamten Weg die Ränge emporsteigend darauf trainiert hatte, ihm ohne Nachfragen zu gehorchen. Was die Meister niemals verstanden war, dass diese geheimnisvolle Person, wie wir später im Detail erörtern werden, in Wirklichkeit kein anderer war als PAPA NERO, der schwarze Papst.

„Mit der Inquisition und dem Konzil von Trient, das ihren Weg bahnte, wurde aus der Gesellschaft Jesu das, was sich Loyola erträumt hatte: die wiederauferstandenen

Tempelritter. Im nächsten Kapitel untersuchen wir die Fortsetzung ihres meteoritenartigen Aufstiegs als Entwickler der modernen Welt“.

ENTERTAINMENT, Kapitel 9 Securing Confidence [Die Sicherung des Vertrauens]

„Es war unvermeidbar, dass die Jesuiten durch das Konzil von Trient als oberste Lehrer in Europa eingesetzt wurden.“

„Bis 1556 waren drei Viertel der Mitglieder der Gesellschaft Jesu in 46 jesuitischen Colleges im Auftrag des „Lernen gegen das Lernen“ tätig, um den Verstand der Studenten mit dem Lernen von erleuchtetem Humanismus zu indoktrinieren, anstatt sich durch Bibelstudium fortzubilden.

Dieses Netzwerk sollte sich bis 1749 auf 669 Colleges, 176 Priesterseminare, 61 Studienhäuser und 24 Universitäten ausweiten, die teilweise oder vollständig unter jesuitischer Führung waren.“

„Dr. James J. Walsh war Dekan an der Fordham University Medical School. Laut Dr. Walsh war die Mehrheit der Gründungsväter der Amerikanischen Republik - das heißt die Gruppe von Männern, die die Unabhängigkeitserklärung ausgearbeitet und unterschrieben haben, die führende Köpfe bei der Amerikanischen Revolution waren und die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika formulierten - in kolonialen oder vergleichbaren Colleges in Übersee unterrichtet worden, die nahezu lückenlos den Lehren der Jesuiten folgten (*Jesuit Ratio Studiorum*). Diese Tatsache fehlt so gut wie vollständig in den historischen Betrachtungen über das amerikanische Bildungswesen…“.

„Eingebettet in „ratio studiorum“ waren Elemente, die der Unterhaltung dienten, der dramatischen Ausdrucksweise – Komposition, Rhetorik und Eloquenz.

Diese Kurse waren in Verbindung mit spirituellen Übungen dazu gedacht, die Erfahrungswelt der KATHOLISCHEN Doktrin über die Bibel und den Protestantismus zu erhöhen. Das führte zu einem Genre von spektakulären Theaterstücken, die als „Jesuiten Theater“ ausgezeichnet wurden.

Die Arbeiten von Shakespeare sind da nur ein Beispiel von. Es war übrigens nicht Shakespeare selbst, der die Stücke verfasste. Es gibt viele Hinweise darauf, dass es Sir Francis Bacon war, der die eigentliche Arbeit übernahm. Übrigens ist dies mit vielen sogenannten Persönlichkeiten der Fall, sie waren nur die „Schauspieler“ die in der Öffentlichkeit gefeiert wurden für Leistungen die eigentlich den kranken Gehirnen der Jesuiten entsprangen (und das heute noch tun!)

Die Geschichte liefert uns viele Beispiele, aber darauf kann ich hier nicht eingehen denn das wäre ein Buch für sich alleine.

Edison ist den meisten nur bekannt als Erfinder der Glühbirne, er hat jedoch noch weitere wichtige Dinge erfunden, wie z.B. das Kinetoskop (ja, daher kommt das Wort Kino)… https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Edison_patents

Edison hatte einen Kosenamen für die mit Teerpapier ausgekleideten Studios in West Orange, New Jersey, wo alle seine Filme in originaler Erstfassung entstanden. Er nannte sie „Schwarze Maria“, ein Begriff der treffend das Bild der „Schwarzen Madonna von Montserat“ beschreibt, der Iñigo de Loyola sein Leben in 1522 widmete.“

„…es ging darum, die katholischen Nationen Zentral- und Mitteleuropas in einer pan-Germanischen Föderation zusammenzuführen. Um die Föderation anzuführen brauchte Ledochowski (General der Gesellschaft Jesu) einen charismatischen Führer, dessen Aufgabe es war, die kommunistische Sowjetunion im Osten, das protestantische Preußen, das protestantische Großbritannien und die Republik Frankreich im Westen zu unterwerfen.

Ledochowski entschied sich für den katholischen Militaristen Adolf Hitler, der Bischof Berning von Osnabrück im Jahr 1936 erzählte, dass zwischen dem Nationalsozialismus und der Katholischen Kirche kein wesentlicher Unterschied bestände. Er argumentierte, dass doch die Kirche Juden wie Parasiten betrachtete und sie in Ghettos eingesperrt hatte? „Ich mache doch nur“, prahlte er, „was die Kirche seit 1500 Jahren gemacht hat,

nur effektiver.“ Er erzählte Berning außerdem, dass er, der selber ein Katholik war, das Christentum bewundere und verbreiten wolle.

….

Im Druck bekam Ledochowskis pan-Germanisches Manifest die Form von Hitlers Autobiographie („Mein Kampf“), das durch den Ghostwriter Pater Bernhard Rudolf Stempfle geschrieben worden war. Es erhielt seinen Platz neben der Bibel auf den Altären der deutschen Kirchen.

Stempfle war Jesuit, für diejenigen die das nicht schon ahnen konnten…Hitler war in allen Bereichen nur eine Marionette, wie die heutigen Politiker das auch nur sind. Sie führen die Befehle einer Schattenregierung aus und wenn sie nicht mehr gebraucht werden (oh so viele Beispiele: Gaddafi, Saddam Hussein, Chavez, Lenin usw….eine schier unendliche Liste) werden sie entsorgt. Manchmal, wie bei Hitler oder Bormann, dürfen sie auch in Rente gehen nachdem sie offiziell das zeitliche gesegnet haben.

Was wird uns denn gelehrt in den Schulen über die pan-Germanische Föderation wie Tupper sie hier im Buch beschreibt?

Wessen Idee ist also die heutige EU wirklich? Die von Hitler oder von der römisch katholischen Kirche?

Wessen Idee ist ebenso die der Neuen Weltordnung?

Juden?

Freimaurer?

Internationale Unternehmen?

Diverse Geheimgesellschaften – CFR – Rat der Außenpolitischen Beziehungen -, Trilaterale Kommission, Bilderberger, Rat der 300, Club of Rome und alle, die ich noch vergessen habe?

Oder werken und wirken all diese unter der Aufsicht, Kontrolle, Obhut und im Auftrage des Pontifex Maximus und des schwarzen Papstes – dem General der Gesellschaft Jesu für die Agenda des Teufels?

Ich denke, das dieses Buch die Frage Perfekt beantwortet.

MIRANDA PRORSUS!! (lateinisch für: Die wunderbare Erfindung)

„Im Jahr 1964 verkündete Papst Paul VI „Miranda prorsus“

- ZUSAMMENFASSUNG -

mit dem Dekret „Inter mirifica“ („Inmitten der Wunder“), indem er sagte „es ist das Geburtsrecht der Kirche … die Presse, das Kino, das Radio, das Fernsehen und ähnliche Dinge zu nutzen und zu besitzen“.

Papst Paul VI verkündete eine besondere Verantwortlichkeit für den ordnungsgemäßen Gebrauch der Mittel sozialer Kommunikation, die sich auf Journalisten, Autoren, Schauspieler, Designer, Produzenten, Aussteller, Vertriebspersonen, ausführende Arbeiter, Verkäufer und Kritiker beziehe – kurz gesagt all jene, die an jeglicher Form der Kommunikationsübertragung in irgendeiner Weise beteiligt sind…
Diese haben die Macht, die Menschheit durch die Informationen, die **sie** vermitteln, entlang eines guten oder eines bösen Pfades zu führen durch den Druck den sie damit ausüben. Es wird ihre Aufgabe sein, die wirtschaftlichen, politischen und künstlerischen Werte auf eine Art und Weise zu vermitteln, die nicht mit dem Allgemeinwohl in Konflikt gerät…“ **Mit anderen Worten auf eine Art und Weise zu vermitteln, die die Ziele der römisch katholischen Kirche verfolgen! Der Kirche des biblischen, historischen und prophetischen ANTICHRISTEN**!!

Wie werden die Lehrpläne der Schulen über die Jahre angepasst?
Im Jahr 1914 gab es in 90% aller amerikanischen Elite-Colleges verpflichtende Geschichtskurse; in 1939 und 1964 waren es noch 50%; in 1996 war es nur noch eine von den 50 besten Schulen, die einen Pflichtkurs im Fach Geschichte anboten. Es kommt vielleicht der Tag, an dem lediglich noch Amateure es sein werden, die Geschichte als Selbsthilfe studieren und die Vergangenheit untersuchen, um die Gegenwart zu verstehen, die nicht unvorbereitet von der Zukunft erwischt werden.

Amerikas Verständnis wurde systematisch nach dem Willen des Kirchlichen Militanten verbogen, während die intellektuellen Mittel abgetrennt worden sind, die diese Gefangennahme erkennen lassen würden. Die meisten Inhalte der modernen Medien, sei es Fernsehen, Radio, Printmedien, Film, Bühne oder Internet sind der neueste Stand des „Jesuit ratio studiorum". Nun sind jesuitische Colleges nicht nur übernommene Einrichtungen, sie sind mit unserem gesamten sozialen Umfeld – den Filmen, dem Einkaufszentrum, der Schule, unserem Zuhause, unseren Gedanken – verschmolzen. **Menschliche Erfahrung ist zu einer spirituellen Übung geworden**, die von charismatischen spirituellen Regisseuren organisiert wird, die wissen, wie man die Emotionen einer Demokratie manipuliert. Logik, Perspektive, nationales Gedächtnis und Selbstdisziplin sind in einem Ausmaß beseitigt, dass laut dem Ökonomen Thomas Sowell „ungezügelte emotionale Antworten alles sind, was uns bleibt."

Das Fernsehen ist das beste Beispiel für das moderne Ratio Studiorum und Anton La Vey sagt es unumwunden in seinem Buch ‚The Devil's Notebook' ‚Des Teufels Notizbuch'

„Das Fernsehen ist die große Mainstream-Infiltration für die neue satanische Religion.

Das TV-Gerät, oder der satanische Familienaltar , ist seit den frühen 50er Jahren aufwendiger geworden, von den kleinen, unscharfen Schwarz-Weiß Bildschirmen zu großen Unterhaltungszentren die ganze Wände abdecken mit mehreren TV-Monitoren. Was als eine unschuldige Erholung vom Alltagsleben begann hat sich für Millionen (oder sogar Milliarden) von Menschen in einen Ersatz für das wirkliche Leben entwickelt, eine große Massenreligion."

Kapitel 10 DEFINITIONS [DEFINITIONEN]

Aus Webster's originalem Wörterbuch (1828) [übersetzt ins Deutsche]:

„Das Jesuitentum. Die Künste, Prinzipien und Praktiken der Jesuiten.
2. Durchtriebenheit; Täuschung; Heuchelei; Verdrehung der Wahrheit; Techniken der Täuschung zur Erzielung eines Effektes."

„Kasuistik“ nennt sich die Technik, moralische Prinzipien fehlerhaft anzuwenden, indem für den Einzelfall entschieden wird, was richtig und was falsch ist – das Wort Kasuistik kommt von „Kasus“ [„cases“ im Original]. Webster setzt Kasuistik mit Rationalisierung gleich, „um etwas vernünftig erscheinen zu lassen; um plausible aber unzutreffende Gründe für eine Handlung verantwortlich zu machen.“

Der große jesuitische Kasuistiker A n t o n i o Escobar entschuldigte bösartiges Handeln immer dann, wenn es der Erreichung eines vornehmen Zieles galt. „Die Reinheit der Absicht“, erklärte er in 1 6 2 7 ,“möge die Handlungen rechtfertigen, die dem moralischen Codex und den menschlichen Gesetzen widersprächen.“ [Der Jesuit] Hermann Busenbaum bestätigt Escobar mit seiner eigenen berühmten Maxime
„Cum finis est licitus, etiam media sunt licita“
„Wenn das Ziel gerecht ist, dann sind es auch die Mittel“
Escobar und Busenbaum lassen sich auf diese Kerndoktrin des Terrorismus verschmelzen:
„**Der Zweck heiligt die Mittel.**“ Dies ist auch das Motto des Wirkens der Jesuiten, wie wir in ihrem Eid nachlesen können! Diesen werde ich in einem extra Video komplett auf Deutsch vorstellen, bis dahin verweise ich auf die englische Version die in meiner Playlist „Nothing But the Truth“ zu finden ist, wie ich bereits eher erwähnt habe.

„Wenn wir allein nur die Definitionen des Wörterbuchs betrachten, wird bereits klar, dass Jesuiten Kirchenmänner und Lehrer einer zweifelhaften moralischen Rechtschaffenheitslehre sind, die uns höchstwahrscheinlich betrügen, hintergehen, sich gegen uns verschwören, Intrigen schmieden, uns täuschen und verwirren, wobei sie es vermeiden, dieses durch ihre Worte preiszugeben. Wenn wir die Veröffentlichungen ihrer Moralisten studieren, schwingt dort die Gegenwart des Trickbetrügers mit. Aber zur Verteidigung der Gesellschaft Jesu muss festgehalten werden, dass es sich dabei um legitime Charaktereigenschaften für einen Milizionär handelt, der durch eine Kriegserklärung ermächtigt worden ist. Und wir sollten uns daran erinnern, dass die von Paul III erlassene Bulle mit dem Titel „Regimini militantis ecclesiae“, genau solch eine Erklärung ist.

Das menschliche Leben unterliegt dem ersten bedeutenden Gesetz eines erklärten Krieges „belli legum dormit“ „im Krieg ruht das Gesetz“. Wenn das Gesetz ruht, dann sind die einzigen Waffen des unbewaffneten Priesters die Intrige, die Täuschung, die Mehrdeutigkeit, die Kasuistik und geistige Vorbehalte, mittels derer sich die Jesuiten so berühmt gemacht und auch oft in Verachtung gebracht haben.“

Um es kurz auf den Nenner zu bringen hier ein Bibel Zitat das jedem deutlich machen sollte das wirklich ALLES in der Bibel bereits beschrieben steht:

2 Korinther 11: 13

Denn solche falsche Apostel und trügliche Arbeiter verstellen sich

zu Christi Aposteln.

14 Und das ist auch kein Wunder ; denn er selbst, der Satan, verstellt

sich zum Engel des Lichtes.

15 Darum ist es auch nicht ein Großes, wenn sich seine Diener

verstellen als Prediger der Gerechtigkeit ; welcher Ende sein wird

nach ihren Werken.

Kapitel 11 The Thirteen Articles Concerning Military Art [Die dreizehn Abschnitte über die militärischen Künste]

Die Grundlage der römisch-katholischen Verfolgung war politisch. Katholiken waren dem Pontifex Maximus, dem Bischof von Rom, zum Gehorsam verpflichtet. Der Bischof von Rom war ein fremder Herrscher, dessen öffentliche Politik es war, den britischen König und seine protestantische Kirche als zu vernichtende Ketzer zu bezeichnen. Einem Katholiken das Wählen zu erlauben oder ihm zu erlauben, ein öffentliches Amt zu bekleiden, war vom Standpunkt der amerikanischen Kolonisten gleichbedeutend damit, ihre Kolonien einem fremden Herrscher auszuhändigen. Einen wesentlichen Anteil an der Bewahrung der persönlichen Freiheit im protestantischen kolonialen Amerika hatte es, die römischen Katholiken aus der Regierung herauszuhalten. Aber dann kam es zur

Revolution. Die koloniale Bürgerschaft kämpfte für ihre Unabhängigkeit von Großbritannien und gewann. Sie verabschiedeten eine Verfassung, die dazu beitrug …. ihr Land einem fremden Eroberer auszuliefern. Man bedenke die Gesetzmäßigkeiten.

Bevor die Verfassung ratifiziert worden war, hatten amerikanische Katholiken weniger Bürgerrechte; nach der Ratifikation hatten sie **alle** Bürgerrechte. Artikel VI, Sektion 3 sieht vor, dass „niemals ein Test bezüglich der Religion zur Qualifizierung für ein Amt oder den Staatsdienst in den Vereinigten Staaten nötig sein wird," während der erste Verfassungszusatz dem Kongress verbietet, „jegliche Art von Gesetzen bezüglich der Etablierung oder des Verbots der Ausübung einer Religion zu erlassen."

Mit Artikel VI , Sektion 3 und im ersten Verfassungszusatz hieß die Verfassung Agenten des Pontifex Maximus, des weltgrößten Feindes des Protestantismus, in den Rängen der Regierung willkommen."

Mit anderen Worten, um es deutlicher zu sagen, die in der Verfassung der USA verankerte Religionsfreiheit hat der römisch katholischen Kirche Tür und Tor geöffnet.

WARUM?

Weil es der römisch katholischen Kirche nicht gelang, England zu erobern (u. a. mit der spanischen Armada und dem „Gunpowder Plot" - Schießpulver Komplott - von 1605) , mussten sie die Kolonien der „Neuen Welt" ABTRENNEN vom englischen Königreich um dort Fuß zu fassen!

Dies war von langer Hand vorbereitet und der größte Erfolg von Lorenzo Ricci, dem Jesuitengeneral, der 1758 die Gesellschaft Jesu übernahm. Wir werden später noch lesen wie seine Handlungen dazu beitrugen, die biblische Prophezeiung aus Offenbarung 13 Wirklichkeit werden zu lassen.

„Sun-Tzu war in den westlichen Sprachen unbekannt, bis Joseph-Marie Amiot, Astronom des Kaisers von China, eine französische Ausgabe der „Dreizehn Artikel" in

1 7 7 2 hervorbrachte. Amiot war ein Jesuitenpriester, der General Ricci gehorchte. Meine Schlussfolgerung, dass Ricci der Verfasser von Amiots Sun-Tzu ist, basiert auf der Bemerkung des heutigen höchsten Wortführers der Jesuiten, Malachi Martin, der als pensionierter Professor am Pontifikalen Institut in Rom tätig ist. Er bemerkte, dass von

einem Buch, dass von einem Jesuiten geschrieben worden ist, aufgrund des Faktors des Gehorsams, davon ausgegangen werden muss, dass es „im Wesentlichen“ ein Werk seines Jesuitengenerals sei. Man kann also davon ausgehen, dass Amiots Sun-Tzu von Lorenzo Ricci „geschrieben“ worden ist.

ICH MUSS DIE ZUSAMMENFASSUNG VON „KUNST DES KRIEGES“ NICHT VIEL WEITERFÜHREN.

ES IST ABSOLUT NOTWENDIG FÜR DEN LESER SELBST NACHZULESEN, WIE SUN TZU’S METHODEN IN MODERNEN GEHIRNGEWASCHENEN ARMEEN AUF DER GANZEN WELT ANGEWENDET WERDEN.

ICH WERDE DIESES KAPITEL MIT DEM FOLGENDEN ABSCHLIESSEN:

„Diese Einleitung bestätigt, dass die Kriegserklärung von Papst Paul III „Regimini militantis ecclesiae“ von dem Schutz des Lebens der Nation handelt, welche gleichbedeutend mit der römischen Kirche ist. Um die Kirche zu schützen, mag es notwendig sein, dass der Jesuitengeneral seine Soldaten opfert, seine Bürger, und wenn es unbedingt sein muss, seinen Souverän, den Papst selbst. In einem sehr wahren Sinne steht der General so undurchschaubar alleine da und ist so allmächtig, dass er im Krieg ist mit …. **jedermann**. Sich selbst aufopfernd (genau wie Saturn, der großväterliche Gott Roms seine eigenen Kinder verschlang) um einen Gegner zu besiegen ohne sich zu prügeln, ist genau das die gesetzmäßige Pflicht des großen Generals. Sun-Tzu schreibt:

„Ohne offenen Krieg, ohne Blut [des Gegners] zu vergießen und ganz ohne ein Schwert zu ziehen erobert der kluge General Städte. Ohne einen Fuß in ein fremdes Königreich zu setzen, findet er Mittel und Wege dieses zu erobern. Er handelt auf eine Art und Weise, dass seine Untergebenen zu keiner Zeit seine Absichten erraten können. Er lässt sie den Ort wechseln und führt sie sogar an sehr schwierige Orte, an denen sie arbeiten und sterben müssen. Wenn ein kluger General zu handeln beginnt, dann ist der Feind bereits besiegt. Wenn er kämpft, dann muss er alleine mehr bewerkstelligen als

eine ganze Armee, nicht durch die Stärke seines Arms aber durch die Besonnenheit, seine Art Kommandos zu geben und vor allem durch seine Tricks.“

Lorenzo Ricci‘s überzeugendster Trick war die Auflösung der Gesellschaft Jesu, ein Unterfangen, dass den Zusammenbruch der Tempelritter vier Jahrhunderte zuvor imitierte. Mit einer erstaunlichen Präzision verlief diese Auflösung zeitgleich zu der Eskalation der Feindschaften zwischen den amerikanischen Kolonien und der britischen Krone.“

„Zu bestreiten, dass Lorenzo Ricci die amerikanische Unabhängigkeit orchestrierte, mag gleichbedeutend damit sein, sein Talent zu verkennen und sein Amt zu erniedrigen.“

Ab hier anderes Dokument gebrauchen

Kapitel 12 LORENZO RICCI'S WAR [Lorenzo Riccis Krieg]

„Tatsächlich war der gesamte katholische Klerus in England zu einem gewissen Grad „verborgen“, was einem Gesetz zu verdanken war, dass es römischen Katholiken verbot, klerikale Bekleidung zu tragen. Veröffentlicht mit der Absicht, es dem „Papismus“ zu erschweren, könnte das Gesetz auch von Jesuiten geschrieben worden sein, da es das Profil der Jesuiten vollständig verschwinden ließ – auf ein Niveau, dass von geheimen Militaristen bevorzugt wird. Im London des 18. Jahrhunderts wimmelte es von getarnten jesuitischen Missionaren, die an Orten wie Saint-Omer in Moraltheologie (Kasuistik, Mehrdeutigkeit, geistigen Vorbehalten) Spionage, mysteriöser Diplomatie, Guerillataktiken und der Manipulation der öffentlichen Meinung ausgebildet wurden.

„Der Name „City“ bezeichnet immer einen Ort, an dem sich ein Bischofssitz [engl. See] befindet, Stuhl seiner Autorität (von lateinischen sedes), bei dem es sich um ein Gebiet handelt, dass seiner Supervision untersteht.

Kein Ort in England wurde C i t y genannt, wenn dieser nicht von einem Bischof regiert wurde – so wie beim Bischofssitz [engl. See] der „City of Canterbury, City of York, City

of London, City of Bath and Wells, of Bristol, of Salisbury, etc. Mit der Gründungsurkunde von Philadelphia errichtete Penn für die verfolgende Kirche von England einen nahezu unsichtbaren Mechanismus, um die Opfer der Verfolgung wiederzuverwerten."

Die Carrols:
An dieser Stelle soll euer Interesse geweckt werden, etwas über die verborgenen Gründungsväter der Vereinigten Staaten von Amerika zu erfahren:

„Um Großbritannien ohne einen Krieg zu besiegen, benötigte Lorenzo Ricci die Fähigkeiten und Ressourcen der Carrols, einer beutenden Familie in Maryland. Die drei Söhne der Carrolls', Daniel, John und Charles, ihr Cousin ersten Grades, die allesamt in ihren Zwanzigern waren, waren in Saint-Omer in jesuitischer Kriegsführung ausgebildet worden. John unterrichtete dort. Charles studierte Jura am jesuitischen Louis-le-Grand College in Paris, um seine Ausbildung im „Inner Temple" von London weiterzuführen. Daniel – von Daniels Aktivitäten zwischen 1753 und 1781 ist nur sehr wenig bekannt. Sehr wohl bekannt ist jedoch, dass die Carroll-Jungs zu den reichsten lebenden Amerikanern gehörten. Die Mutter von Daniel und John, Eleanor Darnall, beanspruchte eine direkte Nachfahrin der Calverts zu sein, derjenigen Familie, die das ursprüngliche Maryland besaß. In ihre Hände war der größte Teil des Landbesitzes gefallen, den Daniel später dem „District of Columbia" übereignen sollte. Charles Carroll bewohnte Amerikas größten privaten Landbesitz; später sollte er von John Adams als der reichste amerikanische Bürger bezeichnet werden."

„Sun Tzu machte sich eine List zunutze, die im Fachjargon der modernen Experten für verdeckte Operationen als „blown cover as cover" bezeichnet wird [eine Tarnung zur Tarnung auffliegen lassen]:

Es wird Zeiten geben, in denen Du Dich erniedrigen musst und andere, in denen Du vorspielen musst, dass Du Angst hast. Manchmal musst Du Schwäche vortäuschen, damit Deine Feinde Dich aus Überheblichkeit und Stolz unüberlegt angreifen…
Verbreite unzutreffende Informationen über deinen Zustand… [Der Feind], der es für wahr hält, wird sich dementsprechend gegenüber den ihm dienenden Generalen & allen

seinen Offizieren verhalten…
Ja, plötzliches Unglück wäre sogar ein Segen für die Gesellschaft [Jesu].

Ja, eine Sache, die der Leser des Buches nach und nach verstehen wird, während er die Jesuiten studiert, kann ich hier bereits ansprechen:

Die Verbannung der Gesellschaft Jesu durch Papst Clemens den XIV und seine Bulle „Dominicus ac Redemptor“ im Jahr 1773 wurde lange vorausgeplant durch General Lorenzo Ricci.

Viele Leute sagen, dass die Jesuiten macht über den Papst haben, seit diese 1814 wiedereingeführt worden waren,
ich kann euch hingegen mitteilen, dass durch sorgfältiges Studium der Geschichte deutlich wird, dass zumindest auch schon Papst Clemens XIV und sein Vorgänger Papst Clemens XIII unter der Kontrolle von Lorenzo Ricci, dem General der Gesellschaft Jesu, standen. Auf Seite 110 können wir lesen:

„[Papst] Clemens, bei dem mit einiger Wahrscheinlichkeit von einer Submission unter Lorenzo Ricci ausgegangen werden kann…“

Auf Seite 112 können wir lesen:

„Über den 76-jährigen Papst (Clemens XIII), der eine Nacht zuvor durch “einen Schlaganfall“ gestorben war, stand in der offiziellen Sterbeurkunde, dass es ein Herzinfarkt war, der durch den Druck der bourbonischen Diplomaten verursacht wurde.

ABER UNS IST BEKANNT, DASS DIE JESUITEN DIE ABSOLUTEN MEISTER DES GIFTES SIND!!

Der Papst hatte seine Aufgaben erfüllt und der nächste Papst, ein Protegé von Ricci, konnte das Amt übernehmen. Alles lief nach Plan UND ENTSPRECHEND DER BIBLISCHEN PROPEHZEIUNGEN aus Offenbarung 13:3 „Und ich sah seiner Häupter eines, als wäre es tödlich wund…“
Und wenn die Protestanten überzeugt sind, dass der Papst entmachtet ist und die

Jesuiten gebannt – WAS GIBT ES DANN, ÜBER DAS MAN SICH SORGEN SOLLTE? BRILLIANT ORCHESTRIERTE RICCI DAS GESCHEHEN, SO DASS DIE BIEBLISCHE PROPHETIE WAHR WURDE; ER TÄUSCHTE DIE GANZE WELT UND DIESE FÜHLTE SICH SICHER VOR IHREM ALTEN FEIND!

Man muss zur Kenntnis nehmen, wie brillant diese Schritte waren, indem Gott seinen Wachleuten erlaubte, sich zum Schlafe zu betten. Das Ergebnis berührt uns noch heute, wo die römisch-katholische Kirche hinter den Kulissen das Geschehen bestimmt und die Jesuiten auf der ganzen Welt für ihre wundervollen Taten im Namen Jesu gepriesen werden.

Sun Tzu schreibt (oder eher, die Jesuiten schreiben, da ich überzeugt bin, dass „The Art of War" von Sun Tzu in Wirklichkeit von den Jesuiten selbst verfasst worden ist):
„Deine Armee, die daran gewöhnt ist, keine Ahnung von Deinen Plänen zu haben, wird sich genauso wenig der Gefahren bewusst sein, die ihr drohen. Ein guter General zieht aus allem einen Vorteil. Aber er kann das nur deshalb machen, weil er in höchster Geheimhaltung agiert, weil er weiß, wie man besonnen bleibt, und weil er alles geradlinig beherrscht. Zur gleichen Zeit werden seine Leute durchgehend in die Irre geleitet durch das, was sie sehen & hören. Er sorgt dafür, dass seine eigenen Truppen stets im Unklaren darüber sind, was sie tun müssen und welche Befehle sie empfangen müssen… Wenn seine eignen Leute seine Pläne nicht kennen, wie kann der Feind sie dann erkennen?"

Nun fragt euch, wer kontrolliert hier also wen?

„Sollte der nächste Papst für oder gegen die Jesuiten sein? Die Entscheidung der Kardinäle für Lorenzo Ganganelli war ein Triumph für Lorenzo Ricci. Obwohl Ganganelli ein Franziskaner war, hatte er mit Jesuiten zusammengearbeitet, und zwar als besonderer Berater der Inquisition. Sein gefeiertes Buch "Diatriba theologica" (1743) war Ignatius von Loyola gewidmet. Darüber hinaus schuldete Ganganelli seine Wahl zum Papst buchstäblich Lorenzo Ricci, denn dieser war es, der seine Nominierung zum Kardinal in 1 7 5 9 sponserte."

„Am 21.Juli 1 7 7 3 kam Papst Clemens XIV schließlich seinem Versprechen nach, indem er die Breve „Dominus ac Redemptor noster“ unterzeichnete („Gott und unser Erlöser“).“

„Papst Clemens starb am 22.September 1 7 7 4, dem ersten Jahrestag der Festnahme Ricci’s. Er war 69 Jahre alt. Man sagte, dass er das letzte Jahr seines Lebens in tiefer Depression verbrachte, mit einer krankhaften paranoiden Angst, ermordet zu werden. Sein Körper begann nach seinem Tod schnell zu zerfallen, was Gerüchte nährte, dass er vergiftet worden war. Die Gerüchte wurden durch seine berühmten letzten Worte gestützt: Gnade, Gnade! Compulsus feci! (Ich würde dazu gezwungen, es zu tun!)

ER IST AUCH BERÜHMT FÜR DAS FOLGENDE ZITAT:

„Ach, ich wusste, dass sie [d.h., die Jesuiten] mich vergiften würden; aber ich dachte nicht, dass ich auf eine so langsame und grausame Weise sterben müsse.“

Viele Jahre danach sollten sich die Historiker fragen, wen Ganganelli damit meinte: Gott? Einen rachsüchtigen jesuitischen Attentäter? Ricci? Was war es, das er zu tun gezwungen worden war? Die Jesuiten abzuschaffen? Selbstmord zu begehen? Eine definitive Antwort auf diese Fragen wird es wohl nie geben, denn die persönlichen Dokumente und Habseligkeiten des Papstes lösten sich genauso schnell auf, wie sein Fleisch. Was jedoch bekannt ist, ist die Tatsache, dass der Tod von Clemens XIV „das Ansehen des Papsttums auf sein niedrigstes Niveau für Jahrhunderte senkte“ – wie es im „Oxford Book of Popes“ geschrieben steht. GENAU DAS konnte Lorenzo Ricci gebrauchen, um seine Amerikanische Revolution geschehen zu lassen.“

Kapitel 13 THE SECRET BRIDE [Die geheime Braut]

In diesem Kapitel geht es um die Verbindung zwischen den Jesuiten und der Freimaurerei.
Ich werde nur ein Buchzitat zum Besten geben und dann mit dem nächsten Kapitel fortfahren:

„Der 33 GRAD Freimaurer Manly P. Hall schrieb in seiner gnostischen Komposition „Secret Teachings of All Ages: An Encyclopedic Outline of Masonic, Hermetic,

Qabbalistic and Rosicrucian Symbolical Philosophy (1988) “ [Geheime Lehren aus allen Zeitaltern: Ein enzyklopädischer Abriss über die maurerische, hermetische, kabbalistische und rosenkreuzerische Symbolphilosophie]:

„es war nicht nur so, dass viele der Gründer der Regierung der Vereinigten Staaten Freimaurer waren, sondern sie erhielten Hilfe von einer geheimen und erhabenen europäischen Institution, die ihnen dabei half, das neue Land für einen eigentümlichen und speziellen Zweck zu gründen, der nur den wenigen Eingeweihten bekannt war.“

„Nun lasst uns mit dem nächsten Kapitel fortfahren, in dem wir sehen werden, wie die Jesuiten, die wir nun als die unbekannten Architekten der Aufklärung erkennen, den amerikanischen Kolonisten eine philosophische Basis verschafften, um gegen Großbritannien zu rebellieren.“

Kapitel 14 THE DOGMA OF INDEPENDENCE [Das Dogma der Unabhängigkeit]

„DAS JESUITISCHE „ratio studiorum“ durchtränkte die westliche Kultur mit einer rein katholischen politischen Theorie. Diese von den deistischen Philosophen und Politikern artikulierte Theorie wurde zur rhetorischen Triebfeder der Amerikanischen Revolution. Sie beeinflusste die Theorie in einem Ausmaß, dass ihr Ausgestalter und ursprünglicher Apologet Robert Bellarmine, ein Jesuitenpriester, 1930 zum Heiligen gemacht wurde. Bevor Henry VIII Mitte der 1530er mit dem Papsttum brach und sich daran anschließend die Anglikanische Kirche gründete, betrachteten sich die Könige innerhalb ihrer Reiche in weltlichen Belangen selbst als Stellvertreter Gottes. Nach Henrys Schisma nahmen protestantische Könige an, dass ihre Salbung durch Gott auch für religiöse Belange gelte. So wurden sie zu unfehlbaren Päpsten ihrer eigenen nationalen Kirchen. Entsprechend der biblischen Lehre, dass der Herrscher „Der Gesandte Gottes für alle Zeiten“ sei, beanspruchten protestantische Könige, dass sie durch das Gottesgnadentum vollkommene Gewalt über ihre Untertanen hätten.“

WIR WERDEN UNS DAMIT AUSGIEBIGER IN KAPITEL 24 – DAS MAL DES KAIN – AUSEINANDERSETZEN, ABER UNS SOLLTE KLAR SEIN:

„Der standhafteste Gegner des Gottesgnadentums war Robert Bellarmine, ein privater Theologe des Papstes Clemens VIII (1592-1605), der ihn im Jahr 1599 zu Kardinal Bellarmine machte. Kardinal Bellarmine appelierte an das Eigeninteresse des gewöhnlichen Menschen, etwas das dem Gottesgnadentum fremd war. Er war der Begründer der Befreiungstheologie. Sich stützend auf Aristoteles und Thomas von Aquin behauptete Bellarmine, dass Gott keine Könige salbte, sondern die Souveränität direkt und naturgemäß dem Volk gäbe. Den Menschen des Volkes stehe es frei, ihre Souveränität wem oder was auch immer zu übertragen. Sollte sich der von den Menschen gewählte Souverän als unwert erweisen, hätten diese das Recht, ihn abzusetzen und mit einer anderen Form von Regierung, die ihnen notwendig erscheinen mag, neu zu beginnen; sei es eine Monarchie, eine Aristokratie oder eine Republik."

Wir können dieses kurze Kapitel mit den folgenden Worten abschließen:

„Aber um die Befreiungstheologie in die notwendige Gewalt zu übersetzen, die notwendig war, um die englischsprachige Welt zu zerteilen, musste England dazu gebracht werden, Akte der Tyrannei ausführen. Wie das trotz eines benommenen und verwirrten und ziemlich harmlosen jungen Königs erreicht werden konnte, ist Gegenstand unseres nächsten Kapitels"

Kapitel 15 THE MADNESS OF KING GEORGE III [Der Wahnsinn des King George III]

"Sun-Tzu schrieb:

Vervielfache Deine Spione, platziere sie überall, in jedem Palast des feindlichen Prinzen; führe stets eine Liste über die höchsten Angestellten die in seinen Diensten stehen. Kenne ihre Vor- & Nachnamen, die Anzahl ihrer Kinder, ihre Verwandten, ihre Freunde, ihre Diener. Sorge dafür, dass Dir nichts unbekannt bleibt, das ihnen geschieht."

„Der Jakobitenaufstand diente dazu, durch die Absetzung von König Georg II die katholische Herrschaft in England wiederherzustellen, und stattdessen Charles Stuart den Enkel James II, besser bekannt als „Bonnie Prince Charlie“, auf dem Thron zu platzieren. Wie dem auch sei, als Charlie auf London zu marschierte mit einer Gruppe von schottischen Anhängern, sollte kein katholischer Politiker, der von einer gewissen Bedeutung war, George II verlassen. Das Ende der Rebellion wurde erzwungen. Charlie entkam nach Frankreich und die Schotten wurden massakriert. Das war eindeutig ein Desaster für den Katholizismus. Oder etwa nicht? Eine derartig enorme katholische Unterstützung für einen protestantischen König stellte sicher, dass die Monarchie Englands für immer protestantisch bleiben würde. Ein katholisches England war nun ein unmöglicher Traum. Die Jesuiten konnten aufgeben. Die Engländer konnten sich nun mit Jesuiten in ihrer Mitte entspannen, genauso wie die Jesuiten nun ihren Geschäften nachgehen konnten, ohne offiziellen Alarm zu verursachen. Der Jakobitenaufstand machte England letztendlich… sicher für das schwarze Papsttum. Die Jesuiten sicherten sich eine neue Tarnung, indem sie eine alte auffliegen ließen –„blown cover as cover“ im Jargon der C I A. Der San-Tzuan General gewinnt immer, ganz gleich wie die Umstände sein mögen.“

„Der Krieg des Lorenzo Ricci, oder auch der maritime Krieg, oder der Franzosen- und Indianerkrieg endete im Jahr 1763. England war der augenscheinliche Sieger. Bute wurde vom seinem Schützling George III geschickt, um in Paris zu verhandeln. Unterstützt durch Robert Petty, Lord Shelbourne, den berüchtigten „Jesuit of Berkeley Square“, gelang es Bute, den Pariser Vertrag zu perfektionieren. Vertragsgemäß erhielt England von Frankreich das gesamte k a t h o l i s c h e Quebec und die Region östlich des Mississippi, abgesehen von der Insel New Orleans…
Die Kirchengänger sahen einen großen Vorteil für den Papst: “Ohne die aktive Verfolgung des Römischen Katholizismus in England, schlossen die meisten Amerikaner darauf, dass das Mutterland dabei war, zu Rom zurückzukehren.“

„Im Bereich Diplomatie war Englands zukünftige Fähigkeit Krieg zu führen durch die Pariser Verhandlungen von Bute und Shelbourne verkümmert, da diese England von

sämtlichen Möglichkeit Allianzen in Europa zu schmieden isolierten. Im Jahr 1763 war das für niemanden von besonderer Bedeutung, außer für den vorausschauenden und allwissenden Lorenzo Ricci. Als für Amerika die Stunde gekommen war, für die Unabhängigkeit zu revoltieren - und keiner außer Ricci wusste, wann diese Stunde kommen würde – sollte England alleine und ohne Freunde dastehen.

„In einer Rede vor dem Britischen Unterhaus äußerte Benjamin Franklin seine berühmte Warnung, dass für den Fall, dass Truppen zu den Kolonien gesandt werden sollten um das Stempelsteuergesetz (Stamp Act) durchzusetzen, diese „keine Revolution vorfinden, aber sehr wohl eine erzeugen könnten."

Als er den ersten Jahrestag des Massakers von Boston am 5. März 1 7 7 1 wahrnahm,

rief Adams dazu auf, solidarisch zu sein und aktiv zu werden:

Es ist höchste Zeit für die Menschen in diesem Land eindeutig klarzustellen, ob sie frei sein oder Sklaven sein wollen. Es soll in jedem gesellschaftlichen Club zum Thema werden. Jede Stadt soll sich versammeln. Jede Vereinigung und jeder Zusammenschluss soll sich aufstellen, um unsere Rechte zu beratschlagen und zurückzugewinnen.

Zwischen 1770 und 1773 fanden lästige Konfrontationen fast ausschließlich zwischen britischen Handelsschiffen und Schmugglern statt. Die Kolonien begannen mehr zu produzieren. Der Handel war so lebhaft, dass die Kaufleute, die zuvor die Hauptgegner der britischen Herrschaft waren, wenig Grund zur Beschwerde hatten. Sie wandten sich wieder mit voller Aufmerksamkeit ihrem Geschäft zu. Und dann brachte Lorenzo Ricci seinen mächtigsten Stein ins Rollen, die religiöse Rechte, die protestantischen Kirchenbesucher. Wie er das machte ist Gegenstand unseres nächsten Kapitels.

Kapitel 15 TWEAKING THE RELIGIOUS RIGHT

"Rev. Jonathan Mayhem, Dudley-Referent in Harvard, schimpfte in einer berühmten (und wohl prophetischen) Predigt mit eben diesem Titel auf die „Vergötterung des

Papstes“ in der es hieß,
Lasst die Bischöfe einen Fuß in den Steigbügel setzen und ihre Bestie, die Laienschaft wird sich zwecklos aufplustern und stolzieren. Bischöfe werden das Trojanische Pferd sein, durch das der Papismus Nordamerika unterwerfen wird.“

„Meines Erachtens ist die Tatsache, dass Amerikaner durch protestantische Kirchenleute und nicht durch römische Katholiken darauf abgerichtet und daran gewöhnt wurden, gegen die Britische Krone und die Kirche von England eingestellt zu sein, ist ein Beweis für die Sun-Tzuan-Genialität des Lorenzo Ricci. Sun-Tzu sagte: „Der General wird es verstehen, nicht nur seine eigene Armee, sondern auch die Armee des Feindes nach seinem Wunsch zu formen.“ Während Riccis eigene Armee in den Augen der Weltöffentlichkeit als ein Bund von bösartigen Tölpeln erschien, der in wohlverdiente Vergessenheit geriet, unterstütze ein kleines Elite Corps von Unentbehrlichen, von denen einige weder wussten noch sich darum kümmerten wer ihr Boss war, englischsprachige protestantische Kirchengänger dabei, sich gegenseitig auszulöschen!

Lorenzo Riccis Orchestrierung hatte ein solches Ausmaß angenommen, dass er nun die Prahlerei des Iago aus Othello als Monolog zum Besten geben konnte:“ Nun ist es gleich, ob Cassio ihn oder er den Casio tötet oder beide sich gegenseitig töten, ich werde in jedem Fall gewinnen.“

Damit ist gemeint „wer auch immer den Kampf gewinnt, ich gewinne“. Ich, der Papst von Rom, und Papa Nero, der Jesuitengeneral. Sie perfektionierten die Strategie, ihre Marionetten gegeneinander anzuheizen so, dass am Ende DIE KIRCHE ABSOLUT ALLES ERREICHT. Und ALLE von den Jesuiten angestifteten Kriege in ihrer Historie sind auf diese Weise gekämpft worden. Ich möchte nicht zu weit vorgreifen, aber denkt mal an die 2 Weltkriege, in denen das Papsttum zum eigenen Nutzen die Feinde gegeneinander kämpfen ließ:
Russland gegen Deutschland gegen die USA gegen England!
Orthodoxe und Protestanten!

… und die katholische Kirche hielt sich im Hintergrund nachdem das Feuer angefacht worden war und griff sich die Kriegsbeute…

„Mit einer Kasuistik, die Kardinal Bellarmine erfreut hätte, befürwortete die berühmte „Artillery Company"-Predigt von Rev. Howard ganz offen den Gebrauch von Gewalt gegenüber politischen Tyrannen. Unsere Pflicht, die persönliche Freiheit und den Privatbesitz zu verteidigen, argumentierte er, steht in Galater 5:1 geschrieben – „So steht nun fest in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat!". Für wahr, Rev. Howard bekannte sich dazu, dass Christus von uns fordert „Kämpfet nicht gegen das Böse – liebet eure Feinde, tut wohl denen, die euch hassen" (Matthäus 5:44) und „vergeltet niemandem Böses mit Bösem – rächt euch nicht selbst" (Römer 12:17,19). Aber diese Vorschriften würden nur bei „kleinen Verletzungen" gelten, sagte Howard, nicht bei großen wie Tyrannei."

„In diesem Moment ist die defensive Anwendung von tödlicher Gewalt vernünftig, edel und patriotisch. Aber sie wird nicht empfohlen von Jesus Christus. Der Jesus der Bibel warnt, dass ein Leben unter dem Schwert den Tod durch das Schwert nach sich zieht. Es ist Rom, nicht Jesus, das die Anwendung von tödlicher Gewalt anordnet – Rom, dessen Naturrechtsgesellschaft auf der Bereitschaft des Individuums gegründet ist, das eigene Leben beim Töten zu riskieren, um den religiösen Staat zu erhalten."

„Ein Jahrzehnt nachdem die Furcht der Amerikanischen Bischöfe ausgebrochen war, begannen tausende von amerikanischen protestantischen und katholischen Kirchengängern zu töten und getötet zu werden, um den Krieg zu gewinnen, anglikanische Bischöfe aus Amerika herauszuhalten. Und sie gewannen diesen Krieg. Aber das absolut unfassbare Ergebnis ihres Sieges war, dass keine Bischöfe aus Amerika herausgehalten wurden: Zwei Bischöfe wurden nach Amerika gebracht, ein Anglikaner und ein römischer Katholik!
Der römische Katholik war selbstverständlich John Carroll."!

Der jesuitische Sohn von Maryland wurde am 15. August 1790 in der Kapelle zu Lulworth zum Bischof von Baltimore geweiht, in einem Schloss hoch oben an der

Dorset-Küste von England, dass sich im Besitz der Welds, einer prominenten römisch-katholischen Familie, befand. Der „Red Room“, der sich oben im Schloss von Lulworth befindet, eröffnet im Osten einen eindrucksvollen Blick über die lange Eingangsflur des Anwesens und in der Ferne nach Süden den Blick auf eine berühmte Schmugglerbucht. Ein regelmäßiger Besucher auf Schloss Lulworth und ehrenhafter Gast im Red Room war, so wurde mir gesagt, King George III.

Addison verfügte, dass „der Bischof von Baltimore (John Carroll) das alleinige episkopale Recht über die katholische Kirche der Vereinigten Staaten hatte. Ohne seine Genehmigung konnte kein katholischer Priester ein pastorales Amt in einer Gemeinde in den Vereinigten Staaten ausüben.“
„Amerikas oberster protestantischer Bischof war genau wie sein römisch-katholischer Gegenspieler gegenüber Rom zum Gehorsam verpflichtet.“

Der bedeutende katholische Historiker Thomas O’Gorman stimmte im Jahre 1895 damit überein, indem er feststellte, dass der amerikanische Katholizismus zu Beginn eine vollständig jesuitische Angelegenheit war und es im Großen und Ganzen auch geblieben ist.“

An diese verschleierte Tatsache wird an einem der meist frequentierten und weltberühmten Orte Londons erinnert. Die weitläufigen grasbedeckten Rasenfläche auf beiden Seiten der großen Treppe, die zur National Portrait Gallery hinaufführen und dem Trafalgar Square zugewandt sind, sind beide identisch bis auf ihre bronzenen Statuen, von denen eine in der Mitte von beiden Rasenflächen platziert worden ist. Auf dem nördlichen Rasen steht mit kaiserlichen Lorbeeren gekrönt Jakob II von England [James II], der die Rüstung des Julius Caesar trägt. (Ein älterer britischer Jesuit mit einer Vorliebe für unkonventionelle historische Details vertraute mir an, dass James es liebte, wie Caesar gekleidet herumzulaufen.) Auf dem südlichen Rasen steht Houdons gefeierte Statue von … George Washington, gekleidet mit für seine Zeit typischen Gewändern, gestützt auf ein großes Bündel von Ruten aus denen der Kopf einer Axt

herausragt – es sind die Fasces [Liktorenbündel], das alte Symbol römischer Herrschaft!“

Die Londoner Statuen weisen auf die wenig bekannten historischen Fakten hin, dass die römisch-katholische Herrschaft von Jakob II [James II] über die englischsprachige Bevölkerung durch den ersten Präsidenten der verfassungsmäßigen Vereinigten Staaten von Amerika. Es ist ein Tribut an das phänomenale Wirken des Lorenzo Ricci als General.

EINFÜHRUNG IN KAPITEL 17

„John Carroll verbrachte seine letzten Jahre in Europa damit, Lorenzo Ricci bei der Vision eines aufständischen Amerikas zu unterstützen. Er bewegte sich dabei vorsichtig und oft unerkannt. Die wenigen Spuren, die er hinterließ, sind äußerst aufschlussreich.“

Kapitel 17   A TIMELY GRAND TOUR

EIN KAPITEL ÜBER DIE CARROLLS, Daniel, John und Charles

„In Rome wurde Carroll von Lorenzo Ricci auf die Position des Präfekten der Solidarität erhoben [Prefect of the Sodality]. Gemäß der „New Catholic Encyclopedia“ bezeichnet dieser Titel „einen leitenden Organisator von Laien, um einer bestimmten Art gesellschaftlichen Handelns zum Erfolg zu verhelfen.“ Für die Organisation des Erfolgs von welcher Art gesellschaftlichen Handelns könnte Carroll von Ricci wohl ordiniert worden sein, frage ich mich, wenn nicht für die Amerikanische Revolution?“

Im Jahr 1763 erschien ein äußerst kontroverses Buch von einer Person, die unter dem offensichtlichen Pseudonym „Justinius Febronius“ schrieb. Das Pseudonym gehörte Bischof Nikolaus von Hontheim, dem Rektor der Universität zu Trier. In den Tagen des John Carroll war die Universität zu Trier für mehr als ein Jahrhundert von Jesuiten

geleitet worden. Das Buch, von dem es anscheinend keine englischsprachige Übersetzung aus dem lateinischen Original gibt, trägt den Titel „De statu ecclesiae et legitima potestate Romani Pontificis“ *[„Buch von dem Zustand der Kirche und der rechtmäßigen Gewalt des römischen Papstes“]*

Die Kernaussage von „De statu ecclesiae et legitima potestate Romani Pontificis“ lässt darauf schließen, weshalb Caroll Trier besuchen musste: „Febronianismus“, die Philosophie des Buches des Bischofs von Hontheim beinhaltete den Plan, das protestantische Amerika als ein bellarminisches Gemeinwesen zu administrieren. Febronianismus forderte die Dezentralisierung der römisch-katholischen Kirche in unabhängige nationale Kirchen nach dem Vorbild der Anglikanischen Kirche.

Febronianismus war die geheime Formel, um die nicht-katholische Welt in den Schoß der Kirche zurückzuführen. Um diese Tatsache zu verschleiern verdammte der Vatikan das Buch drastisch. Der jesuitisierte Papst Clemens XIII hatte es aus den Hochschulen und Universitäten verbannt. Mit einem malerischen Beispiel des akademischen „blown cover as cover“ durch Bischof von Hontheim, den wenige als Febronius ausmachen konnten, verbannte das Buch aus seiner eigenen Universitätslehre!
„De statu ecclesiae et legitima potestate Romani Pontificis“ ist wohl Lorenzo Ricci’s “Amerikanisches Manifest”, der soziale Entwurf wie der General beabsichtigte eine bellarminische Befreiung in einer protestantischen Monarchie umzusetzen. Die erste vollständige Titelseite der Kopie der ersten Ausgabe des Buches sagt bereits alles: „On the State of the Church and the Legitimate Power of the Roman Pontiff: A Singular Book On the Properly-Ordered Reunification with Dissidents in the Christian Religion”.
[deutsche Übersetzung 1764 unter dem vollständigen Titel: „Buch von dem Zustand der Kirche und der rechtmäßigen Gewalt des römischen Papstes, die in der Religion widrig gesinnten Christen zu vereinen“]

Hier erhält man einen Blick auf die Beschreibung des folgenschweren Wandels, den die Amerikanische Revolution bewirken sollte – nicht den Umsturz einer Monarchie oder Demokratie oder Republikanismus, sondern „eine wohlgeordnete Wiedervereinigung mit den Abtrünnigen in der christlichen Religion“ das bedeutet, die Wiedervereinigung römischer Katholiken mit den Protestanten unter einer säkularen Religion, deren Werte an öffentlichen Schulen gelehrt werden, die dem jesuitischen ratio studiorum folgen -

groß in Sachen Humanismus, gering in Sachen Bibelkunde. „Wiedervereinigung“ meint, dass der Protestantismus von Rom resorbiert worden ist.

Friedrich von Hessen-Kassel war einer der reichsten Herrscher Europas. Die meisten seiner Geschäfte wurden von seinem Sohn Prinz Wilhelm von Kassel geleitet, der auch ein Rosenkreuzer und Freimaurer war. Wilhelms Spezialität war es, Kriege zu ermöglichen. Er berief junge diensttaugliche Hessen ein, stattete sie aus und trainierte sie für den Krieg. Dann verkaufte er sie an seinen englischen Cousin George, der diese für seine Kämpfe inmitten seiner Rotröcke verwendete. Jedes Mal, wenn ein Hesse getötet wurde, erhielt Wilhelm zusätzlich eine Reparationszahlung. Als die Verluste stiegen, taten es auch seine Profite, die er wiederum für Zinsen verlieh.

Im September 1769, stattete Prinz Wilhelm im nahegelegenen Frankfurt Meyer Amschel Rotschild einen Besuch ab, um einige seiner finanziellen Transaktionen in der Eigenschaft als Agent der Krone abzuwickeln. Wohlwissend, dass die Rothschilds eine bedeutende jüdische Familie sind, schlug ich sie in der Enzyclopedia Judaica nach und entdeckte, dass diese den Titel “Wächter des Vatikanschatzes” tragen. Der Schatz des Vatikan enthält natürlich den imperialen Reichtum Roms. Der imperiale Reichtum steigt im Verhältnis zu den gewonnenen Kriegen – so wie die Ermächtigung der Jesuiten Regimini militantis ecclesiae besagt, dass die Kirche-im-Krieg von größerer Notwendigkeit ist als die Kirche-im-Frieden. Laut H. Russell Robinsons Illustration „The Armour of Imperial Rome“ schützen sich kaiserliche Soldaten im Krieg mit rot bemalten Schilden. Da die Soldaten die wertvollste Ressource des Staates sind (das Konzil von Trent bestätigte diesen Umstand, indem es die Jesuiten allen anderen religiösen Orden vorzog), ist es einfach zu verstehen, weshalb das rote Schild mit dem Leben eben jener Kirche in Zusammenhang gebracht wurde. Daher kommt die passende Verwendung des Namen Rothschild, der in der deutschen Sprache „rotes Schild“ heißt. Die Verabredung mit den Rothschilds ermöglichte dem schwarzen Papsttum finanzielle Ungestörtheit und Geheimhaltung. Wer würde jemals bei einer Familie orthodoxer Juden nach dem Schlüssel des Reichtums der katholischen Kirche suchen? Ich glaube diese Verabredung erklärt, warum die Familie Rothschild dafür bekannt ist, Nationen dabei zu unterstützen, Kriege zu führen.

Es ist faszinierend, dass die Firma des Meyer Amschel Rothschild von dem Zeitpunkt an als seine Söhne in das Familiengeschäft einstiegen den Titel Meyer Amschel Rothschild und Söhne trug, woraus sich das Notarikon MARS ergibt. Ist nicht Mars der römische Gott des Krieges, dessen Manifestation im Himmel „der rote Planet" ist? Hierbei handelt es sich um machtvolle Kaballah und es gibt kaum einen Flecken bewohnbarer Erde, der nicht auf die eine oder andere Weise davon beeinflusst worden ist. Es wäre vielleicht nie bekannt geworden, wenn nicht John Carroll und Charles Philippe Stourton auf ihrer „Grand Tour" dem Büro von Meyer Rothschild einen Besuch abgestattet hätten. Carroll hatte keine Erlaubnis Aufzeichnungen zu machen, denn der Name Rothschild ist gleichbedeutend mit Geheimhaltung. Aber ein Besuch im Hause Rothschild unter strikter Verschwiegenheit ist nicht unvereinbar mit den darauffolgenden Ereignissen. Der neu ernannte Präfekt der Kongregation, der höchste Organisator der Laienschaft für soziale Aktivitäten, hätte ein berechtigtes Bedürfnis mit dem geheimsten Vermögensverwalter der Kirche über finanzielle Angelegenheiten zu sprechen. So wie die Dinge sich entwickelten, brauchte General Ricci eine amerikanische Finanzkrise, um die Kolonisten dazu zu provozieren, sich für die Notwendigkeit eines Krieges auszusprechen.

Eben als Carroll und Stourton ihre Netzwerke mit Ricci und den Kriegsbänkern knüpften (meiner Vermutung nach), wurde Amiots Sun-Tzu veröffentlicht. Carolls Vorsicht verhindert, dass wir in Erfahrung bringen können, ob er oder Stourton eine Kopie erhalten und diese gelesen haben. Kannte Rothschild das Buch? Selbst wenn sie es gut gekannt hätten, das Erlebnis, dass es ihnen möglicherweise bereitet hat, könnte niemals das Abenteuer in Sachen Ironie sein, dass es für uns am heutigen Tage ist. Wir öffnen Die Dreizehn Artikel und hören die sanfte Stimme des verantwortlichen Mannes für die wichtigsten Geschäfte des Papstes, der Mann der alles entschieden hat, der es bewerkstelligte, einen Vorteil aus gefährlichen und kritischen Umständen zu ziehen, dessen Absichten nicht zu erraten waren, dessen Entscheidungen seine eigene Armee, aber auch die Armee der englischsprachigen protestantischen Feinde formte, der Mann, der durch seine Gerissenheit und List bereits den Gehorsam seiner Feinde in London, Boston, Paris und Philadelphia gesichert hatte, obwohl diese glaubten, dass seine Armee weit weg sei und sich zur Erholung von ununterbrochenen Verlusten zurückzog,

der Mann, der den wichtigsten Krieg der Moderne gewinnen sollte, ohne einen Kampf zu führen oder ein Schwert zu ziehen, der nur alleine den Tag, die Stunde, den Moment der kampflosen, schwertlosen Schlacht kannte. Lorenzo Riccis Stimme flüstert durch die Jahrhunderte zwischen den Zeilen dieses Buches zu uns.

An dieser Stelle folgt eigentlich ein langes Zitat aus dem Buch ‚Die Kunst des Krieges', aber ich werde es an dieser Stelle Auslassen müssen und kann Euch nur empfehlen das Buch selbst zu lesen um alles zu erfahren!

Währenddessen stellte die britische East India Company in London im Monat April den Freunden des Königs einen Plan vor, der gemessen an der Art wie er die amerikanischen Kaufleute verärgern und sie unaufhaltsam zur Rebellion führen würde, nur dem Sun-Tzu Intellekt des Lorenzo Ricci entsprungen sein konnte – „Ich beziehe mich auf die Kunst, Feinde so agieren zu lassen wie es einem gefällt."
Diese Intrige, ein Plan New England mit billigem Tee zu überschwemmen, ist der Gegenstand des nächsten Kapitels.

Kapitel 18 THE STIMULATING EFFECTS OF TEA -

DIE EAST INDIA COMPANY war ein bedeutender Unterstützer der jesuitischen Mission zu Peking. Die Jesuiten wiederum setzten bei den orientalischen Monarchen durch, dieser Firma lukrative Handelsvorteile zu sichern, die Monopole auf Tee, Gewürze, Salpeter (für Sprengstoff), Seide, und den Welthandel mit Opium beinhalteten. Gemäß Reids Buch „Commerce and Conquest: the Story of the Honourable East India Company", scheint die Firma ihre bloße Existenz tatsächlich der Gesellschaft Jesu zu verdanken. Wie es dazu kam ist einen Exkurs wert.

Der mächtigste politische Attaché der East India Company war Robert Petty, Lord Shelburne. Wir erinnern uns an Shelburne als „Den Jesuiten vom Berkeley Square", der

im Jahr 1763 mit Lord Bute arbeitete, um den Siebenjährigen Krieg in Nordamerika [French and Indian War] mit dem Pariser Friedensvertrag zu beenden, der England von den europäischen Allianzen isolierte und die Amerikaner über die westlichen Länder verärgerte. Im Auftrag der East India Company machte Shelburne mit den Freunden des Königs gemeinsame Sache bei einem Komplott, das darauf abzielte den relativen Frieden zu stören, der zwischen den amerikanischen Kaufleuten und England seit der Rücknahme der Townshend Acts im Jahr 1770 herrschte.

ABER DANN, am 21 Juli 1773, schaffte Ganganelli, Clemens XIV, die Jesuiten „für alle Ewigkeit“ ab. Sein Schriftstück über die Trennung von den Jesuiten trägt den Titel Dominus ac Redemptor noster, der üblicherweise als „Gott und unser Erlöser“ übersetzt wird. Wir sollten bemerken, dass „redemptor“ auch „Steuereintreiber“ heißt. Wenn man bedenkt, dass der tatsächliche Effekt dieses Schriftstücks auf lange Sicht ein dramatischer Anstieg der päpstlichen Einkünfte aus dem neuen Febronianischen Amerika war, ist vielleicht „Gott und unser Steuereintreiber“ eine passendere Übersetzung, wenn nicht sogar die beabsichtigte. Obwohl die katholische Geschichtsschreibung die Auflösung als „eine überaus großeTragödie“ vezeichnet, nannte John Caroll sie zutreffender „die Säkularisierung“ der Gesellschaft Jesu. Tausende Jesuiten machten sich nun einen Namen in der westlichen Welt in den Bereichen Kunst, Wissenschaft und Regierung.

Wir haben bereits gesehen, wie Professor Joseph-Ignace Guillotin von der Hochschule in Bordeaux Arzt wurde und Frankreich die Enthauptungsmaschine brachte, die nach ihm benannt ist. Adam Weishaupt, der am Jesuitenkolleg in Ingolstadt abgelehnt worden war, erst 1785, konnte die leidenschaftlichsten Elemente der europäischen Rosenkreuz-Freimaurer für einen neuen geheimen Kult in Bayern gewinnen. Seine „Illuminati“, deren Schleier eventuell deshalb gelüftet worden ist, um die öffentliche Meinung davon zu überzeugen, dass böse Geheimgesellschaften gewissenhaft demaskiert würden, obwohl sie es tatsächlich nicht werden – war ein weiteres Beispiel für „blown cover as cover“. Unzählige andere Mitglieder der allerheimlichsten Geheimgesellschaft, die es auf der

Welt je gegeben hat, nun säkularisiert unter der verhöhnenden Zustimmung ihrer Feinde, überquerten den Atlantik, um den Amerikanern durch die schmerzhafte Angelegenheit zu helfen, die erste ausdrücklich febronianisch geplante Nation zu werden, ein bellarminisch demokratisch-republikanischer Kirchenstaat. Was für eine großartige Vorstellung, insbesondere aufgrund der völligen Unsichtbarkeit ihrer Hilfsmittel.

Könnte Ricci zusammen mit Carolls Freund Mattingly Pläne für ein Ereignis formuliert haben, das zum Ziel hatte, die angefachten Agitationen auf einen Höhepunkt zu treiben, die seit seinem Generalat im Jahr 1758 angefacht worden waren? Könnte er die Durchführung eines spektakulären Ereignisses vorgeschlagen haben, in - sagen wir mal – dem Hafen von Boston, das die Frustrationen der Kolonisten mit England symbolisierte? Und könnte nicht eventuell das Parlament auf dieses Ereignis mit rachsüchtigen Maßnahmen reagiert haben, die dazu dienten, die Kolonisten über die Schwelle der Rebellion zu treiben? Sind nicht fünf Wochen genug Zeit, das Drehbuch für die „Boston Tea Party“ zu schreiben, zusammen mit den harten Maßnahmen mit denen diese bestraft würde? Außerdem für die Koordination der gewalttätigen Reaktion der Kolonisten auf die Bestrafung? Das Resultat deutet drauf hin, dass Ricci mehr in seinen fünf Wochen am englischen College tat, als nur in der Kustodie herumzudümpeln.

Wir haben gesehen, wie der General vom englischen College durch seinen geheimen Tunnel zum Castel Sant’Angelo zu den päpstlichen Gemächern im Vatikan gebracht wurde. Laut der traditionellen Kirchenhistorie wurde Lorenzo Ricci nach seiner „Gefangennahme“ für viele Monate „durch die Inquisition befragt“. Aber die Inquisition wurde seit 1542 durch Jesuiten geleitet. Es ist keine Überraschung, dass die Inquisitoren absolut keine nützlichen Informationen aus Lorenzo Ricci herausholten…..

Im Anschluss daran folgt eine Menge interessante Informationen über die Carrolls, die ihr am besten selber nachlest…

Während der Nacht des 16. Dezembers 1773 kletterte eine Gruppe von „Indianern“ auf bestimmte Schiffe, die im Hafen von Boston lagen, rissen 342 Truhen mit Tee der East India Company auf und warfen ihren Inhalt, der 90.000 Dollar wert war, über Bord. Nun ja, sie sahen aus wie Indianer und Zeugen dachten sie wären Indianer, aber das große offene Geheimnis war, dass es sich um Freimaurer in Verkleidung handelte. Die vielleicht prägnanteste Aussage über den Vorgang taucht in der „New Encyclopedia of Freemasonry“ vom respektierten Freimauerer-Historiker Arthur Waite auf: „Die Boston Tea Party war vollständig freimaurerisch und wurde während eines vertagten Treffens der Mitglieder der St.John’s Loge durchgeführt.

Am 22. November 1633 setzen zwei Schiffe, die Ark und die Dove, in London die Segel. Auf der Passagierliste standen drei Jesuiten, 16 bis 20 römisch-katholische Gentlemen und hunderte überwiegend protestantische Sklaven und Arbeiter sowie Cecilius Calverts Bruder Leonard. Leonard Calvert war zum ersten Gouverneur von Maryland berufen worden. Die Reise der Ark und der Dove wurde spirituell von einem jesuitischen Priester namens Andrew White geleitet. Andrew White, der sowohl in Saint-Omer als auch in Douai ausgebildet worden war, der zwanzig Jahre in Portugal, Spanien und Flandern Professor war, wird von der Kirche als „the Apostle to Maryland“ in Erinnerung gehalten.

Dieser jesuitische Andrew White ist der Namensgeber des Weißen Hauses, dass heute immer noch in Washington D.C. steht.

Ich kann euch empfehlen, dass Buch „The Ark and the Dove“ von J. Moss Ives zu lesen. Ich werde hier nicht ins Detail gehen, das Ziel ist, dass ihr das Buch vollständig selber lest.

Die Strafzeit in Maryland, die sich zur Amerikanischen Revolution ausweiten würde, diente dem schwarzen Papsttum vorzüglich, indem es wohlhabende katholische Familien dazu brachte, ihre Söhne über den Atlantik zu schicken, um das jesuitische

ratio studiorum in Saint-Omer zu beginnen. Tatsächlich besuchten im 18. Jahrhundert mehr Amerikaner Saint-Omer als Oxford und Cambridge zusammen.

Charles Thomson und die Carrolls (der vollständige Name der Familie ist „Carroll – Calvert“!) – Charles, Daniel und John – verbrachten diese kritischen Tage der Vorbereitung damit, für die Unvermeidbarkeit des Krieges zu werben. Thomson war bereits stark investiert in New Jersey's Batso Furnace. Batso lieferte Kanonenkugel, Geschosse, Wasserkocher, Eisenspitzen und Nägel an die Armee über den Kriegskommissar, der alle Exekutivpflichten des Militärdepartments kontrollierte. Der Kriegskommissar war genau der Mann, den Lorenzo Ricci für den Job brauchte: Charles Carroll.

Es geschah während des ersten kontinentalen Kongresses der über die amerikanische Zukunft unter britischer Tyrannei beriet, dass Ganganelli, Papst Clemens XIV, seinen qualvollen Tod starb (am 22. September, 1774). Wenn das Papstamt nicht besetzt ist, so die New Catholic Encyclopedia, geht die Leitung und die Vormundschaft der weltlichen Rechte des Heiligen Stuhls – d.h. seine Geschäftsangelegenheiten – routinemäßig auf den Schatzmeister der apostolischen Kammer über. Der apostolische Schatzmeister in den Tagen von Ganganellis Dahinscheiden war Kardinal Giovanni Braschi. Als ein 57-jähriger Aristokrat verarmter Abstammung war Kardinal Braschi ein glänzendes Produkt der jesuitischen Ausbildungsstätten. Das ratio studiorum hatte aus ihm einen ausgezeichneten Rechtsanwalt und Diplomaten gemacht. Er war apostolischer Schatzmeister als Rothschild begann dem katholischen Fürstentum Hessen-Hannover zu dienen. Diese interessante Tatsache macht es möglich, dass der Kardinal und die Rothschilds bereits Jahre in Riccis Amerikaprojekt involviert waren. Aber dabei handelt es sich nur um eine Vermutung. Was mehr als eine Vermutung ist, ist der Umstand, dass der gesamte finanzielle Reichtum der römisch-katholischen Kirche bis zu dem Zeitpunkt, an dem ein neuer Papst gewählt werden konnte, niemandem anders als Braschi gehörte. Obwohl es an einer formellen Anwartschaft

fehlte, würde Kardinal Braschi als eine Art „virtueller“ Pontifex Maximus für eine der längsten Zeiten päpstlicher Vakanz herrschen, die je aufgezeichnet worden sind.

Die Tage der päpstlichen Vakanz zogen sich hin – 30, 50, 75, 100 und 110 Tage. Schließlich wurde nach fast fünf Monaten der Verwirrung, am 15. Februar 1775, am 134sten Tag, verkündet, dass Rom einen neuen Papst hat. Der neue Papst war ein Mann, der beiden Seiten der jesuitischen Frage akzeptabel erschien. Er hatte stillschweigend den Anti-Jesuiten versichert, dass er die Auflösung der Jesuiten fortsetzen würde, jedoch wussten die Pro-Jesuiten, dass er dieses aufgrund der großen intellektuellen, politischen und spirituellen Schulden an die Gesellschaft Jesu sehr zaghaft durchführen würde. Der neue Papst war bestens qualifiziert für das Papstamt, weil er den Heiligen Stuhl zusammen mit Lorenzo Ricci für die vergangenen 134 Tage geleitet hatte – Giovanni Braschi! Braschi nahm den päpstlichen Namen Pius VI an. Und nun setze er die große Lawine in Bewegung.

---- Bis hierher hatte ich beim letzten E-Mail Austausch übersetzt ----

Kapitel 19 THE DEATH & RESURRECTION OF LORENZO RICCI

Am 19. November 1775 wurde den Offiziellen im Castel Sant’Angelo Folgendes unter Eid dargelegt und von Lorenzo Ricci unterschrieben:“ Die Gesellschaft Jesu, die aufgelöst worden ist, bot keinerlei Grund oder Vorwand für ihre Auflösung.“ Diese letzte offizielle Erklärung von Ricci ist ein Meisterstück der geistigen Vorbehalte, denn in der Tat hatte die Gesellschaft keinen Vorwand oder Grund für ihre Auflösung geliefert, und Lorenzo Ricci keinen Vorwand oder Grund für seine Inhaftierung vorgelegt. Die Jesuiten waren aufgelöst und Ricci verhaftet worden, ohne jegliche Nennung eines Grundes; ergo, ihre Auflösung für alle Ewigkeit war null und nichtig. Die Resultate sollten diesen Fakt bestätigen: die Gesellschaft Jesu sollte im Jahr 1814 offiziell wiederhergestellt

werden. Da ihre Auflösung von Anfang an ungültig war, musste daraus folgen, dass die Jesuiten eigentlich noch existierten als die weltgrößte, verborgene Miliz Christi (milice du christ).

Kommentar:
Mit anderen Worten: Ich bin davon überzeugt, dass die ganze „Agenda“, die Jesuiten „offiziell“ zu verbieten, eine Täuschung war. In erster Linie wurden Prinzen, Könige und Kaiser dazu gebracht, die Jesuiten zu verbieten und als Papst Clemens XIV die Jesuiten „verbannte“, DACHTE DIE GANZE WELT, DASS SIE JETZT SICHER SEI I!!!

Was für ein wundervoller Plan.

Nun konnte die Gesellschaft wirklich beginnen säkular zu werden und die säkularen Berufe zu besetzen, OHNE verdächtigt zu werden, tatsächlich jesuitisch zu sein.

Aus demselben Grund gründete der von Jesuiten ausgebildete Adam Weishaupt die “Illuminati”, eine weitere Frontorganisation, hinter der sich die “unterdrückten” Jesuiten verstecken konnten.

Wisst ihr, welches Problem die meisten Menschen haben, wenn sie diese Dinge lesen oder hören?

Um Böses zu tun, muss man auch selber bösartig sein. Wenn man nicht bösartig ist, kann man auch die Motivation dieser Leute nicht verstehen, aus welchem Grund sie tun, was sie tun und wie sie es tun.

Und deshalb reden die meisten Menschen, wenn sie mit bösartigen Dingen konfrontiert sind, wie all jene jesuitischen Machenschaften, von „Verschwörungstheorien, Märchen, Ausgedachtem, Fiktionen, Gerüchten“ etc.

Sie können es schlichtweg nicht verstehen, weil sie sich in ihren Herzen nicht mit dem Bösen identifizieren können. Deshalb unterdrücken sie [das Gehörte], schließen ihre Ohren und Augen und mittels Unwissenheit überzeugen sie sich davon, dass es nicht passiert.

Denn WENN es wahr wäre, würden sie ihre gesamte Hoffnung verlieren…

In diesem Punkt kommt Jesus ins Spiel. Denn WIR wissen, dass wir Jesus, die Wahrheit und das Leben auf unserer Seite haben, wir öffnen unsere Ohren und Augen für das Böse der Welt und erkennen es so wie es wirklich ist:

DAS KÖNIGREICH SATANS, DASS SICH AUF DER ERDE OFFENBART.

Nun waren sie frei genug, um ihren Römischen-Katholizismus mit perfekter Unsichtbarkeit auszudehnen, wobei der Zweck die Mittel heiligt und sie ihre umfassenden Fähigkeiten in den nutzbringenden Künsten einsetzten, dem Rechtssystem, der Medizin, der Philosophie, dem Bankwesen, den Geisteswissenschaften, im Finanzwesen, Handel, Kommunikationswesen, der Diplomatie, dem Bankwesen, der Spionage und dem Intrigenspiel – wobei sie diese alle den beiden Seiten der sich selbst auslöschenden protestantischen Kriegsteilnehmer gewidmet hatten. „Jetzt ist es gleich, ob er Cassio tötet, Cassio ihn oder beide sich gegenseitig, in jedem Fall werde ich gewinnen!"

Wenn die Gesellschaft Jesu durch ihren angenommenen Tod erobern konnte, könnte nicht ihr General selbiges tun? Was wäre, wenn Lorenzo Riccis Tod, als er am 24. November 1775 in seiner Zelle im Castel Sant' Angelo „starb", nicht mehr Substanz hatte, als die Auflösung der Jesuiten?
Mystiker niedrigeren Ranges als Ricci es war, die insgeheim die Rosenkreuzer befehligten, waren dafür bekannt, an der Schwelle zu wichtigen Unternehmungen zu sterben und wiederaufzuerstehen.
Wenn der General nach Amerika segelte anstatt aufgebahrt zu sein, dann würde er es nicht als erobernder Held tun, sondern als ein netter, harmloser, namenloser, gelehrter alter Mann, der die meiste Zeit mit Lesen verbracht hat. Und während seines Aufenthalts würde irgendjemand unvermeidbar seine subtile Macht über große Patrioten beobachten und darüber schreiben. Und genau so eine Person wurde beobachtet und über diese geschrieben.

Der Autor fährt fort, von einer Person zu schreiben, die in der Geschichte als ‚Der Professor' erwähnt wird. Aber diesen Zusammenhang zu vertiefen, ist an dieser Stelle

nicht sinnvoll und es kann nicht das Ziel einer Zusammenfassung sein, das ganze Buch zu übersetzen.

Aber dort, wo vom flag committee (Flaggen Kommitee) zu lesen ist, lernen wir den ‚Professor' kennen, indem wir Folgendes nachlesen können:

Um geheim zu halten, dass die Amerikaner unter der privaten Flagge einer internationalen Handelsfirma kämpften (der East Indian Trading Company!), die von Jesuiten kontrolliert wurde, stellte der Professor eine plausible Erklärung als Tarnung bereit, die „den Massen diese Flagge verständlich machte:"

„Die Unionsflagge des Mutterlandes wurde beibehalten [in der linken oberen Ecke] unserer neuen Flagge, um bekanntzugeben, dass die Kolonien loyal gegenüber der gerechten und legitimen Souveränität der Britischen Regierung sind. Die dreizehn Streifen sind unmittelbar als Repräsentation der dreizehn Kolonien zu verstehen; ihre gleiche Breite als Repräsentation des gleichen Ranges, der gleichen Rechte und Verantwortlichkeiten der Kolonien zu verstehen. Die Union der Streifen im Feld der Flagge wird die Union hinsichtlich der Interessen und die gemeinsamen Bemühungen verkünden, die von den Kolonien anerkannt und gemeinsam vorangetrieben werden. Die weißen Streifen werden ein Zeichen dafür sein, dass wir unsere Bedürfnisse als angemessen und vernünftig betrachten; und dass wir versuchen werden, unsere Rechte durch friedfertige, intelligente und staatsmännische Mittel zu sichern – **wenn diese im Bereich des Möglichen liegen**; und die roten Streifen ganz oben und unten auf unserer Flagge werden davon zeugen, dass wir als erstes und letztes – und zu jeder Zeit – die Entschlossenheit, den Enthusiasmus und die Kraft haben, Gewalt anzuwenden – wann auch immer wir es für nötig halten. Der Wechsel zwischen roten und weißen Streifen wird verkünden, dass unsere Gründe für alle Erfordernisse intelligent und heftig sein werden, und dass unsere Gewalt zur Sicherung unserer Rechte angemessen und vernünftig sein wird."

Kommentar:

Was er euch nicht gesagt hat ist, dass das „WIR" in dem Text sich auf die RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHE und den JESUITENORDEN bezieht.

ESOTERISCHES WISSEN!

erinnert ihr euch an den weiter oben im Text geschriebenen Satz (unten auf Seite 191)?

„Franklin und der Professor verbrachten den Nachmittag damit, in Cambridge umherzulaufen. Als sie zurückkamen, notierte die Hostess, dass „beide den erleichterten und selbstbewussten Ausdruck von ernsthaften und entschlossenen Männern hatten, die auf befriedigende Art und Weise ein komplexes Problem gelöst hatten, ein Ausdruck von Siegern, die erfolgreich eine schwierige und gefährliche Situation gemeistert hatten."

Für mich ist es eindeutig, dass Franklin wusste, wer der Professor war, und, dass er den Plan des Vatikan/der Jesuiten die ‚vereinigten Staaten von Amerika' zu gründen kannte, und er sowohl über das ESOTERISCHE als auch das EXOTERISCHE Wissen verfügte.

Washington und Franklin überschütteten die Idee des Professors mit "besonderer Zustimmung und unbeschränktem Lob". Das Komitee übernahm formal und einstimmig die Fahne der East India Company, bekannt als „The Thirteen Stripes", als die „allgemeine Flagge, die auch von der kolonialen Army und Navy anerkannt wird." Kurz vor Mitternacht vertagten sie sich.
Indem er so anschaulich Zweideutigkeiten gegenüber beiden seiner Feinde äußerte, machte sich der Professor zum Gott der Verwirrung.

Nun springen wir ein paar Seiten und fahren untern auf Seite 198 fort:

„MDCCLXXVI, das Jahr 1776 scheint wirklich ein einzigartiges Zusammenlaufen von Zeit und menschlicher Rebellion im Dienste einer göttlichen Ordination zu sein. Das wird auf unheimliche Weise durch John Adams' Brief bekräftigt, den er am 3.Juli an Abigail schrieb. Er vertraute seiner Frau an, dass die Unabhängigkeit im Dezember 1775 hätte erklärt werden sollen:

„Wenn die Unabhängigkeitserklärung sieben Monate zuvor stattgefunden hätte, wäre diese mit vielen großartigen und glorreichen Effekten einhergegangen. WENN ICH FREI SCHREIBEN KÖNNTE, könnte ich Dich einfach davon überzeugen und Dir erklären wie das geschehen wäre."

Kommentar:

„WENN ICH FREI SCHREIBEN KÖNNTE"
Warum konnte Adams nicht einmal in einem privaten Brief an seine Frau freiheitlich schreiben? Weil es in Geheimgesellschaften Dinge gibt, die nur mündlich weitergegeben werden und nicht schriftlich. Er wusste von diesen Geheimnissen und, dass er diese niemals niederschreiben könnte.
Wenn ihr in diesem Buch über die Kabbala lest, werdet ihr besser verstehen, worum es geht, aber ich fahre fort mit dem folgenden Textausschnitt auf der nächsten Seite:

Es ist deutlich zu erkennen, dass der Dezember 1775 als Kabbala nicht wirkt. Es gibt keinen Hinweis auf göttliche Bestätigung der rebellischen Menschheit. Ich glaube das ist der Grund, aus dem Lorenzo Ricci bis 1776 abwartete.
Natürlich würde ein gnostischer Jesuit in MDCCLXXVI mehr als gute Zahlen sehen. Er würde eine Einbindung eben jener Ursprünge der Gesellschaft Jesu sehen. M D C würde für ihn milice du Christ („die Miliz Christi") bedeuten, die offizielle Klassifikation der Tempelritter und der Gesellschaft Jesu. M D C steht außerdem für Medici, den Familiennamen von Papst Leo X, dessen Degeneration Martin Luther dazu provozierte die protestantische Bewegung zu kreieren, die wiederum das Bedürfnis nach der Gesellschaft Jesu erzeugte. C L X beschreibt die Ära des Ignatius, die Historiker seitdem als „Jahrhundert von Leo X" bezeichnet haben". Und die letzten drei Zahlen bezeichnen den Namen des Jahrhunderts Leo X, das 16. Jahrhundert, XVI."

Wegen der Bedeutsamkeit dieses Kapitels werde ich mit einem großen Teilabschnitt der Seiten 199-200 fortfahren:

„Wie konnte Lorenzo Ricci fehlen, als es dazu kam, dass die Unabhängigkeitserklärung unterschrieben wurde? Wie konnte er, der mehr als 17 Jahre für diese großartige bellarminische Atmosphäre gearbeitet hatte, nicht an dem aufregenden Ereignis teilnehmen?
Es gibt eine Geschichte, die gewöhnlich im Zusammenhang mit dem Professor und dem Flaggenkomitee erzählt wird, die einen weiteren mysteriösen Fremden mit einbezieht, der in der Nacht des 4. Juli unerwartet in der gesetzgebenden Kammer des „Old State House" in Philadelphia erschien. Der Moment war voller Spannung. Die Entscheidung zur Unabhängigkeit war gefallen, aber das Dokument war noch nicht unterzeichnet. Manchen kamen Zweifel über die Risiken. Der Freimaurer-Historiker Manly P. Hall schreibt: Es war ein ernsthafter Moment und nicht wenige der Anwesenden fürchteten, das ihre Leben das Pfand für ihre Verwegenheit sein würden. Mitten in der Debatte ertönte eine leidenschaftliche Stimme. Die Debattierenden hielten inne und drehten sich zu dem Fremden um. Wer war dieser Mann, der plötzlich in ihrer Mitte auftauchte und sie mit seiner Rhetorik regelrecht durchbohrte? Sie hatten ihn nie zuvor gesehen, keiner wusste wann er den Raum betreten hatte, aber seine große Statur und sein blasses Gesicht erfüllten sie mit Ehrfurcht. Seine Stimme erklang mit heiligem Eifer, der Fremde bewegte sie bis in ihre Seelen hinein. Seine abschließenden Worte erklangen durch das Gebäude: "God has given America to be free!" Als der Fremde erschöpft in seinen Stuhl sank, brach wilder Enthusiasmus aus. Ein Name nach dem anderen wurde auf dem Pergament platziert: die Unabhängigkeitserklärung wurde unterschrieben. Aber wo war der Mann, der die Verwirklichung dieser unsterblichen Aufgabe herbeigeführt hatte – der für einen Moment den Schleier von den Augen der Versammlung nahm und ihnen zumindest einen Teil der großen Absicht offenbarte, zu deren Zweck die Nation konzipiert wurde? Er war verschwunden und wurde weder jemals wiedergesehen noch seine Identität festgestellt.
Seid gewarnt. Es handelt sich nur um eine Erzählung, die nicht durch Primärquellen bestätigt werden kann. John Adams, der gesprächigste unter den Gestaltern, ließ nicht ein Wort darüber fallen. Aber wir wissen aus Adams eigener Feder, dass den Unterzeichnern ein Maulkorb verpasst worden war – „wenn ich frei schreiben könnte" hatte er Abigail in dem Brief mitgeteilt, der auf den 3.Juli datiert war. Könnte Manly P.

Hall diese Geschichte durch die gut abgeschirmte freimaurerische mündliche Überlieferung erreicht haben? Könnte der Fremde, dessen Stimme mit „heiligem Eifer“ erklang, der Professor gewesen sein, Lorenzo Ricci? Könnte der „wilde Enthusiasmus“ mit dem die Gesetzgeber die Erklärung unterschrieben gar nicht das Ergebnis von Riccis aufmunternden Worten, sondern von der Enthüllung von Dokumenten aus dem Eichenholzschrank, Dokumente die der Stellvertreter Christi auf Erden als der verborgene höchste Befehlshaber der Freimaurerei leicht beschaffen konnte, die eine Zusage enthielten, dass die Unterzeichner vom internationalen Finanznetzwerk für ihr Handeln entschädigt werden würden? Mein Verstand, der über ein wachsendes Wissen darüber verfügt, wie die größten der geheimen Krieger kämpfen, hat kein Problem damit, an diese Version der Geschichte zu glauben. Denn sie ist vollständig konsistent mit der Gründung einer febronianischen Union von dreizehn protestantischen Kolonien, die dazu bestimmt sind, durch die föderale Stadt mit dem Namen „Rom“ regiert zu werden, eine Stadt gelegen innerhalb des Bischoftums also der Diözese von Baltimore, unter dem Schutz der Schirmherrin der Gesellschaft Jesu - die Jungfrau Maria, die Königin des Himmels!

Einer der faszinierendsten Hinweise darauf, das die Vereinigten Staaten

von der Kirche im Krieg (regimini militantis ecclesiae) gegründet wurden

liegt im Siegel dieser neuen Republik.

Wie wir im nächsten Kapitel sehen werden, ist das Siegel juristischer Beweis

das Amerikas Gründungsväter in Wirklichkeit Priester Roms waren.

Chapter 20 to continue, page 226 in pdf

Kapitel 20 'American Graffiti'

Dieses Kapitel setzt sich mit dem Siegel der Vereinigten Staaten von Amerika auseinander. Und natürlich mit sämtlichen versteckten (oder zumindest der breiten

Öffentlichkeit unbekannten) Zeichen und Emblemen.

Das erste Siegel beinhaltete die Formulierung „REBELLION GEGEN TYRANNEN IST GEHORSAM GEGENÜBER GOTT“. Klingt gut, nicht wahr? Aber es ist nicht biblisch. Warum? Es ist der Eckstein bellarminischer Theologie, wie wir beim Weiterlesen in diesem Buch erfahren werden.

Als ich vor vielen Jahren auf dieses Siegel aufmerksam wurde, dachte ich, dass es aufzeigte, wie stark das biblische Vertrauen der Gründungsväter auf die Bibel war. Aber als ich begann, die versteckten Errichter des amerikanischen Nationalismus zu erkennen, änderte sich mein Denken darüber grundsätzlich.

[Kommentar:

„Genau das ist, was jeder erlebt, wenn er sich mit unterdrückter Geschichte beschäftigt. Wenn ihr die entsprechenden Videos von mir und diejenigen auf der Website www.granddesignexposed.com anschaut, werdet ihr die ‚verborgenen Gründungsväter‘ und die ‚Religion‘, hinter der sie sich verbargen, in Erfahrung bringen. Ihr werdet außerdem erfahren, da es auch in diesem Buch aufgezeigt wird, dass die Regierung der USA von Anfang an UNIVERSAL war, KATHOLISCH, SONNEN-ANBETEND und BABYLONISCH SATANISTISCH / LUZIFERISCH.“]

Ich betrachte dieses Siegel trotz des biblischen Glanzes des Komitees, dass es entworfen hat, als das Werk eines intensiven römisch-katholischen Glaubens. Das liegt daran, dass es einen großen Unterschied zwischen Bibelgläubigkeit und römisch-katholischem Glauben gibt. In der Tat, dieser Unterschied war der Kern des Protestantismus, dessen Auslöschung Papst Paul III. der Gesellschaft Jesu aufgetragen hat.

Bibeltreuer Glaube bezieht sich ausschließlich auf die Bibel, sola scriptura, und betrachtet diese unabhängig von jedweder anderen Quelle als ein ausreichendes und

unanfechtbares Regelwerk des Lebens. In den Worten der Bibel selbst heißt es: „16 Jede Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke ausgerüstet.“ (2. Timotheus 3: 16,17).

Römisch-katholischer Glaube auf der anderen Seite betrachtet die Bibel, obwohl sie diese als von Gott inspiriert ansieht, weder als unfehlbar noch aus sich selbst heraus ausreichend als Regelwerk des Lebens, sofern diese nicht vom Magisterium (der Autorität der katholischen Lehrmeinung) so interpretiert und vom unfehlbaren Papst so verkündet wird.

[Kommentar:

Die Überlegenheit der Bibel als Quelle des Glaubens ist historisch inkorrekt, unlogisch, fatal für die Tugendhaftigkeit des Glaubens und zerstörerisch für die Vereinigung. Sie ist unhistorisch.“ - The catholic encyclopaedia, VOL 12, S. 496.

Und es gibt viele weitere Beispiele:
“Wir geben zu, dass der Papst die Macht hat, die Bibel zu verändern, zu ergänzen und etwas wegzunehmen nach seinem Willen.“ - Roman Catholic Confessions for Protestants Oath, Article XI]

Das Siegel von 1776 stimmt mit der römisch-katholischen Lehre überein, genauso wie es der Bibel widerspricht. Während die Titelzeile „Rebellion gegen Tyrannen ist Gehorsam gegenüber Gott“ nirgendswo in der Bibel zu finden ist, ist es der Eckstein der bellarminischen Befreiungstheologie. Die Bibel billigt nirgends Rebellion, noch nicht einmal gegen Tyrannen unter denen Gottes eigenes Volk, die Israeliten, fortwährend zu leiden gezwungen war. Wenn die Bibel von Rebellion spricht, dann ist damit nahezu immer der Ungehorsam der Israeliten gegenüber ihrem Gott Jahwe gemeint. Im 17. Kapitel der Sprüche Salomons steht geschrieben, dass „der Böse Mensch die Rebellion

anstrebt, "11 ¶ Ein Boshafter sucht nur Empörung; aber ein unbarmherziger Bote wird gegen ihn ausgesandt werden." Die King James lautet hier:"Ein böser Mensch trachtet nur Rebellion: ein grausamer Bote wird gegen ihn gesandt werden" (11 An evil man seeketh only rebellion: therfor a cruel mesenger shall be sent against him.)
und in 1 Samuel 15:23 wird gewarnt: „Denn Ungehorsam ist Zaubereisünde."

"23 Denn Ungehorsam ist Zaubereisünde, und Widerspenstigkeit ist Frevel und Abgötterei. Weil du nun des HERRN Wort verworfen hast, so hat auch er dich verworfen, daß du nicht König sein sollst!"

Dem Gott der Bibel kann man nicht gehorchen, indem man Böses tut und Zauberei betreibt. Ihm kann nicht durch eine Verfehlung Ehre erwiesen werden. Wie dem auch sei, heilige Traditionen autorisieren jegliche Tat zum Wohle Roms – Cum finis est licitus, etiam media sunt licita, **DER ZWECK HEILIGT DIE MITTEL.**

Tatsächlich wird der Auszug aus Ägypten in der Beschreibung des Exodus in der Bibel nicht einmal als Rebellion bezeichnet. Als Moses von Jahwe gerufen wurde, um Israel vor dem Pharao zu vertreten, brachte dieser vor, dass er selbst unfähig sei (Exodus 3:11), uninformiert (3:13), nicht die Autorität besäße (4:1), nicht eloquent genug sei (4:10), unangepasst (4:13), unsicher (4:13) und ihm keiner glaube (6:12) – wohl kaum die mutige Geisteshaltung eines großen Rebellenführers. Das, was Moses leitete, war keine Rebellion, sondern eine soziologische Befreiung für die Jahwe alleine die Verantwortung übernahm: „So gehe nun hin, ich will Dich zu Pharao senden, dass Du mein Volk, die Kinder Israel, aus Ägypten führest. 11 ¶ Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, daß ich zum Pharao gehe, und daß ich die Kinder Israel aus Ägypten führe? **UND**

20 Aber ich werde meine Hand ausstrecken und Ägypten mit allen meinen Wundern schlagen, die ich darin tun will; darnach wird er euch ziehen lassen.

(Exodus 3:10-11, 20).
Falls es Adams, Franklins und Jeffersons Wunsch gewesen wäre, durch das Siegel von 1776 die wahre Lehre der Bibel auszurücken, hätten sie schreiben können „JAHWE BESEITIGT TYRANNEN FÜR SEINE GETREUEN". Aber auch mit einem biblisch korrekten Motto entspricht das Siegel nicht dem Standard der Bibel. Denn es wäre

immer noch ein Siegel, das seine Autorität durch ein Götzenbild ausdrückt. Obwohl der Gebrauch von Siegeln und Bildern eine der stolzesten Traditionen des Römischen-Katholizismus ist, verbietet die Bibel es.
Aber für tausende von Jahren haben mediterrane Kulturen ihre religiösen und politischen Informationen aus Mythen entnommen, die bildhaft erzählt worden sind. Paulinus, der Bischof von Nola, sagte von seiner Kongregation, „Sie sind nicht frei von Religion, aber sie können nicht lesen." Das war die Entschuldigung des Paulinus, den Bischof von Rom anzuflehen, ihm zu erlauben, mit Götzenbildern zu lehren. Paulinus hatte vergessen **oder niemals gelernt**, dass die Basis des christlichen Evangeliums schriftlich war – warum sonst hätte sein Autor graphische Abbildungen untersagt?
Sich dessen bewusst, haben die Apostel einen großen Teil des evangelischen Wirkens der Verbreitung der Lesefähigkeit gewidmet – „gesegnet sei derjenige, der liest"
Offenbarung 1:3 „3 Selig, wer liest und die da hören die Worte der Weissagung, und bewahren, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe."

[Kommentar:

Und während des gesamten dunklen Zeitalters sorgte die katholische Kirche dafür, dass die Leute das Lesen und das Schreiben nicht lernen konnten. Mit der Erfindung der Buchpresse und der sich ausbreitenden Reformation wurde den Menschen die Fertigkeit gegeben zu LESEN und das WORT GOTTES selber zu studieren.
Und wir sind heutzutage fähig zu lesen und haben die Möglichkeit was WORT GOTTES zu studieren, aber tun wir es?
NEIN!

Weil man uns verblödet hat und von allem abgelenkt hat für das GOTT steht!
Musik, Fernsehen, Filme, Drogen, Sex und ‚Lernen gegen das Lernen' in unseren Bildungseinrichtungen. Die Schulen und Universitäten haben das WORT GOTTES erfolgreich aus unseren Leben entfernt!]

Der KONGRESS weigerte sich das 1776er Siegel einzusetzen. Wir werden niemals erfahren, weshalb. Es gibt keine Aufzeichnung einer Debatte diesbezüglich, nur den

Vermerk, dass angeordnet wurde, dass das Siegel „auf dem Tisch“ liegen solle. Fünf Jahre später, im Sommer 1781, traf eine Flotte von fünfundzwanzig französischen Schiffen in Chesapeake Bay ein, mit mehr als zwanzigtausend Soldaten, die von neunzig römisch-katholischen Kaplanen und nur Gott weiß wie vielen säkularisierten Jesuiten begleitet wurden.

[Kommentar:

„Das Ergebnis von Riccis geplanter „Abschaffung“ des Jesuitenordens war, dass die Wölfe nicht nur einen Schafspelz tragen konnten, sondern jede Form der Verkleidung, die man sich vorstellen kann!“]

Einen Monat später, ergab sich die britische Armee General Washington in Yorktown. Der legendäre sichtbare Krieg war schließlich vorbei.

[Kommentar:

Es war ein Jesuitentheater wie ALLE Krieg seit die Jesuiten herrschen!!“]

Da das Große Siegel in der Sprache der Kaballah geschrieben ist, scheint es eine wahrhaft gnostische Verfassung zu sein. In Begriffen, die den Eingeweihten und dem allmächtigen Gott wohl bekannt sind, legt es die Quelle, die Natur, den Zweck und den Plan der amerikanischen Regierung dar. Da Charles Thomson und Manly P.Hall es vertraulich behandeln, werden die Eingeweihten den Nicht-Eingeweihten niemals die Bedeutung des Siegels enthüllen. Aber der allmächtige Gott ist nicht so reserviert. Er stellt sich Nachforschungen nicht in den Weg. Vor IHM sind alle Menschen gleich. Im Gegensatz zum Stolz der Kabbalisten, die einen Zugang ausschließlich Privilegierten gewähren, sind die Versprechen der Bibel leicht zugänglich für jede Seele, die diese von Gott persönlich ersucht. Mit dem Schein dieses Lichts auf die allgemein verfügbare Geschichte von Herrschern und Religionen, kann jeder die Elemente des Siegels zurückverfolgen zu ihren uralten Quellen und am Ende genauso viel wissen, wie die Gnostiker, wenn nicht sogar mehr.

[Nun tauchen wir etwas mehr ein in die Bedeutung des Pentagramms ein und hören Tuppers Erklärung:]

„Die Aegis des Großen Siegels glorifiziert dreizehn fünfzackige Sterne oder Pentagramme. Jedes Pentagramm steht für einen ursprünglichen Staat. In der gnostischen Symbolik steht das Pentagramm für Jupiters Frau, Venus. Es gibt dafür einen natürlichen Grund. Ein gewissenhafter Beobachter, der sich für einen Zeitraum von acht Jahren an einem festen Ort befindet, wird erkennen, dass der Planet Venus sich am Himmel entlang eines Pfades bewegt, der exakt ein Pentagramm ergibt. Carl L. Jungman hat im ‚Dictionary of Symbols‘ geschrieben: " Da der Orbit der Venus näher zur Sonne ist als die Position der Erde, sieht man diese niemals mehr als 48 Grad von der Sonne entfernt. Während eines Zeitraums von 247 Tagen ist die Venus nach Sonnenuntergang als Abendstern innerhalb von 48 Grad oder weniger von der Sonne entfernt sichtbar. Die Venus nähert sich [danach] der Sonne zu sehr, um sie sehen zu können. Sie bleibt für 14 Tage unsichtbar und erscheint danach als Morgenstern wieder (oder Oststern), unmittelbar bevor die Sonne im Osten aufgeht. Für 245 Tage können wir die Venus jeden Morgen beim Sonnenaufgang sehen, bevor sie erneut im Sonnenlicht verschwindet, wenn sie sich der Sonne zu sehr nähert. Nun ist sie für 78 Tage unsichtbar. Am 79. Abend, erscheint sie wieder im Westen, unmittelbar nach Sonnenuntergang. Nun ist sie erneut der Abendstern.
Wenn man sich mit der Ekliptik auskennt [dabei handelt es sich um den großen Kreis der Himmelskugel, der dem sichtbaren Pfad der Sonne inmitten der Sterne entspricht] und die momentane Position der Planeten in Relation zu der Konstellation der Fixsterne im Zodiak (Tierkreis) genau bestimmen kann, kann man den exakten Ort innerhalb der 360 Grad des Zodiak markieren an dem der Morgenstern nach einer Phase der Unsichtbarkeit kurz vor dem Sonnenaufgang als erstes erscheint. Wenn wir das machen, müssen wir 584 Tage auf das Wiedererscheinen des Morgensterns [die synodische Periode der Venus] warten und ihre Position im Zodiak markieren und diesen Vorgang wiederholen, bis wir fünf Positionen der Venus als Morgenstern haben, dann werden wir feststellen, dass exakt acht Jahre und ein Tag vergangen sind. Wenn wir nun eine Linie von der ersten markierten Position zur zweiten Position und dann zur

dritten Position und so weiter ziehen, dann erhalten wir letztendlich ein Pentagramm. Nur die Venus besitzt das Zeichen des fünfzackigen Sterns. Kein anderer der unzähligen Sterne über uns, kann dieses mit seiner eigenen Himmelsbahn nachmachen. "

Der Begriff „Königin des Himmels“ taucht im Alten und Neuen Testament nirgendwo anders als in Jeremia 44 auf und dort genau fünf mal. Wusste Jeremia, dass der Himmelspfad der Venus fünf Punkte hat. Und wussten es die anderen 35 Schreiber der 66 Bücher der Bibel auch? Haben sich diese Männer, die in verschiedenen Sprachen über einen Zeitraum von mehr als tausend Jahren geschrieben haben, verschworen, den Namen “Königin des Himmels” nicht zu erwähnen, damit Jeremias fünf Erwähnungen bewahrt werden, und der Zusammenhang zwischen (a) der Königin des Himmels, (b) den fünf Punkten des Venuspfades und (c) dem Fluch, der aus der Verehrung der Venus resultiert, als göttliche Lektion für alle Ewigkeit Bestand hat? Oder passierte es nur aus Versehen? Oder waren Jeremia und seine Co-Autoren durch den Urheber aller Schöpfung, wie es die Bibel lehrt, inspiriert, Dinge aus bestimmten Gründen über ihr individuelles Verständnis hinaus zu sagen (oder nicht zu sagen)?

[Kommentar zu Tuppers Fehler:

„Leider muss ich euch sagen, dass dem Autor hier ein Fehler unterlaufen ist, da er nicht richtig gezählt hat. Im Buch Jeremia taucht sie 5 mal auf, das ist korrekt, nämlich einmal in Jeremia 7:18 „Die Kinder lesen Holz zusammen, und die Väter zünden das Feuer an, die Frauen aber kneten Teig, um der Himmelskönigin Kuchen zu backen; und fremden Göttern gießen sie Trankopfer aus, um mich zu ärgern“ und 4 mal in Jeremia 44.
Jeremia 44:17 „sondern wir wollen alles das tun, was wir gelobt haben: Wir wollen der Himmelskönigin räuchern und ihr Trankopfer ausgießen, wie wir, unsre Väter, unsre Könige und unsre Fürsten in den Städten Judas und auf den Gassen Jerusalems getan haben; damals hatten wir genug zu essen, und es ging uns wohl, und wir erlebten kein Unglück!“
Jeremia 44:18 „Sobald wir aber aufhörten, der Himmelskönigin zu räuchern und Trankopfer auszugießen, hat es uns überall gefehlt, und wir wurden durch Krieg und Hungersnot aufgerieben.“
Jeremia 44:19 „Und wenn wir der Himmelskönigin räuchern und Trankopfer ausgießen,

tun wir das etwa ohne den Willen unsrer Männer, dass wir ihr Kuchen backen, um sie abzubilden, und ihr Trankopfer spenden?“
Jeremia 44:25 „So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ihr und eure Frauen habt mit eurem eigenen Munde gesagt und mit euren eigenen Händen erfüllt, was ihr sagtet: «Wir wollen unsre Gelübde halten, die wir der Himmelskönigin gelobt haben, wir wollen ihr räuchern und Trankopfer ausgießen!» Haltet eure Gelübde nur aufrecht und vollbringet sie!”
Die Feststellung von 5 Erwähnungen in nur EINEM Kapitel ist damit NICHT WAHR. Macht euch euer eigenes Bild davon und, wenn ihr mehr über die ‚Himmelskönigin‘, MARY, ASTARTE, CEBELE, VENUS oder welcher heidnische Name SERAMIS, der ursprünglichen Göttin aus Babylon auch immer gegeben worden ist, schaut meine Videos in der Playlist "Babylon Mystery Religion" mit demselben Namen an.]

Die Rückseite des Großen Siegels beinhaltet vier Elemente. Zunächst das Motto „ANNUIT COEPTIS;“ zweitens, eine dreizehn-stufige Pyramide ohne Spitze mit der Gravur M D C C L X X V I im Fundament; drittens, ein körperloses Auge, dass den Schlussstein der Pyramide bildet und viertens, das Motto „NOVUS ORDO SECLORUM.“ Diese Elemente definieren exakt die „göttliche Vorsehung“ auf dessen Schutz die Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung fest vertrauten. Das Land der Pyramiden, Ägypten, ist es, wo das Caesarianische Rom eingeführt wurde. Mit „Caesarianisch“ meine ich das Imperium, dessen Kopf nicht nur staatliche, sondern auch religiöse Belange beherrschte. Das Caesarianische Rom begann offiziell in Alexandria, Ägypten, im Tempel des Jupiter, zum Zeitpunkt der Wintersonnenwende – am 25. Dezember – im Jahre 48 v. Chr., als verkündet wurde, dass ein 52-jähriger Priester des Jupiter eine Reinkarnation des Jupiter sei und somit der „Sohn Gottes.“ Sein Name war Caius aus der Familie des Marius, Caius Maria. Nach dessen Vergötterung, und gelegentlich auch vorher, wurde Caius Maria als „Caesar“ bezeichnet, ein Kaballismus, der aus dem Buchstaben „C“ (für Caius) geformt wird, der vor „Aesar“ gesetzt wird, das alte etruskische Wort für „Gott“. Der Gott Caius. (Suetonius, der Biograph Caesars aus dem ersten Jahrhundert, weist darauf hin, dass der Titel aus Aesar und dem numerischen Präfix „C“ gebildet wird, dass „hundert“ bedeutet. Gott der Hundert oder von Hunderten.)

Laut dem schottischen Theologen **Alexander Hislop,** stimmte Caesar der Vergötterung zu, um das Königreich Pergamon zu übernehmen. Pergamon machte den größten Teil von Kleinasien aus (heute Türkei) und wurde dem römischen Volk im Jahr 133 von seinem König, Attalus III., vererbt. Aber die Sache hatte einen Haken: das römische Volk musste ihren Anführer als Gott verehren.

[Kommentar:

"Ich könnte noch ewig weiterlesen, aber es handelt sich ja um eine Zusammenfassung. Wenn ihr die ganze Geschichte hören und alle heidnischen Quellen verstehen wollt, dann müsst ihr das Buch selber lesen. Aber eines möchte ich hier erwähnen:
„Das römische Volk musste seinen Anführer als Gott verehren."
Der Papst ist Gott auf Erden, richtig? Seht ihr, wo das herkommt?
NICHT AUS DER BIBEL, ES IST NICHT DAS WORT DES GOTTES VON ABRAHAM, ISAAC und JACOB!
Eine kleine Anmerkung möchte ich an dieser Stelle noch machen. Sie stammt von Seite 216 in diesem Buch:
„Maia behauptete außerdem sogar trotz der Geburt ihres Sohnes Jungfrau geblieben zu sein, da sie ihn seitlich durch eine chirurgische Operation geboren hatte, die bis heute Caesars Namen trägt"
Der sogenannte Kaiserschnitt, der in der englischen Sprache „Caesarean" oder „C Section" genannt wird. Nun wisst ihr, wo dieser Begriff herkommt.

Wir lesen weiter, weil es sich um einen sehr wichtigen Abschnitt handelt:]

So ist es Julius Ascanius, Enkelsohn der Venus, von dem behauptet wird, dass er der Vorfahre des originalen Caesar sei, der das Motto „ANNUIT COEPTIS," auf der Rückseite des Großen Siegels der Vereinigten Staaten inspiriert hat. Diese Phrase, die vom U.S. State Department als "Gott hat diese Unternehmung gutgeheißen" interpretiert wird, wurde in **Vergils Aeneis,** im neunten Buch, vom jungen Julius Ascanius geäußert. Die Szene spielt auf einem Schlachtfeld. Die Trojaner sind zahlenmäßig unterlegen und angsterfüllt. Der junge Julius Ascanius stellt sich vor seinen zusammengeschrumpften

Landsmännern auf. Er schaut hoch zu einem bösartigen Riesen namens Remulus, König der Rutuli. Remulus machte sich über die Trojaner lustig, da sie einen Jungen zum Kampf gegen ihn aussendeten. Während der Riese mit höhnischem Gelächter bebte, setze Julius einen Pfeil auf die Sehne seines Bogens und rief in Richtung der Himmel: Allmächtiger Jupiter, unterstütze dieses rebellische Unternehmen (AUDACIBUS ADNUE COEPTIS). Jedes Jahr werde ich mit meinen eigenen Händen Geschenke in deinen Tempel bringen und einen weißen Ochsen an deinem Altar platzieren!
Dann ließ Jupiter einen Pfeil aus dem Himmel zischen, der Remulus mit solch einer Kraft in den Kopf traf, dass er seine Schläfe sauber durchdrang. Die Trojaner „klatschten Beifall und lachten laut; ihre Herzen erhoben sich zu den Sternen." Apollo ruft von seinem Wolkenthron das gnostische Credo: "Durch solch eine Strebsamkeit erreichen die Menschen die Sterne, beim Sohne der Götter und dem Vater der Götter!".

Vergil gab ihm das meiste seines Geldes. Vergil entwickelte eine neue „bürgerliche" Literatur, deren frommer rhetorischer Stil die öffentliche Meinung sanft dazu brachte, die Herrschaft eines vergötterten babylonischen Autokraten zu akzeptieren.
Beim Verfassen der Vierten Ekloge, übernahm Vergil erhebliche Anteile vom messianischen Vers des Jesaja, dessen Schriften durch die jüdischen Rabbis in Rom frei verfügbar waren: Siehe, die Jungfrau hat empfangen und wird Mutter eines Sohnes, den sie ‚Immanuel' [‚Gott mit uns'] nennen wird… [Jesaja 7:14] Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft kommt auf seine Schulter; und man nennt ihn: Wunderbar, Rat, starker Gott, Ewigvater, Friedefürst [Prince of Peace] [Jesaja 9:5].

Sechshundert Jahre nach Jesaja, verkündigte Vergil in seiner Vierten Ekloge, dass der Friedefürst [Prince of Peace] durch die Ausbreitung der neuen Weltordnung („NOVUS ORDO SECLORUM") hervorgebracht werden würde:
Nun komme das neue Zeitalter des Saturn, nun erscheine die unbefleckte Jungfrau. Nun komme die heilige Geburt aus dem Himmel hernieder.
O! Chaste Lucine [Göttin der Mütterlichkeit], beschleunige die Wehen der Mutter, beschleunige die glorreiche Geburt und leite die Herrschaft deines Apollo ein. Dein Konsulat, O Pollio, soll diesen glorreichen Advent anführen und die neue Weltordnung

[NOVUS ORDO SECLORUM] soll ihre Ausbreitung beginnen. Von da an soll jeder Überrest der Erbsünde für immer von der Erde hinweggefegt werden und der Sohn Gottes soll der Friedefürst [Prince of Peace] sein!

Amerikas Großes Siegel, mit seiner obsessiven Treue zum Caesarianischen Rom, kann die Moral einer Nation nicht besser repräsentieren als die Quelle seiner Schrift. Die Symbole und die mysteriöse kabbalistische Sprache des Siegels führen groteske babylonische Prinzipien ein. Wenn man es ernst nimmt (und sollte ein festliches Statement einer Regierung nicht ernst genommen werden?), dann unterrichten die Prinzipien des Siegels darüber, dass Amerikas hoher spiritueller Zweck es ist, bei der Auferstehung der verstümmelten Teile von Gottes Sohn aus dem bösartigen Schleim menschlichen Fleisches zu helfen. Es teilt uns mit, dass bereits die Heilige Jungfrau das heilige Herz des Sohnes aus dem menschlichen Schleim gerettet hat – E PLURIBUS UNUM, „einer aus vielen" – und hat ihn hoch am Himmelszelt platziert, so wie ihr aus fünf Punkten bestehender Himmelspfad es für alle sichtbar darstellt. Es fordert von Amerika eine glühende sexuelle Energie, so dass die vielen Teile des Sohns auf der Erde sich wiedervereinen mögen mit dem EINEN im Himmel. Es verspricht, dass Amerika zu dem reinen Licht von Sündenfreiheit und Göttlichkeit heranwachsen wird, zu ewigem Leben als Teil des solaren Körpers des Sohnes [son] – der Sonne [sun] – Gottes. Es besagt, dass dieser kosmische Prozess der Wiederauferstehung von einer pyramidalen Hierarchie administriert wird, die im antiken Babylon erdacht wurde, nach Kleinasien exportiert und an Rom überliefert worden ist. An der Spitze der Hierarchie sitzt ein nicht sichtbarer Häuptling, ein unbekannter Souverän, ein Gott des Siegels, der universelle Intelligenz und Autorität über jede Seele besitzt, die sich mit dem Siegel verbündet oder sich dem Siegel verschreibt.
Was das Siegel der Vereinigten Staaten von Amerika für jeden repräsentiert, der es ernst nimmt, ist ein Ministerium des Bösen. Eine Rede des jesuitischen Politikwissenschaftlers Michael Novak, die in der Ausgabe von America, dem wöchentlichen Magazin der amerikanischen Jesuiten, am 28. Januar 1989 veröffentlicht wurde, fasst es eloquent genug zusammen:
" Die Gestalter wollten eine „novus ordo" aufbauen, die „Frieden und Gerechtigkeit für alle" sichern sollte… Das zugrundeliegende Prinzip dieser neuen Ordnung ist die Tatsache der menschlichen Sündhaftigkeit. Eine Republik für Sünder zu gründen ist die

unerlässliche Aufgabe… Es hat keinen Sinn, ein Sozialsystem für Heilige aufzubauen. Es gibt zu wenige von ihnen. Und mit denjenigen, die es gibt, kann man unmöglich zusammenleben!... Jedes effektive Sozialsystem muss deshalb für die einzige moralische Mehrheit gestaltet werden, die es gibt: Sünder. "

Im nächsten Kapitel werden wir uns damit auseinandersetzen, wie gewissenhaft die Gründungsväter das babylonische Rom an den Ufern des Potomac rekonstruierten.

weiter mit kap 21 Jupiter's Earthly Abode [Jupiters Zuhause auf der Erde]

Folge 9

ROMS GOTT DER GÖTTER, Jupiter, wurde in Tempeln gedient, die capitolia genannt wurden, vom lateinischen Wort für „Kopf". Wie wir gesehen haben, wurde Amerikas Tempel des Jupiter auf Land errichtet, dass für mehr als hundert Jahre als „Rom" bekannt war, bevor es von Daniel Carroll's „federal city"-Komitee als Grundbesitz ausgewählt worden war, der Carroll persönlich gehörte.

Die Unterteilung der Bundeshauptstadt [federal city], oder des Distrikts von Columbia, durch einen Bebauungsplan war die Aufgabe des künstlerischen Pariser Ingenieurs mit dem Namen Pierre-Charles L'Enfant. Laut Dr. James Walsh in seinem Buch American Jesuits erhielt L'Enfant den Auftrag durch die Fürsprache seines Priesters, John Carroll. (Amerikas erster katholischer Bischof und Gründer der Georgetown Universität.).

L'Enfant war ein Freimaurer. Er unterteilte die Stadt in eine kabbalistische Anordnung von Symbolen und Zahlen. Aber das Pentagramm von L'Enfant zeigt nach unten und formt den Umriss des Baphomet, das gnostische „Integration in Weisheit" Ziegenkopfsymbol der Tempelritter. Der gnostische Historiker Manly P. Hall sagt, dass das auf dem Kopf stehende Pentagramm „sehr häufig für Schwarze Magie genutzt wird" und „immer eine pervertierte Macht kennzeichnet". Der in der Bundeshauptstadt durch Pierre-Charles L'Enfant eingeführte Baphomet zeigt mit dem Maul der„pervertierten Macht"

direkt auf das Weiße Haus. (Vielleicht eine andere Möglichkeit der Interpretation vom ‚Lamm das sprach wie ein Drache' aus Offenbarung 13?). Die Anwesenheit einer pervertierten Macht wird durch L'Enfants Nummerierung der Häuserblöcke in Washington unterstrichen. Die 600er Serie der Blöcke verläuft in einem breiten Streifen von der Q Street North entlang des Kapitols und hinunter bis zur Mündung der James Creek V Street South. Alle Nummern zwischen 600 und 699 auf diesem breiten Streifen sind Häuserblöcken zugewiesen, außer der Nummer 666. Diese Nummer fehlt auf der Karte. Sie muss insgeheim der einzigen nicht nummerierten Sektion der Häuserblöcke der 600er Serie zugewiesen worden sein. Wir stellen fest, dass diese Sektion das Grundstück des Kapitols umfasst, das einst „Rom" genannt wurde. Bei der Zahl 666 handelt es sich eindeutig um die „Zahl des Namens des Tieres", die in Kapitel 13 der Offenbarung genannt wird. Wenn Amerikas Tempel des Jupiters auf dem Tier mit dem Namen 666 errichtet ist, könnte es dann sein, dass die echten Gründungsväter den Kongress schlicht als „die große Hure" aus Offenbarung 17:1 begriffen? Ich denke hier eher an das Abbild des Tieres, da Offenbarung 17:1 unmissverständlich Rom in Italien meint, jedoch ist Rom in den USA ja eine Kopie des Tieres aus dem Meer…manchmal hat man eben nicht alle Antworten.

Hislop spricht von einem Phänomen, dass laut ihm „jeder Schüler des Chaldäischen kennt", nämlich, dass die Buchstaben von Stur, Roms allererstem Namen, zusammen 666 ergeben:
S = 60; T = 400; U = 6; R = 200 := 666
Hislop erwähnte außerdem, dass römische Zahlen nur aus sechs Buchstaben bestehen, - wir ignorieren das M, dass die Zahl 1000 bezeichnet, das erst sehr spät Einzug erhielt als Abkürzung für zweimal D. Wenn wir diese sechs Buchstaben zusammenzählen, entdecken wir im alphanummerischen Kommunikationssystem der Römer
D (500), C (100), L (50), X (10), V (5), und I (1) :=666

Dämonenverehrung, schwarze Magie und eine pervertierte Macht sind also in die Straßen der Bundeshauptstadt hineingewoben? Nun ja, wie Michael Novak bereits beobachtet hat, war es die unumgängliche Aufgabe der Gründungsväter eine Republik für Sünder zu errichten. Nicht alle Sünder können regiert werden durch einen liebevollen Aufruf zur Buße, mit Vernunft, Logik, Geduld, Verständnis und Vergebung. Die Sünde bringt gerissene Verbrecher hervor, die rauben, vergewaltigen, zerstören, quälen und töten. Eine Republik, die für Sünder gemacht ist, muss sich an der Bösartigkeit des miesesten Subjekts orientieren. Deshalb bezeichnete der große Pamphletist Tom Paine menschliche Regierungen geradeheraus als „notwendiges Übel". Eine Regierung muss deshalb genauso böse sein, wie die Bösewichte, für die es verantwortlich ist, oder sie kann die Unschuldigen nicht beschützen. Das ergibt auch Sinn. Die Bibel bezeichnet das Prinzip als gottgewollt. Ja, Gott bestimmte die Bösen dazu, über die Guten zu herrschen. Aber die Details dieser barmherzigen Anweisung, die wir an dieser Stelle erforschen, sind so beschämend für die herumstolzierenden Herrscher, dass sie mittels Kabbala versteckt werden müssen.

An der westlichen Seite der Stadt stand das Georgetown College, das 1789 durch Bischof John Carroll gegründet worden war. Georgetown wurde schnell zu einer Brutstätte der Bundespolitik, der Innen- und Außenpolitik. Noch heute wird es von der Gesellschaft Jesu geleitet.

[Hier kommt das Siegel der Georgetown Universität ins Video mit folgender

Beschreibung:]

"Das Siegel der Georgetown Universität des Schwarzen Papsttums,

so wie es auf einem Auto des Campus-Sicherheitsdienstes zu finden ist. Der römische Adler greift beides, die Welt und das Kreuz, den Staat und die römisch-katholische Kirche, auf dem Banner steht geschrieben „UTRAQUE UNUM" – „Beides zusammen."

Als Papst Pius VII die Gesellschaft Jesu im August 1814 wiederherstellte, tauschten die früheren Präsidenten John Adams und Thomas Jefferson die folgenden Kommentare aus. „Ich mag den Wiederaufbau der Gesellschaft Jesu nicht," schrieb Adams.
„Sie haben nun einen General in Russland [Tadeusz Brzozowski], der mit den Jesuiten in den Vereinigten Staaten korrespondiert, die zahlreicher sind als jeder zu wissen glaubt. Haben wir denn nicht Schwärme von ihnen hier in der Gestalt von Buchdruckern, Redakteuren, Schriftstellern und Schulmeistern? Ich habe kürzlich noch einmal Pascal's Briefe gelesen [Blaise Pascal's Provincial Letters halfen dabei, die Abschaffung der Gesellschaft Jesu zu bewirken] und vier Ausgaben der Geschichte der Jesuiten [History of the Jesuits]. Wenn jemals eine Kongregation von Menschen die ewige Verdammnis verdient hätte, dann diese Kompanie des Loyola. Unser System religiöser Freiheit muss ihnen jedoch Asyl gewähren; aber es wäre ein Wunder, wenn sie nicht die Reinheit unserer Wahlen auf eine harte Probe stellen würden."
Jeffersons Antwort deutet darauf hin (oder gibt zumindest vor), dass auch er sich des Umstands nicht bewusst war, dass das Schicksal Amerikas von den Händen Roms geformt worden war: „Wie Du missbillige ich die Wiederherstellung der Jesuiten, sie scheint auf einen deutlichen Schritt zurück vom Licht in die Dunkelheit hinzuweisen."

Während der nächsten siebzig Jahre sollte der Oberste General John Roothaan (1829-1853) und Pieter Jean Beckx (1853-1883) die Gesellschaft zu ihrer ursprünglichen Größe aufblähen, von ein paar hundert auf mehr als dreizehntausend. In genau diesen siebzig Jahren sollte sich die Zahl der

Protestanten, die für Amerikas Unabhängigkeit gekämpft hatten, deutlich verringern im Verhältnis zu dem Zustrom an frischen römisch-katholischen Flüchtlingen aus europäischen Tyranneien **[hey, wie ist es bitte derzeit in Europa ??!!]. Flüchtlinge aus arabischen Ländern fluten Europa wie damals katholische Einwanderer die USA! Und die südliche Grenze der USA ist weit geöffnet um „Immigranten" aus Mexiko und anderen Mittel- und Südamerikanischen Staaten hereinzulassen um die katholische Bevölkerung in diesem „Protestantischen" Land noch weiter zu erhöhen! Alles schon einmal dagewesen…**

(Es gibt Hinweise darauf, dass diese Tyranneien ausdrücklich für den Zweck von Jesuiten gelenkt wurden, Amerika zu bevölkern. Vielleicht wird ein neues wissenschaftliches Werk sich diesem Umstand gründlicher widmen als ich Zeit habe und zu tun beabsichtige.)

Als Amerikas Öffentlichkeit zunehmend katholisch wurde, waren Roothaan und Beckx in der Lage, Washingtons Schulden gegenüber dem Schwarzen Papsttum mit weitaus gewagteren bildhaften und architektonischen Symbolen zu kennzeichnen. Dieses wenig erforschte Material ist Gegenstand unseres nächsten Kapitels.

Kapitel 22 The immaculate conception [Die unbefleckte Empfängnis]:

Persephone, die Göttin der Kuppel des Kapitols der Vereinigten Staaten.

[hier Bild ins Video einfügen].

Sie, von der ihre Priester sagten, dass sie unbefleckt empfangen worden wäre, wurde für den amerikanischen Gebrauchszweck in „Freedom“ umbenannt. Entführt von Hades, dem Sohn des Saturn, herrschte sie über die Toten und über alles andere innerhalb der Erde, insbesondere Metalle und schöne Steine.
Bei Tagesanbruch des 9. Mai, 1993, senkten Helikopter die Königin der Toten auf das Niveau des Meeresspiegels, um das erste Mal in einem Jahrhundert gereinigt zu werden. Der Autor wohnte diesem historischen Ereignis bei und machte das oben abgebildete Foto. Bezeichnenderweise handelte es sich beim 9. Mai, 1993 um… Muttertag.

Als wäre es nicht genug, dass Christopher Columbus ihr die Neue Welt widmete, und dass Andrew White ihr Maryland gewidmet hatte, und dass Bischof Carroll ihr den Bischofssitz von Baltimore gewidmet hatte, erklärte die Bischofskonferenz amerikanischer römischer Katholiken die Jungfrau Maria zur „Patronin der Vereinigten Staaten.“

Im Februar 1849 veröffentlichte „Pio Nono“ (der gängige Name für Papst Pius IX; es gibt in Macon, Georgia, einen Boulevard, der nach ihm benannt ist) eine Enzyklika, die Amerikas Patronin mit den furchterregenden Eigenschaften der Ishtar färbte. Die Enzyklika mit dem Titel Ubi primum („Von wem als erstes“) feierte Marias Heiligkeit mit den Worten:

„Der strahlende Ruhm ihrer Verdienste, die alle Chöre der Engel übertreffen, erhebt sie zu eben jenen Stufen des göttlichen Thrones. Ihr Fuß hat den Kopf Satans zerschmettert. Aufgestellt zwischen Christus und seiner Kirche, hat Maria, die immer liebenswürdige, die immer erfüllt ist von Gnade, die Christen immer von Unglücken, sowie von den Fallstricken und Angriffen ihrer Feinde erlöst, und sie immer vor dem Ruin errettet.“

So heilig sie auch klingen mag, eine Satan-zerschmetternde, lebensrettende Jungfrau Maria ist eine Erfindung heidnischer Tradition. Die Bibel prophezeit, dass der Kopf der Schlange Satans verwundet wird. **Aber nicht durch Maria**. In Genesis 3:15 lesen wir Gottes Gelöbnis, dass Satans Same von dem Samen Evas zerschmettert werden wird.

„15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.“

Man könnte, aus heidnischer Sicht, argumentieren, dass Maria Evas Same war.

[Kommentar:
NEEIN! Die ganze Bibel hindurch wird dem Samen von SETH gefolgt als dem gerechten Samen und das erste Kapitel Matthäus verfolgt diesen Samen zurück zu König David, von dem JOSEPH, Marias Mann ein Abkömmling war.
Matthäus 1:1:
„Geschlechtsregister Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.“ Abraham gehört der Linie des SETH an, dem Samen EVAS, nachdem Kain Abel erschlagen hatte. Nirgendwo in der Bibel wird ein Same über die Linie der Frauen verfolgt, nur dem männlichen Samen wird gefolgt!]

Aber laut dem inspirierten Verständnis der Apostel, war es Jesus. In Römer 16:20 verkündet Paul der Römischen Kongregation „Der Gott des Friedens aber wird den Satan unter euren Füssen zermalmen“. Maria wurde ebenfalls nicht die Macht verliehen, Menschen von ihren Feinden zu erlösen. Nur der „eine Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus“ (1 Timotheus 2:5), „den Namen, der über allen Namen ist“ (Philipper 2:9), ist ein von Gott autorisierter Erlöser.
Nein, die Maria des Ubi Primum kann man nirgendwo in der Bibel finden. Aber dann hat Pio Nono, der erste als unfehlbar erklärte Papst, eine ziemlich berühmte theologische Ignoranz gezeigt. Sein Privatsekretär, Monsignore Talbot, verteidigte Pios Unsinn in einem Brief, der von dem jesuitischen Autor Peter de La Rosa in seinem Werk ‚Vicars of Christ‘ zitiert wird: Da der Papst kein großartiger Theologe ist, sagt mir mein Gefühl mit Sicherheit, dass er von Gott (welcher Gott?) inspiriert ist, wenn er seine Enzyklika schreibt. Unwissenheit ist kein Hindernis der Unfehlbarkeit, da Gott den schmalen Pfad auch aus dem Munde eines redenden Esels verkünden könnte.

4 Mose 22:30 “ Die Eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, die du von jeher geritten hast bis auf diesen Tag? Habe ich auch je gepflegt, dir also zu tun?“

Laut J.C.H. Aveling ist die Wahrheit hinter der Angelegenheit, dass der größte Teil seiner Theologie während der langen Amtszeit von Pius IX (1846-1878) von Jesuiten geschrieben worden war.

[Kommentar:

Über Pio Nono wäre mehr zu sagen, als es im Rahmen dieser Buchzusammenfassung möglich ist. Über sein ‚Syllabus of errors' wollte ich mit Tom Friess bereits vor langer Zeit eine Sendung machen. Ich weiß nicht, ob es jemals dazu kommen wird, aber ich kann nur jeden ermutigen seine eigenen Recherchen diesbezüglich zu machen. Antichrist Pius IX war der Papst mit dem längsten Pontifikat in der Geschichte des Papsttums und deswegen gibt es in der Geschichte hierzu sehr, sehr viel zu studieren, was allerdings nicht Thema dieser Buchzusammenfassung ist]

Am 8. Dezember, 1854, brachte der Oberste General Beckx (der Gesellschaft Jesu) dreihundert Jahre der Hingabe an Maria zu einem glorreichen Höhepunkt durch Ineffabilis Deus („Der unbeschreibliche Gott"), die Enzyklika über die Definition der unbefleckten Empfängnis, der unbiblischen Doktrin, dass Maria wie Jesus empfangen worden war und frei blieb von Sünde:
Die Doktrin, die beinhaltet, dass die gesegnete Jungfrau Maria in dem ersten Moment ihrer Empfängnis, durch einen einzigen Akt der Gnade und durch das Privileg, gewährt durch den allmächtigen Gott, in der Vorausschau auf die Verdienste Jesu Christi, dem Erretter der Menschheit, von allem Makel der Erbsünde befreit wurde, ist eine Doktrin, die von Gott enthüllt worden ist und daher unveränderlich und fortwährend geglaubt werden muss. Dies ist die römisch katholische Lehre!

Gehen wir hier eben noch ein wenig tiefer auf die Marienverehrung ein. Diese „Freedom" auf dem Dach des Kapitols ist in römisch katholischer Doktrin die „Königin des Himmels". Hierzu ein kleiner Ausflug in ein anderes Buch, welches ich in Kürze hier auf meinem Kanal lesen werde, deswegen sage ich jetzt auch den Titel der Quelle nicht, ich möchte ja die Vorfreude nicht verderben. **(Seite 54-56 hier lesen!)**

Ineffabilis Deus bewegte den Kongress der Vereinigten Staaten dazu, eine besondere Gesetzgebung zu erlassen. Der Kongress war plötzlich davon besessen, die Kuppel des Kapitols zu vergrößern. Laut der offiziellen Veröffentlichung The Dome of the United States Capitol: An Architectural History (1992), "Niemals zuvor (und danach) ist eine Erweiterung des Kapitols vom Kongress so eifrig akzeptiert worden." In den Tagen der Definition der Doktrin der unbefleckten Empfängnis durch Pio Nono, wurde die Gesetzgebung eilig durch den Kongress gebracht, der effektiv die neue Doktrin des Vatikan in das krönende architektonische Element des Kapitols einbaute, in dessen Kuppel.
Eine Woche nach Ineffabilis Deus komplettierte der Architekt Thomas Ustick Walter, ein Freimaurer aus Philadelphia, seine Zeichnungen der vorgeschlagenen Kuppel. Es würde überragt werden durch das Bild einer bronzenen Maria, das erkannt werden würde als das „einzige autorisierte Symbol amerikanischen Erbes." Ihr ursprünglicher Name war Persephone, griechisch-römische Göttin der Psyche, der Seele, und die führende Gottheit in den Eleusianischen Mysterien des alten Griechenlands. Persephone wurde von Saturns Sohn Hades entführt und zu der königlichen Gemahlin seines Herrschaftsgebietes, der Unterwelt, gemacht. Persephone war etwas Besonderes durch ihre unbefleckte Empfängnis – beschrieben von Proclus, dem Kopf der Platonischen Akademie in Athen während des fünften Jahrhunderts der christlichen Ära, als „ihre reine Erhabenheit in ihren Generationen."
In der Tat wurden die meisten der Statuen der Persephone im christianisierten Römischen Reich einfach re-identifiziert und wieder-gesegnet als die Jungfrau Maria mittels missionarischer Anpassung [missionary adaptation – wie im Kapitel 2 des Buches zu lesen war].

Freedom, **also Persephone, Ishtar, Semiramis,** die „Jungfrau Maria", würde auf einem zwölf-Fuß großen Sockel stehen, der ebenfalls von Thomas Crawford entworfen wurde. Der obere Teil des Sockels war ein Globus, der von dem Motto des Gospels des Bacchus umringt wurde, E PLURIBUS UNUM, während der untere Teil mit zwölf Kränzen (die die zwölf Cäsaren darstellen sollen?) und ebenso vielen Fascia, den Bündeln aus Ruten, die um Äxte gewickelt sind, dem Symbol des römischem Totalitarismus, geschmückt war.

[Kommentar:

Dieses Kapitel geht so sehr ins Detail, dass es schwierig zusammenzufassen ist, jedoch denke ich, das wir hier schon sehr viel gelernt haben über die Verehrung der „Jungfrau Maria“, der „Königin des Himmels“ und darum belassen wir es eben hier bei der „Königin des Himmels“ und wenden uns einem anderen Thema in diesem Abschnitt des Buches zu, der ein den meisten unbekanntes Licht wirft auf die Zusammenhänge des Attentats auf den Präsidenten Abraham Lincoln. Hier kommt eine sehr wichtige Information von Charles Chiniquy aus seinem Buch „50 years in the church of Rome“ das einen großen Abschnitt über Abraham Lincoln enthält.

Dort können wir lesen, was Abraham Lincoln Chiniquy im August des Jahres 1861 erzählte.

Ihr müsst wissen, dass Abraham Lincoln Chiniquy in einem hetzerischen Prozess zuvor verteidigt hatte und einen Freispruch erwirkte. Der Gerichtssaal war damals gespickt mit Jesuiten, die eine Verurteilung von Chiniqui anstrebten und eine Niederlage gegen den Anwalt von Chiniqui, Abraham Lincoln, erlebten. Die Jesuiten vergeben und vergessen NIEMALS , das muss man hier bedenken, denn wir kommen in einem weiteren Kapitel noch auf Abraham Lincoln zurück. Die wahre Geschichte wurde euch nie erzählt, darum diese Zusammenfassung des Buches.

Zitat von Abraham Lincoln:

„Ich fühle es von Tag zu Tag deutlicher,“ [sagte der Präsident] „dass ich nicht nur gegen die Amerikaner aus dem Süden kämpfe. Es ist mehr ein Kampf gegen den Papst von Rom, seine Jesuiten und ihre Sklaven. Nur sehr wenige Südstaaten-Führer sind nicht unter dem Einfluss der Jesuiten, durch ihre Frauen, Verwandtschaft und ihre Freunde. „Mehrere Familienmitglieder von Jeff Davis (dem Präsidenten der Südstaaten) gehören der Kirche Roms an- Sogar protestantische Minister stehen unter dem Einfluss der Jesuiten, ohne es zu wissen **(Freimaurerei!).** Um ihren Aufstieg im Norden aufrechtzuerhalten, wie sie es im Süden macht, geht die Kirche Roms hier so vor, wie sie es in Mexiko gemacht hat und in allen Südamerikanischen Republiken; sie lähmt die Waffen der Freiheitskämpfer durch Bürgerkrieg. Sie teilt unsere Nation, um sie zu

schwächen, zu unterwerfen und zu regieren…
Weder Jeff Davis noch irgendein anderer der Konföderierten hätte es gewagt, den Norden anzugreifen, wenn sie nicht auf die Versprechen der Jesuiten gehört hätten, dass ihnen unter der Maske der Demokratie das Geld und die Zielsetzungen der römischen Katholiken, sogar die Waffen Frankreichs, zur Verfügung ständen, wenn sie uns angreifen würden. Ich bedaure die Priester, die Bischöfe und die Mönche Roms in den Vereinigten Staaten, wenn die Menschen erkennen, dass diese zu einem großen Teil für die Tränen und das Blutvergießen dieses Krieges verantwortlich sind.
Ich behalte für mich, was ich weiß, denn wenn die Menschen die volle Wahrheit kennen würden, würde dieser Krieg sich in einen Religionskrieg verwandeln und sofort einen ums Zehnfache grausameren und blutigeren Charakter bekommen…“

Nun, zum Abschluß zurück zu „Freedom“, der Statue auf dem Kapitol, der ein Tempel des Jupiter ist:

Um Viertel nach Zwölf am 2. Dezember, 1863, wurde vor einer großen Menschenmenge die fünfte und letzte Sektion der Unbefleckten Jungfrau errichtet. Die rituelle Prozedur für ihre Installation ist bewahrt durch die Special Order No. 248 des Kriegsministeriums [War Department]. Ihr Kopf und ihre Schultern erhoben sich vom Boden. Der dreihundert Fuß lange Weg dauerte zwanzig Minuten. In dem Moment, in dem die fünfte Sektion befestigt wurde, entfaltete sich darüber eine Fahne. Die Entfaltung wurde durch einen nationalen Salut von 47 Kanonenschüssen begleitet, die in die Washingtoner Atmosphäre abgefeuert wurden. 35 wurden von einer Feldbatterie auf dem Hügel des Kapitols abgefeuert, 12 wurden aus den die Stadt umgebenden Festungen abgeschossen.

[Kommentar:
Warum waren es 47 Salutschüsse bei der Installation von Freedom auf dem Kapitol?
Tupper Saussy erklärt es später, hier ist meine Erklärung:
Bischof John Carroll, der erste römisch-katholische Bischof von Amerika, der sein ganzes Leben hindurch von Jesuiten ausgebildet worden und der Gründer

der Diözese von Baltimore war, der Gründer der Georgetown University, der mit seinen eigenen Worten kurz bevor er starb sagte „Von den Dingen, die mir in diesem Moment den meisten Trost geben, ist eines, dass ich stets dem Brauch der Hingabe zur Heiligen Jungfrau Maria anhing; dass ich diese unter den Menschen, um die ich mich gekümmert habe, etabliert habe und meine Diözese unter ihren Schutz gestellt habe.“
Eben dieser John Caroll starb genau 47 Jahre vor der Errichtung dieser „Königin des Himmels“ [„queen of heaven“]. Er starb am 3. Dezember 1815 und am 2. Dezember 1863 (also sind es immer noch 47 und nicht 48 Jahre) wurde die Jungfrau Maria auf der Spitze des Kapitols errichtet.
GENAU SO ARBEITEN SIE!

Tupper Saussy sagt es mit folgenden Worten:]

Sie schaute nach Osten, wie sie es auch heute noch macht, ausgerichtet nach Osten Richtung Maryland, dem „Land der Maria“, und über den Atlantik hinweg, in Richtung ihres geliebten Roms.
Und ihre 47 dem Jupiter geweihten donnernden Kanonenschüsse? Sie waren ein Tribut an den jesuitischen Bischof, der den ‚District of Columbia‘ unter ihren Schutz stellte. Am 2. Dezember 1863 war es das 47. Jahr nach John Carrolls letztem vollen Tag, den er am Leben war, der 2. Dezember 1815!

SOBALD der Druck des Installationsvorgangs gewichen war, schrieb der erschöpfte aber erleichterte Architekt des Kapitols, Thomas U. Walter, seiner Frau Amanda, die sich in ihrem Zuhause in Philadelphia befand, um ihr zu sagen „eure Ladyschaft sieht gelassen und wunderschön aus – besser als ich dachte, ich habe tausende von Glückwünschen für dieses großartige Ereignis bekommen und es wurde allgemein Bedauern geäußert, dass Du nicht Zeuge dieses großen Triumphes sein konntest.“
Jemand anderes hatte diesen Triumph auch verpasst, jemand der nach allen Regeln des Protokolls unter allen Umständen hätte dort sein sollen: Der Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Vereinigten Staaten, dessen Kriegsministerium das gesamte Kapitol-Projekt von oben bis unten organisiert hatte – Präsident Abraham Lincoln.
Am Mittag dieses Tages wurde der Tempel der föderalen Legislative unter die

Schirmherrschaft der Persephone, Freedom, Frau des Hades, Königin der Toten, Unbefleckte Jungfrau Roms, Beschützerin der Jesuiten, Beschützerin von Maryland und Schirmherrin der Vereinigten Staaten gestellt, wobei die Aufzeichnungen zeigen, dass Lincoln sich ins Weiße Haus absetze, angesteckt mit „einem Fieber". Ein vielsagendes Detail. Aber die heilige Ikonographie war immer noch nicht vollständig. Die Ingenieure begannen damit, das Innere des Doms, das Gewölbe, für eine gewaltige Malerei vorzubereiten, die der Kongress im Frühjahr des Jahres 1863 genehmigt hatte. Diese Malerei würde George Washington zeigen, der eine säkularisierte Version der Heiligsprechung des Ignatius Loyola durchlief. Es beinhaltet noch weitere Informationen, die nützlich sind, um den Charakter und Ursprung der amerikanischen Regierung zu verstehen. Wir untersuchen dieses Meisterwerk in unserem nächsten Kapitel.

Kapitel 23, THE DOME OF THE GREAT SKY

Die Kuppel des großen Himmels

"Das sieht ja aus wie im Petersdom!" – so beschreiben Touristen das Rotundenfresko [rotunda fresco], das im offiziellen Führer des Kapitols „WIR, DAS VOLK" aufgeführt ist

DER ERZBISCHOF JOHN HUGHES von New York segelte im Herbst 1851 nach Rom, kurz nachdem der Kongress die Ausgaben für die Vergrößerung des Kapitols bewilligt hatte. Hughes hatte den Grundstein der St. Patricks Kathedrale in Manhattan gelegt und hatte den Jesuiten dabei geholfen, die Fordham Universität in Westchester zu gründen. Nun half er ihnen dabei, das Innere des Kapitols zu dekorieren.
In Rom machte General John Roothaan den Erzbischof mit Constantino Brumidi bekannt, einem Künstler mit einer langen Liste von Empfehlungen. Brumidi hatte ein viel gepriesenes Porträt von Pio Nono gemalt (das vom Vatikan immer noch ausgestellt wird), ein Bild der Unbefleckten Empfängnis im kleinen Sanktuarium der Madonna

dell’Archetto in der Via San Marcello sowie die Restauration dreier Fresken aus dem 16. Jahrhundert im Vatikanpalast. Brumidi war gut. General Roothaan war entschlossen, ihn zum Michelangelo Amerikas zu machen. Erzbischof Hughes gab bekannt, dass Brumidi herzlich willkommen sei, mehrere Fresken in den Kirchen des New Yorker Bistums zu malen. General Roothaan nahm es in Angriff, den Künstler des Vatikans dem amerikanischen Egalitarismus akzeptabel zu machen.
Kurz nachdem der Erzbischof Rom verließ, um nach New York zu reisen, klagte der Vatikan Constantino Brumidi wegen krimineller Machenschaften an.
Angeblich hatte Brumidi während seiner Mitgliedschaft in der republikanischen Bürgerwehr unter Giuseppe Mazzini, dem italienischen Freimaurer der kurz zuvor die vom Unglück verfolgte nationalistische Revolutionen gegen das Papsttum angeführt hatte, Verbrechen begangen.
Diese Verbrechen sollten Folgendes beinhalten:
(a) die Weigerung auf seine republikanischen Freunde zu schießen
(b) die Plünderung mehrerer Klöster
und

(c) die Teilhabe an einem Plan, die katholische Kirche zu zerstören – Taten, die gewiss angemessen waren, um sich den Willkommensgruß eines Helden im protestantischen Amerika zu sichern. Der Architekt des unveröffentlichten Kapitoldossiers über Brumidi, das ich im Laufe des Jahres 1993 begutachten durfte, merkt an, dass „mehrere gänzlich unterschiedliche Quellen darauf hinweisen, dass Constantino Brumidi vermutlich selbst die Quelle von zumindest einigen der Legenden war.“

Zwei Jahre später, am 28. Dezember 1854, weniger als drei Wochen nach Pio Nono’s Dekret der Doktrin der Unbefleckten Empfängnis, erschien Brumidi in dem Büro von Montgomery C. Meigs, dem bauleitenden Ingenieur des Kapitol-Erweiterungsprojekts. Das nicht publizierte Kapitoldossier über Brumidi berichtet, dass während die beiden Männer sich in gebrochenem Französisch unterhielten Brumidi Meigs wie „ein lebhafter alter Mann mit einer sehr roten Nase erschien, entweder durch die mexikanische Sonne oder durch zu viele französische Brandies. Das unmittelbare Ergebnis ihrer Unterhaltung war der Auftrag, ein Fresko zu zeichnen, dass einen elliptischen Bogen an dem einen

Ende von Meigs Büro bedecken sollte. Es war das erste Fresko, das jemals in den Vereinigten Staaten gemalt worden war und für Brumidi das erste seit fünf Jahren. Das Fresko feierte den bevorstehenden Bürgerkrieg in der Sprache entsprechend der römischen Geschichte. Laut dem Bericht der Kommission zeigte es „einen Senator, der nach Rom zeigt und an Cincinnatus appelliert, seinem Land zur Hilfe zu kommen. Cincinnatus, der römische Diktator des fünften Jahrhunderts v. Chr., würde zweimal zur Verteidigung Roms gerufen, das erste Mal vor fremden Eindringlingen und dann vor seinen eigenen einfachen Leuten.

[KOMMENTAR:

Was ist die Gesellschaft des Cincinnatus?

Die Gesellschaft wurde nach Lucius Quinctius Cincinnatus benannt, der sein Farmland verließ, um eine Amtszeit als römischer Konsul anzutreten und als Magister Populi diente (vorrübergehend ausgestattet mit Macht, die der Macht eines Diktators der Neuzeit ähnlich ist). Er übernahm rechtmäßig diktatorische Kontrolle über Rom, um einem Kriegsnotfall zu begegnen. Als die Schlacht gewonnen war, gab er die Macht wieder an den Senat und kehrte zurück, um seine Felder zu pflügen. Das Motto der Gesellschaft spiegelt die Ethik des selbstlosen Dienstes wieder: Omnia reliquit servare republicam („Er verzichtete auf alles, um die Republik zu retten“).

Am 19.Juni 1783 machte die Gesellschaft des Cincinnatus den Weißkopfadler zu ihrer Insignie.
Es ist eines der ersten amerikanischen Symbole nach der Revolution und ein bedeutendes Stück amerikanischer Ikonographie.
Der Weißkopfadler ist das zweite der offiziellen amerikanischen Embleme, vom Stellenwert gleich nach dem Großen Siegel der Vereinigten Staaten. Die Insignie könnte aus dem gleichen Diskurs heraus entstanden sein, der auch das Große Siegel hervorbrachte.
Der Vorschlag, den Weißkopfadler als die Insignie des Cincinnatus zu verwenden, würde von Major Pierre L’Enfant gemacht, einem französischen Offizier, der im

Jahr 1777 der amerikanischen Armee beitrat, im Ingenieurscorps diente und das erste Mitglied der Gesellschaft war.
Er bemerkte: „…der Weißkopfadler, der nur auf diesem Kontinent vorkommt und sich von Adlern anderer klimatischer Regionen durch seinen weißen Kopf und Schwanz unterscheidet, scheint mir Aufmerksamkeit zu verdienen.“ Im Jahr 1783 erhielt L‘Enfant den Auftrag nach Frankreich zu reisen, um die ersten Abzeichen mit dem Weißkopfadler basierend auf seinem Entwurf herstellen zu lassen. (L’Enfant plante und erstellte später teilweise die Anordnung der Stadt Washington, D.C. wie wir ja schon eher gelernt hatten).
Das Medaillon zeigt auf der Vorderseite in der Mitte des amerikanischen Cincinnatus-Adlers das Bild des Cincinnatus, der sein Schwert von römischen Senatoren erhält, und auf der Rückseite Cincinnatus an seinem Pflug, wie er von einer Gestalt namens Pheme (einer Verkörperung des Ruhmes) gekrönt wird. Die Farben der Gesellschaft, hellblau und weiß, symbolisieren den ewigen Bund zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich.

„George Washington wurde zum ersten „President General“ der Gesellschaft gewählt. Er diente vom Dezember 1783 bis zu seinem Tode im Jahr 1799. Der zweite President General war Alexander Hamilton.

Nach Hamiltons Tod aufgrund eines Duells mit Aaron Burr, wurde Charles Coteworth Pickney der dritte President General der Gesellschaft. Im Jahre 1808 kandidierte er erfolglos für das Präsidentenamt der Vereinigten Staaten gegen James Madison.

Mitglieder waren ebenfalls namhafte militärische und politische Führer, darunter 23 Unterzeichner der Verfassung der Vereinigten Staaten.“

Als sich die Neuigkeit der Gründung der Gesellschaft verbreitete, publizierte Richter Aedanus Burke mehrere Pamphlete unter dem Pseudonym Cassius, mittels derer er die Gesellschaft bezichtigte, einen Versuch zur Wiederherstellung des alten erblichen Adelsstandes in der neuen Republik zu sein.

Link in die Videobeschreibung zu Wikipedia einfügen

https://de.wikipedia.org/wiki/Society_of_the_Cincinnati

/ KOMMENTAR ENDE]

Gleichermaßen verteidigten amerikanische Helden ihr Rom zunächst gegen britische Invasoren und waren nun dabei, ihr gleiches Rom gegen die eigenen sich abspaltenden Staaten zu verteidigen.
Brumidi vollendete [das Fresko des] Cincinnatus im März 1855. Meigs lud verschiedene Kongressabgeordnete ein, um es sich anzuschauen. Sie waren beindruckt. Thomas U. Walter war "hocherfreut". Am 20. März genehmigte Jefferson Davis den Cincinnatus und authorisierte Meigs einen festen Gehaltsvertrag mit Brumidi zu verhandeln. Die lebenslange Karriere des Constantino Brumidi als Dekorateur des Kapitols begann mit einem Gehalt von 8$ pro Tag. Sein Vertrag erlaubte es ihm, andere künstlerische Projekte anzunehmen, aber er durfte Washington nicht verlassen. Im November 1855 begann er ein Leinwandbild der Heiligen Jungfrau Maria für die jesuitische St. Ignatius Kirche in Baltimore, war aber am 4. Dezember bei dessen Installation, deren Anlass das Fest der unbefleckten Empfängnis war, nicht anwesend.

Im Sommer des Jahres 1862, als Thomas Crawfords Statue (der Freiheit, Persephony, die auf dem Kapitol errichtet werden sollte) in der Mills Gießerei gegossen wurde, schrieb Thomas U. Walter an Brumidi und bat ihn etwas monumentales „als echtes Fresko" zu malen, um die 4,664 Quadratfuss große Oberfläche im Inneren des Kapitoldoms zu bedecken. Drei Wochen später, übermittelte Brumidi Entwürfe von etwas, das er die „Apotheose des Washington" betitelte. Das Wort „Apotheosis" wurde gewöhnlich so verstanden, wie es von Webster's Dictionary des Jahres 1828 definiert worden war:
[In die deutsche Sprache übersetzt steht dort]
„Apotheose – der Akt der Platzierung eines Prinzen oder einer anderen angesehenen Person unter den heidnischen Götter. Diese Ehre wurde häufig berühmten Männern

Roms zuteil und wurde von der Institutionalisierung von Opfergaben und der Errichtung von Tempeln für die neue Gottheit gefolgt."

Walter antwortete ekstatisch auf die „Apotheose", indem er dem Künstler schrieb, dass „kein Bild auf der ganzen Welt sich mit diesem in seiner Größe wird messen können." Er lobte den Entwurf vor dem „Ehrsamen Meister und Beauftragtem für Gebäude, Benjamin French" als „vermutlich das größte und eindrucksvollste, das jemals auf der Welt geleistet worden war." French stimmte enthusiastisch zu und fügte an, dass der Innenminister ebenfalls schwer beeindruckt war. Die endgültige Bestätigung für die „Apotheose" zu einem Preis von 40.000 Dollar kam am 11. März 1863 zustande, genau zu dem Zeitpunkt, als die Unbefleckte Jungfrau auf ihren vorrübergehenden Sockel in den östlichen Außenanlagen des Kapitols platziert wurde. „Frustrierende Verzögerungen bei den Arbeitskräften" hielten das Fresko laut offiziellen historischen Aufzeichnungen bis zum Dezember 1864 im Schwebezustand.

Am 9. April 1865 fiel Richmond und die Konföderierten ergaben sich General Ulysses S. Grant. Weniger als eine Woche später, am Nachmittag des 14. April schrie einer der bekanntesten Schauspieler des Landes, John Wilkes Booth, im Ford's Theatre während eines vergnüglichen Moments des Lachens, einen Schwur heraus, der die Befreiungstheologie Kardinal Robert Bellarmines zusammenfasste: „Sic Semper Tyrannis" („Immer geschehe dieses [gemeint der Tod] mit Tyrannen"), und er schoss eine Kugel in den Kopf von Präsident Abraham Lincoln. Sic Semper Tyrannis ist ebenfalls das Motto von Virginia, der nun als Staat in Rebellion betrachtet wurde. Könnte Booths Schrei dazu gedacht gewesen sein, der Ermordung das Aussehen eines offiziellen Aktes der Konföderierten zu verpassen, so wie Lee Harvey Oswalds oft erwähnte Sympathie für Kuba der Ermordung Kennedys zunächst das Aussehen einer kommunistischen Rache gab? Die Illusion der offiziellen Verantwortlichkeit der Konföderierten für die Ermordung des geliebten Präsidenten rechtfertigte die wohldurchdachte grausame Rache, die den Südstaaten durch die föderale Regierung unter der Jurisdiktion von Washington D.C. zugefügt wurde (Die Unterlegenheit der Staaten gegenüber dem föderalen „Rom" drückt sich im Flaggengesetz aus. Wo auch

immer Staatsflagge und die Nationalflagge zusammen wehen, ist die nationale stets höher angebracht.)
Booth hatte mit sieben Personen Umgang gepflegt, die weniger als einen Monat nach der Ermordung vor Gericht gestellt wurden. Es war kein ziviler Prozess, sondern ein spezielles elf Mann umfassendes Militärtribunal, das von Präsident Andrew Johnson einberufen worden war und die „Hunter Commission" genannt wurde. Der verteidigende Anwalt legte Einspruch gegen die Kommission ein, indem er argumentierte, dass militärische Jurisdiktion nicht für Zivilisten gelte, und die Vorgehensweise daher der Verfassung widerspreche. Der Einspruch wurde abgelehnt und der Prozess ging weiter. Innerhalb von sieben Wochen befand die Kommission (eine Zweidrittelmehrheit, nicht Einstimmigkeit, wie sie von einer zivilen Jury gefordert wird) vier der Verschwörer für schuldig. Am 7. Juli 1865 wurden diese gehängt.
Charles Chiniquy, der exkommunizierte Priester, den Lincoln während seiner frühen juristischen Karriere erfolgreich verteidigt hatte sollte das religiöse Element des schrecklichen Dramas aufdecken. Aber das wurde während des Prozesses sorgfältig vermieden. Das religiöse Element – die Tatsache, dass alle sieben Verschwörer überzeugte römische Katholiken waren – wurde sorgfältig vermieden von demjenigen, der den Prozess kontrollierte. Als Oberbefehlshaber der Streitkräfte war es Johnson persönlich, der so ziemlich verfassungsgemäß über die Hunter Commission bestimmte. Aber Johnson war ein Freimaurer, was bedeutet, dass er den weisen Anordnungen des unbekannten Vorgesetzen folgte. Demnach war die tatsächliche Macht hinter der Hunter Commission General Pieter Jean Beckx, ein relativ junger Belgier, der ein großer Favorit von Pio Nono, Papst Pius IX, war. Das einzige Oberhaupt des Staates, das die südliche Konföderation des Charles Chiniquy als einen souveränen Nationalstaat anerkennen würde. Präsident Johnson gehorchte dem Willen von General Beckx als er eine ‚executive order' erließ, den Gerichtssaal für die Presse zu verschließen. Am Ende eines jeden Tages, sollten Offizielle ausgewählten Reportern der ‚Associated Press' sorgfältig bewertete Neuigkeiten zuteilen, um das „religiöse Element" aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit fernzuhalten.
Charles Chiniquy untersuchte die Ermordung unermüdlich.
Nachdem die Verschwörer hingerichtet worden waren, ging er unerkannt nach Washington und fand heraus, dass „kein einziger Regierungsangehöriger mit mir

darüber sprechen wollte, auch als ich mein ehrenhaftes Verspechen gab, niemals ihre Namen zu nennen. Ich erkannte mit tiefer Verzweiflung, dass der Einfluss Roms fast vollständig war in Washington. Ich fand nicht einen Staatsmann, der es wagte, diesem schändlichen Einfluss entgegenzutreten und ihn niederzuschlagen.“

[**KOMMENTAR:**
„WOW!!!
KÖNNT IHR EUCH DAS VORSTELLEN?

Toms Lesung des Buches „The Global Vatican“ bestätigt alles, das bereits in den frühen 1860ern bekannt war…“
/ KOMMENTAR ENDE]

Einer der Offiziellen sagte zu ihm: „Es geschah nicht durch Feigheit, wie Sie denken könnten, sondern durch eine Weisheit, die Sie anerkennen sollten, wenn Sie diese schon nicht bewundern können.“ Wenn es nicht eine Zensur gegeben hätte und ein bisschen mehr Druck auf die Zeugen ausgeübt worden wäre, „wären viele Priester kompromittiert worden, da Mary Surratts Haus [einer der vier Verschwörer] ihr üblicher Treffpunkt war; es wären höchstwahrscheinlich mehrere von ihnen gehängt worden.“
Dreißig Jahre nach der Ermordung publizierte Brigadegeneral Thomas M. Harris ein kleines Buch, das enthüllte, dass es sich bei der Ermordung von Lincoln tatsächlich um einen Mordplan der Jesuiten handelte, um einen protestantischen Führer zu beseitigen.
Harris führte aus:
„Es war eine wohlbekannte Tatsache, dass es sich bei dem Hauptquartier der Verschwörung um das Haus einer römisch-katholischen Familie handelt, von der Mrs. Mary E. Surratt der Kopf war; und alle seine Bewohner inklusive einer gewissen Anzahl von Untermietern überzeugte Mitglieder der römisch-katholischen Kirche waren. Dieses Haus war ihr Treffpunkt, der Hauptversammlungsort von Booth und seinen Mitverschwörern, inklusive Mrs. Mary E. Surrat und ihrem Sohn, John H. Surratt, der neben Booth das aktivste Mitglied der Verschwörung war.“
Kommissionsmitglied Harris berichtete weiterhin, dass Mary Surratts Sohn John drei

Jahre lang ein Spion der Konföderierten gewesen sei, wobei er „als Träger von Depeschen zwischen Washington und Richmond und von Richmond nach Kanada zurück hin und her fuhr.“ Johns Mentor während dieser Zeit war ein Jesuit, Vater B.F. Wiget, Präsident des Gozanga College und Priester, der für seine Sympathie für die Konföderierten bekannt war. John stellte Vater Wiget seiner Mutter vor und er wurde zu Mary Surratts Beichtvater und spirituellem Leiter. Vater Wiget gab ebenfalls die spirituelle Richtung für den berühmten John Wilkes Booth vor, der ihm spirituell zugetan war, obwohl „er ein Trinker, ein Wüstling und völlig gleichgültig gegenüber Angelegenheiten religiöser Art war. „Der Trickreiche Jesuit, der mit Booth hinsichtlich seiner politischen Ansichten sympathisierte und hinsichtlich der Hoffnung unsere Regierung zerstören zu können sowie die Konföderation zu etablieren… war in der Lage ihn zum Katholizismus konvertieren zu lassen.“ Ein belastbarer Beweis dieser Konvertierung wurde am Körper des Attentäters gefunden: „Bei der Untersuchung von Booth nach seinem Tod fand man heraus, dass er eine katholische Medaille unter seiner Weste über seinem Herzen trug.“

Bei dem Verschwörungsprozess bescheinigte Vater Wiget Mary Elizabeth Surratt „einen guten christlichen Charakter“. Sogar unter der Annahme, dass sie eine Komplizin bei dem Attentat war, konnte Wiget als ein Jesuit aufrichtig sagen, dass Suratt ein guter Christ war, indem er ganz einfach geistige Reservationen anwandte, dass
(a) er mit „Christ“ „römisch-katholisch“ meinte;
(b) dass gemäß dem Directorium Inquisitorum „Jeder einen Ketzer töten darf“; und
(c) dass Präsident Lincoln in doppelter Hinsicht ein Ketzer war: durch seinen Protestantismus und da er erfolgreich einen exkommunizierten Priester verteidigt hatte.

[**KOMMENTAR BEZÜGLICH DES DIRECTORIUM INQUISITORUM:**

Hier folgt eine Zusammenfassung des Directorium Inquisitorium (übersetzt durch J.P. Callender, 1838):

Derjenige ist ein Ketzer, der nicht daran glaubt, was die Römische Hierarchie lehrt
Ein Ketzer verdient den Schmerz des Feuers des Evangeliums, der Kanons, des bürgerlichen Gesetzes, und der Sitten…
Ketzer müssen verbrannt werden…
Für den Verdacht der Ketzerei allein ist diese Reinigung gefordert…
Magistrate die sich weigern, den Schwur der Verteidigung des Glaubens anzunehmen sollen der Ketzerei verdächtigt werden…
Kriege können durch die Autorität der Kirche begonnen werden…
Ablass für die Gesamtheit der Sünden soll nur denen erteilt werden, die sich dem Kreuz der Verfolgung von Ketzern angeschlossen haben…
Jeder darf einen Ketzer töten. Wer einen Ketzer hintergeht, der soll dafür belohnt werden…
Ketzer dürfen dazu gezwungen werden, sich zum römischen Glauben zu bekennen…
Ein Ketzer, der schließlich an allen Orten sündigt, soll auch überall gerichtet werden…
Ketzer müssen gesucht, gemaßregelt und ausgelöscht werden…
Für Ketzer gelten weder Recht noch Gerechtigkeit…
Die Güter von Ketzern gelten als konfisziert durch die Verübung ihrer Verbrechen…
Der Papst kann neue Artikel des Glaubens erlassen…
Definitionen des Papstes und der Konzile gelten als unfehlbar…
Inquisitoren dürfen Zeugen foltern um die Wahrheit zu erfahren…
Es ist löblich, diejenigen eines jeden Standes zu foltern, die sich der Ketzerei schuldig gemacht haben…
Der Papst hat Macht über alle Ungläubigen…
Die Kirche möge Krieg mit den Ungläubigen führen – diejenigen, die besonders verdächtig erscheinen, sollen als Ketzer angesehen werden. Wer keine Auskunft über Ketzer erteilt, möge als verdächtig erachtet werden –
Inquisitoren sollen es Ketzern erlauben, als Zeugen gegen andere Ketzer aufzutreten, **aber nicht zu ihren Gunsten**…
Inquisitoren mögen die Namen der Informanten, Zeugen und Ankläger nicht veröffentlichen…
Ketzer, die bereit sind zu büßen, sollen für immer eingesperrt werden. Inquisitoren sollen ihre eigenen Ausgaben und die Löhne ihrer Angestellten aus den Besitztümern

der Ketzer bestreiten…
Inquisitoren kommen in den Genuss eines Plenarablasses [eine vollständige Vergebung der Sünden durch den Papst]; und zwar zu jeder Zeit während ihres Lebens und nach dem Tode.“

Seit dem 2. vatikanischen Konzil, 1962- 1965, nennt man Ketzer (oder auch Häretiker) „getrennte Brüder“, die BEZEICHNUNG ist verändert, die Behandlungsmethoden sind jedoch unverändert. Ein Beispiel hierzu ist mein zweisprachiges Video „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“, sollte man gesehen haben.

Wir werden ja sehen was passiert, wenn das 500 jährige Reformationsjubiläum vorbei ist, ob dann die Daumenschrauben sowohl real als auch virtuell wieder angezogen werden.

Die Inquisition hat ihren Namen verändert, ihre FUNKTION ist jedoch dieselbe!

ROM verändert sich NIE!

/ KOMMENTAR ENDE]

Aber letztendlich „behütete Mary das Nest, in dem das Ei ausgebrütet wurde“, wie es Präsident Johnson es sagte, und so wurde sie gehängt. Die Bedingung für ihre Todesstrafe war eine Verfügung, dass ein Begnadigungsgesuch angehängt würde und an Präsident Johnson gesendet würde.

Am Tag der Exekution, dem 7 Juli 1865 hatte Surratts Tochter Anna noch nichts vom Präsidenten gehört. Bestürzt erschien sie vor dem Weißen Haus um ihn um Gnade zu ersuchen. Zwei Regierungsangehörige stellten sich ihr in den Weg. Preston King und Senator James Henry Lane verweigerten ihr den Zugang zum Präsidenten, der später erklärte, dass er nie ein Gnadengesuch erhalten hatte. Im folgenden November ertrank Preston King, wobei sein Körper mit Gewichten beschwert worden war. Im März erschoss sich Senator Lane selbst. (Das Urteil eines modernen Forschers lautet „offensichtlich war eine oder waren mehrere Personen fest entschlossen, Mary Surratt nicht am Leben zu lassen.“). Kurz danach traf der Supreme Court eine

Grundsatzentscheidung, der für alle Verschwörer zu dem Gewinn eines Prozesses mit Jury geführt hätte**. Einseitig erklärte Milligan, dass Militärgerichte keine Jurisdiktion über Zivilisten haben. Milligan bezeichnete den Tod von Mary Surratt durch die Hände von Protestanten eine Aura der Tragödie und katholischen Märtyrertums.**

Charles Chiniquy beschaffte eine wichtige Zeugenaussage, die den weit verbreiteten Verdacht einer jesuitischen Verantwortlichkeit für die Ermordung bestätigte. Er erhielt von Rev. Francis A. Conwell, Kaplan des ersten Regiments Minnesotas, geschworene eidesstattliche Aussage, dass er am 14. April 1865 in St. Joseph, Minnesota, den Veranstaltungsort eines katholischen Priesterseminars besuchte. Rev. Conwell gab den Schwur ab, dass der Seminarleiter, ein Lagerarbeiter mit dem Namen J.H. Linneman, ihm und einem anderen Besucher, Mr. H.P. Bennett, etwa um sechs Uhr sagte, dass Präsident Lincoln „soeben ermordet worden sei."
Am nächsten Tag reiste Rev. Conwell zehn Meilen zu der Stadt St. Cloud. Sobald er angekommen war, fragte er den Hotelier, Mr. Haworth, ob er irgendwelche Nachrichten über die Ermordung des Präsidenten gehört hatte. Mr. Haworth hatte nichts gehört, da St. Cloud weder über eine Eisenbahnanbindung noch einen Telegraphen verfügte. Am nächsten Morgen, dem 16. April, wurde Rev. Conwell auf seinem Weg zu seiner Predigt in der Kirche die Kopie eines Telegramms übergeben, dass mit der Postkutsche aus Anoka, Minnesota, ankam. Das Telegramm gab bekannt, dass Präsident Lincoln am Freitagabend ungefähr um neun Uhr ermordet worden war.
Am Montagmorgen des 17. eilte Rev. Conwell nach St. Paul und teilte der Zeitung mit, dass er in St. Joseph über die Ermordung Präsident Lincolns bereits drei Stunden bevor dieses Ereignis stattfand informiert worden war. Die Zeitung druckte seine Aussage ab. „Nun haben wir sie vor uns liegen" schrieb Commissioner Harris, eine bestätigende Aussage, dass diese Jesuitenpater, die Priester Roms, die weit draußen in dem Dorf St. Joseph, weit abgelegen in Minnesota, damit beschäftigt waren, junge Männer auf das Priesteramt vorzubereiteten, mit ihren Brüdern in Washington City in Korrespondenz standen und darüber informiert wurden, dass der Plan den Präsidenten zu ermorden so weit fortgeschritten war, dass die Agenten für die Durchführung gefunden worden waren, die Zeit der Erschießung festgelegt worden war, und sie sich der Durchführung so sicher waren, dass sie es drei oder vier Stunden bevor es vollbracht worden war als bereits geschehen verkünden konnten.

Die Erwartung dieser Durchführung begeisterte sie so, dass sie sich nicht zurückhalten konnten es herumzuerzählen… als eine großartige Neuigkeit.

HIER DEN ABBRUCH DER DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN ERKLÄREN!

WÄHRENDDESSEN, während der Ermordung Lincolns und ihrer Konsequenzen, trug der Künstler des Vatikan, Constantino Brumidi, zusammen mit siebzig französischen und italienischen Künstlern, gefärbten Mörtel auf die Überdachung der Kuppel des Kapitols auf. Sie waren noch bei der Arbeit, als sich am 4. Dezember 1865 der 39. Kongress zu seiner ersten Sitzung traf. Das Gerüst wurde nicht vor dem folgenden Januar abgebaut. Als es dann geschah, waren die Betrachter von Ehrfurcht ergriffen durch das, was sie erblickten. Brumidi hatte das Dach des Zentrums der Amerikanischen Legislative mit einer glorreichen Darstellung eines Panoramas aus dem VI. Buch der Aeneis des Vergil gekrönt, in dem Aeneas blinder Vater, Anchises, eine NOVUS ORDO SECLORUM ausruft:
„Hier ist Caesar und die gesamte Nachkommenschaft des Julius, all jene, die Eines Tages unter die große Himmelsachse [engl. original: dome oft he great sky] treten werden. Dies ist der Mann, dies ist er, von dem du oft das Versprechen gehört hast, Augustus Caesar, Sohn eines Gottes, der erneut ein goldenes Zeitalter in Latium begründen wird, auf den Fluren, wo einst in früheren Zeiten Saturn geherrscht hatte, und er wird das Herrschaftsgebiet über das Volk der Garamanter [Afrikaner] und Inder ausdehnen, weit über die nördlichen und südlichen Gebiete der Sterne des Tierkreises hinaus, über den Weg der Sonne…“

[KOMMENTAR:

„… wer soll erneut ein goldenes Zeitalter in Latium begründen – ES IST ROM und vergesst nicht, dass Washington ursprünglich den Namen ROME trug!!!
Ist das nicht unfassbar???

/ KOMMENTAR ENDE]

Im Mittelpunkt der „Apotheose von Washington“ ist eine Sonnenkugel, der Sonnengott

von dem Augustus Caesar absorbiert worden sein soll als sein Körper starb. Von dem höchsten Punkt im Inneren des Kapitols erstrahlt von Augustus das goldene Licht nach draußen und nach unten zu dem nächsten in der „Nachkommenschaft des Julius", **der vergötterte George Washington.**

Der Gott Washington besetzt den Richterstuhl es Himmels, das Schwert der Gerechtigkeit eng umschlungen in seiner linken Hand. Sich in dem Sonnenlicht des Augustus – Pontifex Maximus – sonnend herrscht er „weit über die nördlichen und südlichen Gebiete der Sterne des Tierkreises hinaus, über den Weg der Sonne." Wie seine caesarianischen Vorfahren ist Washington Gott, Caesar, Vater seines Landes.

Auf der rechten Seite des Vaters sitzt Minerva, die das römische Symbol des Totaliarismus hält, die Liktorenbündel [Fasces]. Minerva, so erinnern wir, war die jungfräuliche Göttin des Heiligen Herzens [Sacred Heart] – sie war es, die das Herz von Gottes Sohn rettete und es zusammen mit Jupiter im Himmel platzierte. Sie wurde „Minerva" genannt, wenn sie für ihre Gerechtigkeit und Weisheit gepriesen wurde. Wenn sie für ihre Schönheit und Liebe gepriesen wurde, war Minerva als Venus bekannt, die Himmelskönigin. Sie und Venus wurden oft miteinander identifiziert, so wie die Statuen beider durch die katholische missionarische Anpassung zu „Maria" umgewidmet worden sind. Minervas beständigste Rolle im alten Heidentum war Dea Benigna „Die Mediatrix". Sie hörte die Gebete der sündigen Sterblichen und übermittelte sie an Jupiter, auf dieselbe Art und Weise, wie von der römischen Maria geglaubt wird, dass sie die katholischen Gebete an Christus übermittelt.

Zum Abschluss der kreisförmigen Komposition um den zur Sonne gemachten Augustus sind dreizehn Göttinnen im heiratsfähigen Alter. Diese sind die ursprünglichen Staaten. Sie tanzen schwerelos im Raum, ein weißes Banner haltend, das mit der Seele des Gospels von Bacchus beschriftet ist, EPLURIBUS UNUM."

Über dem Kopf einer jeden Göttin, die für einen Staat steht, schwebt ein magisches weißes Pentagramm.

Es ist die graphische Darstellung von Pio Nonos Ubi Primum, dass verfügte, dass die Jungfrau Maria „aufgestellt worden ist zwischen Christus und seiner Kirche, die Christen immer von Unglücken, sowie von den Fallstricken und Angriffen ihrer Feinde erlöst, und sie immer vor dem Ruin errettet."

[KOMMENTAR:

Ich werde mich nicht weiter vertiefen in die Erläuterung des Freskos, das würde zu weit führen, aber hier könnt ihr die tatsächliche RÖMISCHE GRÜNDUNG des Kapitols nachvollziehen, die im Wesentlichen ein Tempel des JUPITER ist, wie auch die Basilika des heiligen Petrus in Rom. Und nun, im Jahr 2015, kam ANTICHRIST PAPST Franziskus zu ‚SEINEM' Tempel in den Vereinigten Staaten und sprach von dem Podium umgeben von den Liktorenbündeln [fascia] der Gesetzgeber des Landes. Der KÖNIG sprach zu seinen Dienern und gab ihnen Anweisungen hinsichtlich der zukünftigen Ziele ihrer politischen Tätigkeit.

Antichrist Papst Pius IX schrieb in seinem „Discorsi":

„Der Caesar, der sich jetzt an euch richtet und dem alleine Gehorsam und Treue zukommen!"

/ KOMMENTAR ENDE]

Die Schlumpfmütze des jungen Amerikas (die in der Apotheose gezeigt wird!) ist eine Kopfbedeckung mit einem Aussehen das als „Phrygische Mütze" bekannt ist. Phrygien war ein Distrikt im Königreich Pergamon. Wir erinnern uns an Pergamon. Es war der Mittelpunkt des Transfers der babylonischen Religion westwärts nach Rom. Phrygien ist ein griechisches Wort, das „freeman" bedeutet (unser englisches Wort „free" kommt von der ersten Silbe, „phry-„). Phrygische Mützen wurden befreiten römischen Sklaven übergeben, um ihren neuen Status als Befreite anzuzeigen. Das römische Recht sieht Freiheit als einen bedingten Zustand an. Wenn er einmal durch einen Patron gewährt wurde, konnte er, wenn es einen Grund gab, jederzeit widerrufen werden. Freiheit unter der „Phrygischen Mütze" meint Freiheit zum Gefallen Caesars (befreite römische Sklaven würden übrigens „liberti" genannt). Wir erinnern uns an Kapitel 8, wie Ignatius diese Freiheit in Sektion 353.1 seiner Exerzitien beschrieb:
„Wir müssen unsere eigenen Urteile vollständig beiseiteschieben und unseren Geist immer bereit und bedenkenlos halten, um in allen Angelegenheiten der hierarchischen Kirche zu gehorchen." Natürlich verloren diese liberti, die kühn genug waren, gegen die

Befehle ihrer Vorgesetzten aufzubegehren, ihre Freiheit, ganz egal wie verständlich und vernünftig ihr eigenes Urteil auch gewesen sein mag. Sie kehrten zurück in die Sklaverei.
Seit dem Aufkommen der Febronianischen Staatskirche ist die Rückkehr der protestantischen liberti, oder Protestanten, in die Sklaverei methodisch so heimtückisch gewesen, dass diese kaum erkannt worden ist.
Die Fesseln sind psychologisch, an den Menschen angepasst durch fortschreitende Varianten geistlicher Exerzitien. Wie Aeneas, Anchises, Julius Ascanius und ihre Trojanischen Nachfolger, sind die meisten Amerikaner tatsächlich freie Menschen unter der phrygischen Mütze, frei dazu, ihre Individualität der größeren Glorie Roms zu widmen.

Jehu (der König der Israeliten im Alten Testament) betete das goldene Kalb an, ein heiliges römisches Symbol, das im Israel des zehnten Jahrhunderts v. Chr. durch den Vorgänger Jehus, Jerobeam, in Mode kam.
Jerobeam verleugnete „das Gesetz des Gottes der Israeliten“ und institutionalisierte dafür… die Demokratie. Die Demokratie öffnete die israelitische Priesterschaft, zu der ursprünglich durch Yahweh nur die Familie des Levi berufen worden war, einem jeden Bewerber. In der Folge wurde die Priesterschaft Yahwehs von Ungläubigen und Sympathisanten von Fremdem infiltriert. Sie bereiteten für Jehu den Weg, sich zu einem freien Menschen unter der phrygischen Mütze zu machen, indem er sich dazu verpflichtete, in allen von seinem Vorgesetzten, Shalmaneser II, befohlenen Dingen, mit dem Gehorsam eines Verständigen übereinzustimmen – exakt so, wie es auf dem Schwarzen Obelisken eindeutig erkennbar dargestellt ist. Als ein direktes Ergebnis der Abkehr Jehus vom Gott der Israeliten begann die Nation der Israeliten auseinanderzufallen. Letztendlich wurde sie durch das caesarianische Rom zerstört, dem legitimen Erben von Shalmanesers Herrschaft über Babylon, so wie sie durch Pergamon überliefert ist. (Im Jahre 70 n.Chr., so wie es durch Jesus Christus in Matthäus 24 vorhergesagt worden ist…)

Der Lauf durch die Glaubenslehren dieses kosmischen Kampfes ist eine raffinierte Kaballah, die auch das Konzept des „Goldenen Kalbs“ beinhaltet. Das Wort „Kalb“ heißt

im Hebräischen, der Sprache von Jehu und Jerobeam, MCS, ausgesprochen wie [das engl. Wort] „eagle“ Während Jehu seinem Volk Shalmanesers MCSi zur Verehrung gab, hat die kirchliche Miliz die Amerikaner dazu gebracht, Roms goldenen Adler anzubeten, der die Flaggen beider Pole übersteigt. Könnte es sein, dass wir immer dann, wenn wir dem nationalen Adler Respekt, Zuneigung oder Loyalität bekunden, die Vermessenheit der Anbetung des Goldenen Kalbs an den Tag legen und uns so von dem Gott der Bibel entfremden und uns in diesem Vakuum unter die Herrschaft der kirchlichen Miliz begeben?

[KOMMENTAR:

„Denkt mal darüber nach…
Könnte es sein, dass wir alle betrogen werden, indem wir Dinge machen, die für den allmächtigen GOTT etwas völlig anderes bedeuten und er über unsere IGNORANZ seinen Zorn ausschütten wird, weil wir uns nicht die Mühe gemacht haben, die FAKTEN WAHRZUNEHMEN die vor uns liegen???“

/ KOMMENTAR ENDE]

Es handelt sich bei diesen Bildern um erstaunliches Material – ich spreche von der Apotheose, dem dome of the great sky (die große Himmelsachse) , in verschiedene Teile gegliedert, so wie beschrieben.

Und wie so viele Zeugnisse, die in diesem Buch beschrieben werden – die Vormachtsstellung der kirchlichen Miliz, die Publikation der Strategien des Sun-Tzu in westlicher Sprache, die Namen, die Zahlen, die Daten, der Ort und die Anordnung der Hauptstadt, die Architektur, die Statuen, die Monumente, Embleme, Fresken und Zeremonien – sie kommen nicht von den Opfern des Betrügers, sondern von dem Betrüger selbst. Es scheint so, als sei das Wesentliche an dem Trick, das Opfer vorher zu warnen, in Worten und Bildern, dass er oder sie hereingelegt werden soll. Eine Betrügerei ist sehr viel süßer, wenn der Betroffene dem Betrug zustimmt. Auf diesem Weg ist das Gewissen des Betrügers rein.

CONSTANTINO Brumidi setze die Dekoration des Dome of the Great Sky (die große Himmelsachse) weiter fort bis in seine Siebziger. Im Jahr 1879, mit einem Alter von 74 Jahren, als er den „Vertrag Penns mit den Indianern“ auf den Fries der Kuppel malte, fiel er von einem Baugerüst. Herabhängend und fünfundachtzig Fuß entfernt vom Marmorboden stoppte er, bis Hilfe kam. Er entkam einem tödlichen Sturz. Aber der Schock der Erfahrung tötete ihn einige Monate später.

ENDE VON KAPITEL 23

KAPITEL 24 – DAS ZEICHEN DES KAIN (THE MARK OF CAIN)

„Das Zeichen des Kain ist uns auf die Stirn geprägt. Über die Jahrhunderte lag unser Bruder Abel in dem Blut, das wir verursacht haben und vergoss Tränen, für die wir verantwortlich waren, indem wir Deine Liebe vergaßen.“
- Papst Johannes XXII, ein Gebet (1960), zitiert aus VICARS OF CHRIST

Viele Menschen werden sagen, dass es eine erfundene Geschichte (Gebet) ist. Ich denke, egal ob es nun wahr ist oder nicht, es verschafft einem das perfekte Verständnis dafür, wer die Menschen des KAIN in dieser Welt sind.

WIR LEBEN IN DER Neuen Weltordnung, genauso wie es die Menschen unter Augustus Caesar taten. Es handelt sich nicht um etwas Zukünftiges, das man fürchten oder vermeiden müsste, die Neue Weltordnung ist existent in der Gegenwart und sollte erkannt und verstanden werden, und es sollte auf eine Art und Weise mit ihr umgegangen werden, die Gott so gut wie nur möglich gefällig ist. Gott war es schließlich, der diese Neue Weltordnung errichtet hat. Wir können es in der Bibel nachlesen. In der Tat ist die Bibel die einzige Aufzeichnung, die wir haben, die öffentlich und wahrheitsgemäß das Wesentliche über den Ursprung und die Entwicklung des Ordens über die Zeit hinweg darlegt. In der Bibel sind die großen entscheidenden Ereignisse der Entwicklung des menschlichen Lebens niedergeschrieben bis zum ersten Jahrhundert n. Chr. Die Erschaffung der Erde und ihre Fülle, die Schöpfung des Mannes und der Frau, ihre Abkehr von Gott, die erste Empfängnis, die erste Geburt, das erste

Opfer, der erste Mord, die ersten Insignien, die erste Stadt, die erste und einzige Sintflut, die überlebende Familie und ihre sonderbare Beziehung zu Gott über die Zeit hinweg – alle diese bedeutenden Tatsachen sind der Bibel zu entnehmen mit absolutem Wahrheitsgehalt, die zum Erstaunen vieler ausnahmslos durch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt wird. Die Verfasser der Bibel, israelitische Propheten, die durch ihren Gott Yahweh inspiriert wurden, hatten keine Monopolstellung beim Berichten über die Ereignisse. Priester anderer Nationen berichteten ebenfalls davon. Aber während sie es taten, passten sie diese auf schlaue Art und Weise an die vorherrschenden administrativen Erfordernisse an. Das Ergebnis ihrer Anpassungen ist das, was wir heute Mythologie nennen.

Marduk (derselbe wie Bel, Jupiter, Nimrod) trägt die Signatur des Annu (also das Zeichen) wie ein Polizist seine Marke. Es macht ihn zu einem Gott. Tatsächlich war die Ikonographie der Machtstruktur der alten babylonischen Nationen niemals ohne diese. Auch heute finden wir diese noch auf der Flagge Großbritanniens, von der man sagt, dass sie die Vereinigung vom schottischen Andreaskreuz und dem englischen Sankt-Georgs-Kreuz sei. Wir sehen es an gut sichtbarer Stelle in der Dekoration von Regierungsgebäuden, insbesondere Gerichtssälen. Es bildet das Motiv eines Großteils der dekorativen Architektur des U.S. Supreme Court Gebäudes, Innen und Außen. Auf dem Gehweg, der den Obelisken von Caligula auf der Piazza des Peterplatzes umgibt, dort wo die Menge steht, um päpstliche Edikte und Segen zu empfangen, ist eine gigantische Annu-Signatur eingearbeitet. **(Ein Sonnenrad, Symbol für die Sonne, was steht für Sonnenanbetung, die Ehre der Schöpfung vor dem Schöpfer zu geben)**
Es besteht kein Zweifel: Ein sehr altes Symbol, das fortwährend die Gegenwart des Herrschertums bezeichnet hat. Könnte es sein, dass ein Symbol mit solch einer Macht auf einem Mythos basiert? Oder basiert es auf der Tatsache, von der sich der Mythos ableitet?

„Das Samenkorn der WAHRHEIT findet sich am Boden aller LÜGEN.“
DER feinfühlige Bibelleser sieht in dem Mythos des Marduk sofort eine missionarische Anpassung der biblischen Erzählung des Kain.
Die zwei Protagonisten sind sich erstaunlich ähnlich. Sowohl Kain als auch Marduk

waren die erstgeborenen Söhne von Müttern, die nahezu gleiche Namen trugen. Marduk, Sohn von Ea; Kain, Sohn von Eva. Beide Erstgeborenen waren dazu bestimmt, über das Böse zu herrschen, jedoch aus unterschiedlichen Gründen. Marduk wegen seines Heldentums, Kain aufgrund seiner eigenen Bosheit. Damit sie sich effektiv unter den Übeltätern bewegen konnten, wurde beiden von dem Gott des Himmels das schützende Siegel der Immunität gegeben. **Da sprach der HERR: Fürwahr, wer Kain totschlägt, zieht sich siebenfache Rache zu! Und der Herr gab dem Kain ein Zeichen, daß ihn niemand erschlüge, der ihn fände**. **(Genesis 4:15)**
Im Falle Marduks waren die Übeltäter chaotische Wesen, die Annus Erde ruinierten. Kains Übeltäter waren Personen, die ihn hätten töten können, da er zu einem heimatlosen Eindringling geworden war. Die Bibel beschreibt ausführlich und exakt, weshalb Kain heimatlos wurde. Seine Farm versagte ihm die Ernteerträge, da er den Boden mit dem Blut seines Bruders entweiht hatte. Kain „erhob sich gegen den Bruder und erschlug ihn." Uns wird nicht mitgeteilt, weshalb. Es könnte neiderfüllte Rache gewesen sein oder auch nicht. Es gibt in der Schrift keinen Hinweis darauf, dass der Kain den Abel hasste. Alles, was wir über die Beziehung der beiden wussten ist, dass „Kain mit seinem Bruder redete" und ihn später auf einem Feld ermordete. (Genesis 4:8)

„8 ¶ Da redete Kain mit seinem Bruder Abel. Es begab sich aber, als sie auf dem Felde waren, da erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot."
Auch Details über den Mord erfahren wir nicht, außer, dass er blutig war.
Das Blut ist ein wichtiger Hinweis auf ein Motiv.
Wir wissen, dass Kain zunächst enttäuscht und dann wütend auf Gott war, der die Opfergabe des Abel der seinen vorzog. (Genesis 4:5)

„5 Und der HERR sah an Abel und sein Opfer; aber Kain und sein Opfer sah er gar nicht an. Da ergrimmte Kain sehr und ließ den Kopf hängen."
Abel, der Schäfer, opferte Lämmer aus seiner Herde. **(Genesis 4:2)**

„2 Und weiter gebar sie seinen Bruder Abel. Und Abel ward ein Schäfer, Kain aber ein Ackersmann."
Kain, der Ackersmann, der offensichtlich glaubte, dass es beim Opfern darum ginge, die besten seiner Erzeugnisse Gott zu opfern, opferte den besten Teil seiner Ernte. Gott fand das Opfer des Kain beleidigend und das von Abel gefiel ihm sehr**. (Genesis 4:3-5)**

„3 ¶ Es begab sich aber nach Verfluß von Jahren, daß Kain dem HERRN ein Opfer brachte von den Früchten der Erde.

4 Und Abel, auch er brachte dar von den Erstgebornen seiner Schafe und von ihren Fettesten.

5 Und der HERR sah an Abel und sein Opfer; aber Kain und sein Opfer sah er gar nicht an. Da ergrimmte Kain sehr und ließ den Kopf hängen.“
An einer anderen Stelle in der Bibel erfahren wir weshalb. Es handelt sich um ein Prinzip, dass für viele von uns nur schwer zu verstehen ist. Das Prinzip ist Folgendes: Ohne das vergießen von Blut gibt es auch keinen Erlass von den Sünden. **(Hebrärer 9:22**

„ und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.“

und meines Erachtens gibt es noch einen weiteren Grund: Kain brachte die Früchte SEINER ARBEIT und das ist genau das, was die auch die katholische Kirche lehrt, Erlösung durch WERKE (Sakramente, etc…) Abel gefiel Gott, da er Blut vergoss, das Blut von Opfertieren. Die große Lehre der Bibel ist es, dass die Todesstrafe, die der Menschheit durch die Übertretung von Gottes Gesetz durch Kains Eltern zum Erbe wurde („Ihr sollte nicht von dieser Frucht essen…“), nur durch den Tod entschuldbar ist, durch den extremen Akt des tödlichen Blutvergießens. Diese Lehre ist der Felsboden des Alten Testaments und der Kernpunkt des Neuen. Im Alten Testament wurde dem Volk Gottes die von Adam ererbte Sünde vergeben, indem sie das Blut von Tieren vergossen, so wie es Abel pflichtgemäß getan hatte. Im Neuen [Testament] wurde dem Volk Gottes die gleiche Sündhaftigkeit vergeben, indem sie genau das taten, was Kain getan hatte, Blut von Menschen vergießen. Bis zum heutigen Tag sind laut der Heiligen Schrift all jene als frei von Sünde erachtet, die daran glauben, dass das Blut von Jesus Christus die Macht hat, Sünden zu vergeben.
(An vielen Stellen in der Bibel kann man es nachprüfen, ich werde diese hier nicht verlesen, aber sie aufzählen, damit ihr diese selber nachlesen könnt:
Matthäus 26:28,
Apostelgeschichte 20:28,

Römer 3:25, 5:9,
Epheser 1:7, 2:13,
Kolosser 1:14,
Hebräer 9:12, 9:20, 10:19 13:12,
1. Peter 1:2, 19,
1. Johannes 1:7,
Offenbarung 1:5, 7:14, 12:11.)

Als frei von Sünde erachtet, wird ihre Strafe der ewigen Trennung von Gott umgewandelt und ihnen wird ewiges Leben im Himmel gegeben.

Nun, die Heilige Schrift teilt uns nicht mit, dass Gott dem Kain jemals den Zweck des Blutopfers erklärt hätte. (Genesis 4:6-7)
Aber wir wissen, dass Gott der größte aller Lehrer ist. Und wir wissen, dass er das Beste für die Menschheit möchte. Daher ist es undenkbar, dass Er wollte, dass Kain unwissend hinsichtlich des lebensrettenden Effektes des Blutopfers blieb. Er muss es Kain ebenso gründlich gelehrt haben wie Abel. Und wir wissen, dass Kain aufmerksam zugehört haben muss, da er Angst davor hatte, Gott nicht zu gefallen – aus welchem anderen Grund sollte er ärgerlich und enttäuscht gewesen sein zu erfahren, dass Gott mit seinem Opfer nicht zufrieden war? **Aber Kain war kreativer als er gehorsam war**.
Es passt vollständig zu seinem Charakter, dass er entschieden hat: „Ok, wenn Er ein Blutopfer möchte, dann gebe ich ihm das Blutopfer, dass Er verdient, ein besseres Opfer als Lämmer: Ich gebe Ihm das Blut eines unschuldigen Mannes!“
Kains Absicht war nur dahingehend böse, dass er es begehrte, dem Befehl Gottes besser nachzukommen in einer Art und Weise, wie Saulus dem Befehl Gottes, die Amalekiter zu vernichten, bestens nachkam, indem ihr König und ein wertvoller Tierbestand verschont wurde: **(1. Samuel 15:9)**

„9 Aber Saul und das Volk verschonten Agag und die besten Schafe und Rinder und das Vieh zweiter Güte und die Lämmer und alles, was gut war, und wollten den Bann an ihnen nicht vollstrecken; was aber abschätzig und untüchtig war,

das bannten sie.“

Kain kannte die Logik von Gott – er war schließlich der erste Mensch, der mit der Kenntnis von Gut und Böse geboren wurde. Und wir wissen durch das, was Jesus zugestoßen ist, dass Gottes Logik das Opfer desjenigen einzigen erfordert, dessen perfekte Unschuld den Tod überwinden konnte. Hätte nicht Kain, in seiner Besessenheit Gott zu gefallen, das Opfern des Blutes von Abel als äußerste Frömmigkeit angesehen? Was ich damit ausdrücken möchte ist, dass Abel in den Gedanken des Kain nicht ermordet, sondern eher geopfert wurde, angenagelt für den Namen eben jenes Annu – aufgehängt an einem Kreuz! Würde das nicht erklären, weshalb die Bibel keinen Hinweis darauf enthält, dass Kain irgendeine Strafe erhielt? Würde es nicht auch die hunderte von altertümlichen, vorchristlichen Mythen von jungen Schafshirten (wie Tammuz, Bacchus, Attis, Mithras) erklären, die kaltblütig von verschiedenen Übeltätern erschlagen wurden, um von den Toten aufzuerstehen, deren vergossenes Blut angeblich die Erbsünde versöhnt hat und sie zu ewigem Leben aufstiegen ließ? Die Mythen, die offensichtlich auf der Tatsache von Abels Kreuzigung basierten, deuteten auf ein weltweit erwartetes Ereignis hin, das von den israelitischen Propheten vorhergesagt wurde: Der Tod und die Auferstehung des Messias, wodurch die Sünden der Menschheit vergeben und das unendliche Leben wiederhergestellt würde.

Genauso, wie Marduk Schutz vor den Monstern forderte, die er kontrollieren sollte, forderte Kain Schutz vor möglichen Angreifern in seinem Exil. Gott kam Kain gnädig entgegen, indem er ihm ein „Zeichen gab“, dass Kain siebenmal stärker machte als jeden anderen sterblichen Rivalen. Das Zeichen diente als „Macht und Insignie der königlichen Herrschaft“, die Annu dem Marduk gewährt hatte. Es ermächtigte Kain dazu, über alle Menschen zu herrschen, die voraussichtlich sein schützendes Zeichen herausfordern würden, menschliche Wesen, die den Namen Yawehs nicht fürchteten,

(Genesis 4:26 „Und auch dem Seth ward ein Sohn geboren, den hieß er Enosch. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen.“

Erst nach der Geburt von Seths Sohn Enosch begannen die Menschen „den Namen des HERRN anzurufen.“ Bis zu diesem Zeitpunkt kannte oder verleugnete die Menschheit offensichtlich den Heiligen Namen. Hierbei handelte es sich um Kains rechtmäßige

Untertanen, menschliche Wesen, die sich mit Kain das Land teilten, das sich "von dem Angesicht des HERRN" entfernt befand. (Genesis 4:16)

„Und Kain ging aus von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Lande Nod, östlich von Eden."

Bewaffnet mit seinem Zeichen begann Kain die Herrschaft über das Böse. Die Bibel gibt Auskunft über seine Taten nach seiner Ordination. Er nahm sich eine Frau und zeugte einen Sohn. Dann baute er eine Stadt und benannte sie nach seinem Sohn, „Henoch". Jahrhunderte später verschwand Henoch unter dem Schlamm von Noahs Flut. Es verschwand aus dem Gedächtnis, wurde zu einem Mythos und geriet letztlich in Vergessenheit, bis in die 1840er Jahre, als Archäologen den Beschreibungen der Bibel über Babylon folgend mit Ausgrabungen im heutigen Irak begannen. Entlang des Flusses Euphrat, nahe Al Khidr, entdeckten sie zahlreiche Schichten altertümlicher Ansiedlungen. Die tiefste Schicht, unter der sich nichts als Felsgestein befand, hatte sich selbst Uruk genannt. (Unuk steht im Buch, jedoch findet sich nur Uruk wenn man das sucht) „Uruk wurde mit den ältesten Mauersteinen gebaut", erklärte einer der führenden Archäologen, ein hochgeachteter klassischer Sprachwissenschaftler des Queens College, Oxford, mit dem Namen Archibald Sayce.

Uruk: https://de.wikipedia.org/wiki/Uruk

Nach der Entschlüsselung und Bewertung einer großen Zahl von Tontafeln von diesem Ort, veröffentlichte Professor Sayce im Jahr 1887 die Meinung, dass es sich bei Uruk in Wirklichkeit um das biblische Henoch handelt, die von Kain und seinem Sohn erbaute Stadt. In seinen Vorlesungen in Oxford wies Sayce außerdem darauf hin, dass Kains mythologischer Name Marduk war – ein bedeutender Beitrag zu der Marduk-gleich-Kain Hypothese. Unuks dominierender Tempel trug den Titel „Haus des Annu" womit sich die Wahrscheinlichkeit weiter erhöht, dass der Mythos des Marduk aus dem Mord an Abel gesponnen ist. Als Herrscher von Uruk war Kain als Sargon bekannt – oder, wie andere Übersetzer die Schriftzüge übersetzt haben, als Shargani, Sarrukinu, Sargoni, etc. Diese Variationen von Sargon sind Zusammensetzungen aus shar, das „König" heißt und gani,

kinu oder goni, womit „Kain“ bezeichnet wird.
Aber Uruk als eine soziale Organisation hatte keine vorausgehende Geschichte. Dieser ärgerliche Umstand brachte H. R. Hall vom Britischen Museum vernünftigerweise dazu zu erklären, dass die „fertig bereitstehende“ Kultur „von außerhalb nach Mesopotamien gebracht worden ist.“ Moderne Bibelgegner finden es leichter zu akzeptieren, dass Uruks plötzliche Komplexität aus anderen Galaxien kam, als von etwas, das so einfach ist wie… göttliche Intelligenz durch den Biss in ein Stück von der verbotenen Frucht zu bekommen. Natürlich erklärt die Bibel den Faktor der Plötzlichkeit mit dem Essen der Frucht des Ungehorsams. Kain hatte außerordentliche Macht, da er von seinen Eltern das Wissen über Gut und Böse geerbt hatte, zu dessen Erhalt ihn der Trickbetrüger ermutigt hatte, um den Preis des ewigen Lebens.

Genesis 3
„Yea, hath God said,“ " Hat Gott wirklich gesagt,"

Mit den Worten von Mrs. Bristowe: „Kain wurde in einer Atmosphäre der Wunder geboren und aufgezogen; seine Eltern waren von übernatürlichem Wissen besessen, von dem einiges an ihre Kinder weitergegeben worden sein muss.“

König Kain war kein primitiver Häuptling.
Die Cambridge Geschichtsschreibung lehrt uns:
„er teilte sein Imperium vom [Persischen Golf] bis zum [Mittelmeer], von der aufgehenden bis zur untergehenden Sonne, in Distrikte eines jeweils fünf Doppelstunden dauernden Marsches, denen er seine „Söhne des Palastes“ vorsetzte. Durch diese Delegaten seiner Autorität beherrschte er die Massen dieser Länder.“
Kains Reich war auf Sklaverei gegründet – das unvermeidbare Ergebnis der Vergeltungsmacht eines Mannes, die alle anderen ums siebenfache übertrifft. Allerdings scheint es so, als hätte Kain seinen Vorteil größtenteils im öffentlichen Interesse ausgeübt. Professor Sayce teilt uns mit, dass sein Reich „voll von Schulen und Büchereien, von Lehrern und Schülern, von Poeten und Prosaschriftstellern und von literarischen Werken war, die diese verfasst haben.“

[KOMMENTAR:
„Ich denke man kann mit Sicherheit sagen, dass es sich dabei um frühes “Lernen gegen

das Lernen” handelt, die Quelle des Gnostizismus mit satanischem Einfluss“
/ **KOMMENTAR ENDE]**

Weiterhin wurde das Imperium durch Straßen zusammengehalten, entlang derer es einen regelmäßigen Postdienst gab. Und Siegel aus Ton, die anstelle von Briefmarken verwendet wurden, die sich nun im Louvre befinden und den Namen von Sargon und seinen Söhnen tragen…. Es ist wahrscheinlich, dass die erste Sammlung astronomischer Beobachtungen und irdischer Zeichen für eine Bibliothek erstellt wurde, die von Sargon gegründet worden war.

Die Insignien der Macht und des Königtums verschwanden mit Kains Tod nicht. Dass Kain die ursprüngliche Stadt mit seinem Sohn aufbaute deutet darauf hin, dass das Zeichen als ein erblicher Anspruch gedacht war. Der Name des Sohns deutet daraufhin, dass er die Macht des Zeichens von seinem Vater erhalten hat. „Henoch“ meint auf hebräisch „der Eingeweihte“ – eingeführt in spezielle Riten, instruiert hinsichtlich der Grundlagen und Prinzipien von etwas. Die Bibel deutet an, dass Henoch und eventuell Kain wiederum andere Stellvertreter und Nachfolger initiierten. Vier Generationen nach Kains Geburt, finden wir Henoch’s Ur-Ur-Enkel Lamech das Vorrecht der Rache immer noch ausüben, tatsächlich sogar vermehren:

Genesis 4:23 **Und Lamech sprach zu seinen Weibern: «Ada und Zilla, hört meine Stimme, ihr Weiber Lamechs, vernehmt meinen Spruch! Einen Mann erschlug ich, weil er mich verwundet, einen Jüngling, weil er mich geschlagen hat; 24 denn Kain soll siebenfach gerächt werden, Lamech aber siebenundsiebzigfach**!

Um die Autorität zum Herrschen zu erhalten, ist es notwendig einen Eid abzulegen, der den Initianten an einen Kodex von Rechten und Verantwortlichkeiten bindet.

[KOMMENTAR:

„Was sagt GOTT zum Schwören eines Eides?“

Matthäus 5:33 – Hier spricht JESUS persönlich-
Wiederum habt ihr gehört, daß zu den Alten gesagt ist: «Du sollst nicht falsch schwören; du sollst aber dem Herrn deine Schwüre halten. »
34 Ich aber sage euch, daß ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron,
35 noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel, noch bei Jerusalem, denn sie ist des großen Königs Stadt.
36 Auch bei deinem Haupte sollst du nicht schwören; denn du vermagst kein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen.
37 Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was darüber ist, das ist vom Bösen.

Damit sollte jedem spätestens jetzt klar sein, dass das Schwören eines JEGLICHEN Eides gegen das WORT GOTTES verstößt.
Wie kann dann eine Regierung, die geschworen hat „aus dem Volk, von dem Volk und für das Volk“ ein gute Regierung sein??
SIE KANN ES NICHT! Und an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen und SEHEN, dass sie nicht dem Volk dienen, sondern sich selbst und ihrem MEISTER, bei dem es sich um den Feind von CHRISTUS handelt, SATAN!

KÖNNT IHR DAS VERSTEHEN??“

/ KOMMENTAR ENDE]

Interessanterweise ist unser Wort „oath“ mit dem hebräischen WFA (ausgesprochen „Oath“) verwandt, bei dem es sich um ein Wort handelt, dass in Genesis 4:15 mit „Zeichen“ übersetzt wird „der Herr gab dem Kain ein Zeichen“ [original: „mark“ / „the Lord set a mark upon Kain“].
Wenn wir das wissen, können wir treffend behaupten „der Herr ließ Kain einen Eid ablegen“ [original: the Lord put Kain under Oath], einen Eid, der sichtbar dargestellt wird durch die Insignien, die verschiedene Regierungen zur Schau stellen. Das Zeichen steht demnach für den Bund zwischen Gott und Kain. Es ist nicht die Art von allumfassendem Bund, den Gott mit dem demütig gehorsamen Abraham knüpfte

– „Und ich will meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinem Samen nach dir von Geschlecht zu Geschlecht, daß es ein ewiger Bund sei; also, daß ich dein Gott sei und deines Samens nach dir.“ [(Genesis 17:7)]
Kains Unwille, den Geboten des Yahweh zu gehorchen, machte ihn ungeeignet für die Vertraulichkeit mit dem Göttlichen. In Kains eigenen Worten, “ich muß mich vor deinem Angesicht verbergen”. (Genesis 4:14)
Der Bund für dieses Exil war streng auf die Vergeltung Gottes gegenüber demjenigen begrenzt, der Kains Leben bedrohen sollte. In Angelegenheiten der Weisheit, Zurechtweisung und Anweisungen in Rechtschaffenheit war Kain auf sich selbst gestellt. Er war selbstverantwortlich, auch dann, wenn er sich entschließen sollte, die friedlichen anzugreifen. Das Zeichen war ausschließlich ein Bund der Vergeltung.

Frühzeitig erkannte Kain, dass er einen großen Vorteil daraus schlagen konnte, Angreifer zu provozieren. Je mehr Feinde, desto spektakulärere Demonstrationen von Vergeltung. Je mehr Vergeltung, desto mehr Gerechtigkeit; je mehr Gerechtigkeit, desto mehr Macht bekam Kain; ein mächtigerer Kain konnte mehr exzellente öffentliche Werke vollbringen.

[KOMMENTAR:

„Eine perfekte Beschreibung des Papsttums, des Trägers des Zeichen des Kain, das es sogar mit eigenen Worten gesagt hat.
Erinnert ihr euch an den Anfang des Kapitels?
„Das Zeichen des Kain ist uns auf die Stirn geprägt. Über die Jahrhunderte lag unser Bruder Abel in dem Blut, das wir verursacht haben und vergoss Tränen, für die wir verantwortlich waren, indem wir Deine Liebe vergaßen.“
- Papst Johannes XXII, A Prayer (1960), zitiert aus VICARS OF CHRIST

Der Antichrist erzählt euch mit seinen eigenen Worten, wer er wirklich ist. Es ist Zeit für euch, die ihr zuhört, zu SEHEN und zu HÖREN was tatsächlich passiert.
Nach Kapitel 24 MUSS ES EUCH EINFACH KLAR WERDEN!“
/ **KOMMENTAR ENDE]**

Aus diesem Grund ist es essentiell für das Eigeninteresse des Trägers des Zeichens geworden – das bis heute ein oberstes Prinzip für eine ordentliche Regierung geblieben ist – bösartiges Handeln zu provozieren und zu ermutigen, insbesondere die Form [bösartigen Handelns], die sich in Rebellion manifestiert.

Kain schüchterte das Böse mit beeindruckender Zuverlässigkeit ein. Sein Glaube daran, dass Gott sich an seinen Feinden rächen würde, machte ihn zu einem höchst zuverlässigen Beschützer des Volkes. Über lange Zeit hinweg konnten rechtschaffene Menschen in der sicheren Gewissheit leben, dass der Träger des Zeichens bei der Verfolgung von Übeltätern von nichts aufgehalten werden könne. Diese Tatsache wird in der Bibel ausgezeichnet erklärt. Im siebten Jahrhundert v. Chr. waren die Babylonier, die das Zeichen trugen, von Gott dazu berufen, die eigensinnigen Israeliten gefangen zu nehmen und ihnen harsche Disziplin beizubringen. Israel konnte nicht verstehen, weshalb Gott einen eitlen, bösartigen babylonischen König über Sein Eigenes auserwähltes Volk stellen sollte. Gott erklärte es, indem er sagte:

Habakuk 2:4

"Siehe, der Aufgeblasene, unaufrichtig ist seine Seele in ihm; aber der Gerechte wird durch seinen Glauben leben."

Wie hat es das Zeichen geschafft, über fast sechstausend Jahre hinweg lebendig zu bleiben? Der Großkommandeur Albert Pike brachte in seinem einflussreichen [Werk] Morals and Dogma wertvolles Licht in die Angelegenheit. Er erklärte, dass die Freimaurerei „seit frühester Zeit" der „Verwalter und Verwahrungsort" der „Symbole, Embleme und Allegorien war …. die von Henoch errichtet wurden." Der Kommandeur war vorsichtig genug, nicht zu sagen, dass er Kains Sohn Henoch meinte, sondern den anderen Henoch der Bibel, Henoch-2, den guten Henoch, den Henoch „der mit Gott wandelte." Wie dem auch sei, sein Versuch seine Institution von Kain loszusagen, lässt den Kommandeur uneins mit der maurerischen und biblischen Chronologie sein. Denn wenn ein biblischer Henoch die ersten bildlichen Darstellungen errichtete, kann es

unmöglich Henoch-2 gewesen sin. Es muss sich um Henoch-1 gehandelt haben.

[KOMMENTAR:
Ich werde hier nicht auf die detaillierte Berechnung von Tupper eingehen, da es sich schließlich nur um eine Zusammenfassung handelt, die außerdem noch ins Deutsche übersetzt werden musste. Schaut auf den Seiten 298 und 299 nach, dort könnt ihr die Berechnung selbst studieren.
/ KOMMENTAR ENDE]

Was wir aus der Erzählung der Bibel über das Zustandekommen von Unuk erfahren, ist nichts anderes als die Basis der weltlichen Rechtsordnung. Dass Gott einen bösartigen Mann – Was ist der Papst denn sonst? - zur Verwaltung des Rechts bestimmt, macht für mich absolut Sinn.
In unserem letzten Kapitel bitte ich um Nachsicht für ein paar eigene, persönliche Reflektionen, wie ein System, das auf die Anwendung von Bösem ausgelegt ist, so viel Gutes hervorbringen kann, wie es das tut.

----Trennlinie---

KAPITEL 25 – THE TWO MINISTRIES – Die Zwei Ministerien

DAS, WAS DIE BIBEL FÜR MICH zu einer so anziehenden Quelle macht, ist der Aufwand, mit dem die Herrscher des Bösen ihr unerlaubtes Lesen unterdrückt haben. Es ist meine Erfahrung, dass die Bibel mit der gleichen Zuverlässigkeit die Wahrheit geradeheraus mitteilt, mit der solche Herrscher mit ihr spielen.
Das vorherige Kapitel wurde basierend auf der Annahme geschrieben, dass die herrschenden Institutionen das sind, was sie vorgeben zu sein (im Bund mit KAIN müssen sie ihre wahrheitsgemäßen Ursprünge erkennen, was sie mit der Kabbala bewerkstelligen). Es ist dementsprechend nur gerecht, dass ich dieses Kapitel unter der Annahme schreibe, dass die Bibel wirklich das ist, was sie uns zu sein mitteilt. Sie behauptet von sich, das einzigartige, offenbarte Wort Gottes zu sein.

(**Hebräer 1:1** Nachdem Gott vor Zeiten manchmal und auf mancherlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn.)

(**Johannes Kapitel 1:1-14** nach Schlachter 1951)
1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
2 Dieses war im Anfang bei Gott.
3 Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist.
4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.
6 Es wurde ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes.
7 Dieser kam zum Zeugnis, um zu zeugen von dem Licht, damit alle durch ihn glaubten.
8 Nicht er war das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht.
9 Das wahrhaftige Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, sollte in die Welt kommen.
10 Es war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.
11 Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
12 Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;
13 welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.
14 Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Gemäß Gott (so wie es der Bibel zu entnehmen ist), ist der Zweck des Gesetzes, Übeltäter zu richten.

1 Timotheus 1:9-10
[Wir wissen aber,] dass einem Gerechten kein Gesetz auferlegt ist, sondern Gesetzlosen und Unbotmäßigen, Gottlosen und Sündern, Unheiligen und Gemeinen,

solchen, die Vater und Mutter misshandeln, Menschen töten, Unzüchtigen, Knabenschändern, Menschenräubern, Lügnern, Meineidigen und was sonst der gesunden Lehre zuwider ist,

Mit anderen Worten, ist jedes Verhalten, dass nicht dem „glorreichen Evangelium" Gottes genügt, von diesem Gesetz eingeschlossen, dass inhaltlich offensichtlich eine Rechtsprechung ist, die Jesus Christus fremd ist.

Die Bibel lehrt uns die glorreichen Anweisungen des Evangeliums (6Punkte)
1) Buße tun für sündhafte Lebensweisen, Matthäus 2:8
2) den Nächsten lieben, wie sich selbst, Matthäus 19:19
3) die Feinde lieben und segnen Matthäus 5:44
4) umsonst geben, ohne an eine Belohnung zu denken, Matthäus 10:8
5) Schulden und Verletzungen vergeben, Matthäus 6:12
Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern.

UND

Matthäus 18:22 Jesus antwortete ihm: Ich sage dir, nicht bis siebenmal, sondern bis siebzigmalsiebenmal!

Hier seht ihr einen wundervollen Verweis von Jesus auf die 70 Wochen Prophezeiung von Daniel!

Zitat:

Daniel 9:24 Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt verordnet, um der Übertretung ein Ende und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Missetat zu sühnen und die ewige Gerechtigkeit zu bringen, um Gesicht und Prophezeiung zu versiegeln und das Hochheilige zu salben.

Nach 490 Jahren ist es VORBEI für das sogenannte Volk GOTTES, NUN ERLÖST

GOTT JEDEN, DER AN IHN GEGLAUBT HAT UND NICHT NUR DEN STAMMBAUM ABRAHAMS UND DAVIDS!

Mehr hierzu in meinem Video über den größten Betrug seit dem Garten von Eden.

Und

6) predigen, dass jeder, der an die Gewissheit von Leben, Tod und Auferstehung Christi glaubt, der königlichen Familie Gottes für alle Ewigkeit beitritt.

Nicht jede Persönlichkeit ist dem glorreichen Evangelium zugetan,
obwohl die Bibel uns mitteilt, dass ein jeder (auf die eine oder andere Weise) eingeladen wird, es zu kennen.
Für den Schutz derer, die dem glorreichen Evangelium zugetan sind, und für die Handhabung derer, die ihm fremd sind, existiert die „Herrschaft des Gesetzes“ [rule of law]. Die Herrschaft des Gesetzes ist das System, durch das die Autoritäten, welche Kains „Macht und Insignien des Königtums“ tragen, die Welt beherrschen. Kurz erläutert, ergibt sich folgender Vergleich mit dem Evangelium:

[KOMMENTAR:
An dieser Stelle folgen zwei Tabellen, die einen Vergleich zwischen den Prinzipien
- der Lehre der Bibel
- der Herrschaft des Gesetzes [rule of law]
- säkularen Regierungen
- und der römisch-katholischen Kirche

ermöglicht.
Ich kann das hier im Detail nicht erläutern, aber ihr könnt es gerne selber nachlesen und studieren.
Nun lasst uns sehen, was Tupper noch darüber zu sagen hat.
/ KOMMENTAR ENDE]

Die Herrschaft des Gesetzes ist das, was die Bibel einen „Dienst der Verdammnis“

nennt.
2.Korinther 3:9 „Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit hatte, wieviel mehr wird der Dienst der Gerechtigkeit von Herrlichkeit überfließen!."
1.Korinther 15:56 „Aber der Stachel des Todes ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz."
Das lässt sich daran erkennen, dass das Gesetz am lebendigsten ist, wenn es aufspürt, verfolgt und Verbrechen bestraft. Die Diener der Herrschaft des Gesetzes werden „Gesandte der Gerechtigkeit" genannt, „deren Ende gemäß ihren Werken sein soll."
2.Korinther 11:14-15
"Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst verkleidet sich in einen Engel des Lichts. Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich als Diener der Gerechtigkeit verkleiden; aber ihr Ende wird ihren Werken gemäß sein."
(Ich möchte damit sagen „Gute Werke, gutes Ende; schlechte Werke, schlechtes Ende.") Wie es von einem Dienst zu erwarten ist, der sich auf Kain beruft, von dem uns die Bibel mitteilt, dass er „von dem Argen war."
1.Johannes 3:11-12
Denn das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, daß wir einander lieben sollen; nicht wie Kain, der von dem Argen war und seinen Bruder erschlug! Und warum erschlug er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht."

Der Dienst der Verdammnis – die Herrschaft des Gesetzes [rule of law] – gehört Satan. Es ist eine schockierende Erkenntnis, dass weltliche Gesetze laut Bibel zu Satans Aufgabenbereich gehören. Aber überraschenderweise lehrt die Bibel ebenfalls, dass ein gewisses Maß an Freundlichkeit zwischen Gott und Satan besteht. Wir erfahren aus dem Buch Hiob, dass Satan in Gottes himmlischem Thronraum willkommen ist, obwohl er eine Rebellion im Himmel angeführt hat, wegen der ein Drittel der Gesamtheit der Engel vertrieben wurde.

Sein Geschäft besteht darin „das Land zu durchstreifen und darin umherzugehen." (Hiob 1:7)

Da er ein Engel und daher unfähig ist, eine körperliche Gestalt anzunehmen, kann Satan menschliche Angelegenheiten nur beeinflussen durch:

1: die Bereitstellung geistiger Führung für Menschen, die mit ihm als „Gott der Welt“ (2.Korinther 4:4) einverstanden sind und
2: durch Manipulation der Naturkräfte als „Fürst, der in der Luft herrscht.“
(Epheser 2:1-2)

[KOMMENTAR:
Das ist es, was Chemtrails und HAARP machen! Es gibt also biblische Belege für sogenannte „Verschwörungstheorien“!
/ KOMMENTAR ENDE]

Um die weitverbreitete Zustimmung zu seiner geistigen Führung zu sichern, nutzt er übernatürliche Fähigkeiten, um sich unwiderstehlich attraktiv zu machen. Er ist ein Engel des Lichts (2.Korinther 11:14), der Urheber von humanistischen Kompositionen – Glanz und Gloria, atemberaubender visueller Erfahrung, desorientierender Emotionalität, und überwältigender Architektur. Er beabsichtigt uns dadurch zu überzeugen,
1: dass er die Macht des allmächtigen Gottes auf der Erde ausübt, und dadurch,
2: dass wir aus diesem Grund verpflichtet sind, seiner moralischen Führung zu folgen.
(Matthäus 4:1-10)

1 Darauf ward Jesus vom Geist in die Wüste geführt, auf daß er vom Teufel versucht würde.

2 Und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn hernach.

3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich, daß diese Steine Brot werden!

4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: «Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.»

5 Darauf nimmt ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellt ihn auf die Zinne des Tempels

6 und spricht zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: «Er wird seinen Engeln deinethalben Befehl geben, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stoßest.»

7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht geschrieben: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.»

8 Wiederum nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit

9 und spricht zu ihm: Dieses alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.

10 Da spricht Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir, Satan! Denn es steht geschrieben: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen!»

Jesus Christus stimmte der ersten Aussage zu (und dadurch bestätigte er meiner Meinung nach den Bund zwischen Gott und Kain), aber er ermahnte Satan, dass nur das geschriebene Wort Gottes dazu geeignet ist, die Menschheit und ebenso den Trickbetrüger zu leiten. Ganz abgesehen von der unfehlbaren moralischen Führung, scheint das geschriebene Wort Gottes die einzige wahrhafte Enthüllung von Satans Ursprung, Aufgabenbereich und Zweck zu sein. Aufgrund des Potentials, seine Berufung zu beschädigen, haben die höchsten Herrscher des Rechts traditionell das Lesen der Bibel verhindert, oder zumindest nicht gewissenhaft bestärkt.

Seit der Epoche das Kaisers Konstantin hat das römische Papsttum das Konzept gepflegt, dass der Herrscher, der die Übeltäter terrorisiert, notwendigerweise ein Christ ist. Papst Silvester, der Bischof von Rom, der Konstantin vermutlich zum Christentum konvertierte, sah nichts Ungewöhnliches in einem Krieger, der zum Glauben des gekreuzigten Jesus findet, indem er seine Feinde abschlachtet. Dieses Denken durchflutete die Nachfolger Silvesters, sowie auch die Kreuzzüge, das Heilige Römische Reich, den europäischen Nationalismus, die Amerikanische Revolution, den amerikanischen Sezessionskrieg und die Kriege des zwanzigsten Jahrhunderts. Tatsächlich scheint es die erstaunlichste psychologische Errungenschaft des schwarzen Papsttums zu sein, dass Protestanten im Allgemeinen zustimmen, dass bewaffnetes Herrschertum eine Vollmacht ist, die den Christen von Gott auszuüben erteilt worden ist. Da gemäß der Bibel keine Vollmacht für einen Angehörigen des Leibes Christi gibt, irgendeine Bewaffnung zu tragen außer der symbolischen Bewaffnung mit dem Wort

Gottes, bestätigt die Zustimmung zu solch einem Prinzip prima facie die Anhaftung an die moralische Führung von dem, der die Macht des Allmächtigen Gottes auf Erden ausübt, derjenigen Person, die rechtmäßig das Zeichen des Kain in einer langen Folge, die mit Peter begann, trägt. Ja, die Päpste können ehrlich behaupten, dass „Peter“ ihr Fundament ist, indem sie eine geistige Reservationen aufrecht erhalten, dass hebräisch DJr, ausgesprochen „paytor,“ … **Erstgeborener meint, was natürlich Kains Haupteigenschaft als Erstgeborener von Eva ist.**

Der Erfolg des RÖMISCHEN Christentums, Rache an dem Bösen zu nehmen, hat dazu geführt, dass die Welt dem Christlichen Evangelium stark misstraut.

[KOMMENTAR:
„Das Christentum wurde von der römisch-katholischen Kirche gekapert!!! Der Papst bringt das Christentum in Verruf, weshalb es wichtig ist zu verstehen, dass RÖMISCHER KATHOLIZISMUS KEIN CHRISTENTUM IST!!
Er ist das genaue GEGENTEIL, die Synagoge Satans!“
/ KOMMENTAR ENDE]

Es ist für Rom vorteilhaft, wenn der christlichen Heilsbotschaft misstraut wird, da jede Seele, die Christus misstraut, Roms rechtmäßige Beute ist. Es ist vorteilhaft für Rom, wenn gegen vermeintlich tyrannische Regierungen rebelliert wird, da Rebellion gegen Tyrannen Ungehorsam gegenüber dem glorreichen Evangelium bedeutet.

[KOMMENTAR:
„In Kapitel 20 ist bereits die falsche Aussage genannt worden „REBELLION GEGEN TYRANNEN IST GEHORSAM GEGENÜBER GOTT.“
Diese Aussage findet sich NICHT in der Heiligen Schrift. Vielmehr wird Rebellion in der Bibel als böse bezeichnet ‚the evil man seeks **rebellion**‘ (Sprüche 17:11) [deutsche Übersetzung nach Schlachter 1951: Ein Boshafter sucht nur **Empörung**] und Rebellion wird als „Zaubereisünde“ bezeichnet.
GOTT beseitigt Tyrannen für seine Getreuen, keine Rebellion kann jemals zu einer Regierung führen, die Jesus Christus würdig ist.

Das, was Tupper an dieser Stelle erklärt, ist die korrekte Version, nämlich „Rebellion gegen Tyrannen ist Ungehorsam gegenüber dem Evangelium."

/ KOMMENTAR ENDE]

ABER man kann intelligent, frei und sicher in einer Welt leben, die vom Trickbetrüger regiert wird. Das Geheimnis wird durch die Quelle enthüllt, an deren Marginalisierung der Trickbetrüger so hart gearbeitet hat: die Heilige Schrift. Ich zitiere noch einmal den bemerkenswerten Vers aus Habakkuk (2:4) („Siehe, der Aufgeblasene, unaufrichtig ist seine Seele in ihm; aber der Gerechte wird durch seinen Glauben leben."), in dem Gott uns erklärt, dass wir, obwohl Regierungen die falschen Begierden haben, durch ihren Glauben sicher leben können, und dass Gott sie nicht für die Auslöschung ihrer sterblichen Feinde bestrafen wird.
Die Bibel reduziert jegliche menschliche Interaktion auf zwei große Dienste:
den Dienst der Verdammnis **(2.Korinther 3:9** Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit hatte, wieviel mehr wird der Dienst der Gerechtigkeit von Herrlichkeit überfließen!)
und den Dienst der Versöhnung
(2.Korinther 5:18 Das alles aber von Gott, der uns durch Christus mit sich selbst versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat;).
Verdammnis ist die Herrschaft des Bösen durch das Gesetz; es verurteilt und übt Gerechtigkeit aus. Da es der Gegenstand des kriminellen Geistes ist („die Kraft des Gesetzes ist Sünde"), erfordert Verdammnis die Brillanz des Erstgeborenen, Kain, zusammen mit der Doppelzüngigkeit der Jesuiten und des Sun-Tzu. Verdammnis setzt ihre Autorität mit tödlicher Gewalt durch – sie „trägt das Schwert nicht grundlos".
Der Dienst der Versöhnung lehrt und pflegt das glorreiche Evangelium von Christus. Versöhnung verurteilt nicht wirkungsvoll oder übt Gerechtigkeit aus. Vielmehr urteilt sie spirituell, sie liebt, umsorgt, leidet geduldig, vergibt und erfreut sich an der Wahrheit. Versöhnung versagt niemals, da ihre Stärke nicht Sünde ist, sondern die Macht Gottes.
Der Dienst der Verdammnis operiert „außerhalb der Gegenwart des Herrn." Sein einziger Beweis für die Verbindung mit Göttlichem ist eine träge Substanz, ein Siegel, ein Altartuch, Mitra, ein Kragen, ein Abzeichen, das Zeichen des Kain, die Insignie ihrer

Berechtigung Übeltäter zu terrorisieren. Der Dienst der Versöhnung wird unmittelbar durch den Herrn belebt, der in ihm wirkt. Er beweist seine göttliche Abstammung durch alles, was er macht: **seine bloße Existenz ist sein Siegel**.

Es gibt natürlich Ausnahmen: Verdammende, die versöhnen, und Versöhner, die verdammen.

Mein Vater war ein guter Anwalt, der sich selbst häufig um stattliche Anwaltshonorare brachte, indem er versuchte Ehen außerhalb des Scheidungsgerichtes wieder zu versöhnen.

Er war ein beruflicher Diener der Verdammnis, aber das Wort Gottes, dass auf sein Herz geschrieben war, machte aus ihm einen Versöhner, nahezu ohne sein Zutun. Das ist es, glaube ich, was die Bibel bezeichnet als „damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind.“

(Philipper 2:10)

Es ist ein Beweis für die große Kraft der Versöhnung, dass die Welt Verdammende, die versöhnen, hoch achtet, Verdammende, für die der Name Jesus Christus nicht von Bedeutung oder auch nur glaubhaft ist. (Meine persönliche Meinung ist, dass vielen, die Jesus Christus uninteressant finden, durch scheinheiliges Predigen ein minderwertiges Evangelium verkauft worden ist. Ich tendiere dazu, G.K. Chestertons Bemerkung zuzustimmen **„Es ist nicht so, daß das Christentum ausprobiert und als mangelhaft befunden worden wäre, sondern dass es selten überhaupt ausprobiert worden ist.“)**

Trotz der Überschneidungen, wirken Verdammung und Versöhnung zusammen als Gegensätze, wie Mann und Frau, Meer und Land, Nacht und Tag, Ying und Yang. Verdammnis bestraft uns für unsere Entfremdung von Gott; Versöhnung bringt uns liebevoll mit Gott zusammen. Verdammung kann uns nicht zu Gott bringen, aber uns in seine Richtung lenken. Versöhnung kann uns nicht für die Entfremdung von Gott bestrafen, aber sie kann uns in die Verdammnis entlassen, die auf und ab geht bei der Suche nach korrupten Versöhnern, um sie fortwährend mit Hilfe der üblichen Verdächtigen zu verfolgen. Das Entlassen ist eine versöhnende Tätigkeit. Die

spirituellen Urteile der Versöhnung werden durch Entlassen ausgeführt, während die natürlichen Urteile der Verdammung durch das Gegenteil von Entlassen durchgeführt werden: Restriktion – die Restriktion des Körpers, des Komforts, der Freiheit, des Eigentums, der Optionen, des Lebens.

Ich habe es so oft und unter so vielen Umständen gesehen, dass ich es als Prinzip auffasse: **Je Größer die Einschränkung, desto Näher bei Gott.**

Obwohl der Dienst der Verdammnis auf Satan ausgerichtet ist, um Gerechtigkeit unter Übeltätern auszuüben (und was könnte gerechter sein, als das Satan das Böse regiert?), ist der am stärksten Begünstigte Derjenige, der das gesamte System von vornherein bestimmt hat.

[KOMMENTAR:

Das Prinzip wird durch seine Umkehrung bestätigt: Je weniger Restriktion, desto WEITER entfernt von Gott, was sich an den Rückfallquoten der Kriminalitätsstatistik zeigt. Die freie Welt neigt dazu, die Nähe zu Gott zu verwässern, die durch Restriktion hervorgebracht worden ist.
Mit anderen Worten, gib den Menschen vollständige Freiheit, verwöhne sie und sie werden sich von GOTT abwenden.

Ein hervorragendes Beispiel ist die Geschichte der Vereinigten Staaten, die durch eine INDOKTRINATION der Freiheit dazu geführt hat, dass die Menschen die Beziehung zu GOTT verloren haben. Wenn Deine Freiheiten eingeschränkt sind, dann suchst Du GOTT und das ist die Hoffnung, die wir auf das heutige Amerika setzen können, in dem fast täglich Freiheiten beseitigt werden.
Das kann aus Sicht der Regierung auch zu einem nachteiligen Effekt führen, nämlich dass die Menschen sich GOTT zuwenden und Amerika somit wieder protestantisch wird! Durch die Verfolgung der frühen Christen nahm ihre Zahl so deutlich zu, dass ROM sich entschloss, sie zu unterwandern statt zu töten (das war etwa im Jahr 315 n. Chr.)
Der einzige Widerstand, der übrig blieb, war der gleiche wie heute – bibelgläubige

Christen, die dem GESETZ und den Anordnungen GOTTES folgen, deren Anzahl entsprechend dem Grad der Verfolgung wachsen wird.
/ KOMMENTAR ENDE]

Da Satan, genauso wie Paulus es sagt, ein Engel des Lichts ist, sind seine Diener Diener der Rechtschaffenheit, deren Ende gemäß ihren Werken sein soll. Die Bibel ist ein Katalog satanischer Diener, die absolut nötig waren, damit Christus Sein letztes Werk tun kann: die Schlange, Kain und Henoch, Ham, Nimrod, Esau, der Pharaoh, die Amalekiter, Nebukadnezar, Belschazzar, Kyros, Ahasveros, Haman, Judas und viele, viele andere.
Einige waren beklagenswert bösartig, andere überraschend moralisch – es war das Schuldgefühl des Judas, das ihn zum Selbstmord trieb. Der Jesuitenpriester, der meine Anklage am Gedenktag des Heiligen Ignatius eröffnete, war ein satanischer Diener, und er war absolut nötig für meine Reifung als Christ. Er hat mich auf eine fünfzehnjährige Reise geschickt, die mich bis zu dieser Seite geführt hat.

SOBALD ich die beiden Dienste verstanden hatte, beantworteten sich schwierige Fragen wie von selbst. Was kann ein verantwortungsvoller Bürger tun, um eine moralische, faire und verfassungskonforme Regierung wiederherzustellen? Zuerst erkennen, dass kein Urteil über eine Regierung als unmoralisch, ungerecht oder verfassungswidrig vollstreckt werden kann, außer durch eine berechtigte Person. Nur die Verdammnis hat die Berechtigung das Verhaltensmuster von Regierungen zu ändern. Um eine Regierung auf konventionellem Weg zu ändern, muss ich zu einem Verdammenden werden. (Kann irgendjemand einen wahren Versöhner nennen, der es in der Welt zu Größe gebracht hat?)
Um Einfluss unter Verdammenden zu erlangen, muss ich die Künste von Sun-Tzu und dem Trickbetrüger meistern. Das wird nur sehr wenig Gutes hervorbringen, denn wie meine Nachforschungen tendenziell aufzeigen, ist es immer das Übergewicht der Ressourcen der Verdammnis, das zur Aufrechterhaltung des Bösen im System führt. Wenn ich Kräfte aufbaue, die in der Lage sind, das System bedeutend zu ändern, werden die Meister mich umbringen, da sie von Gott dazu berechtigt sind, sich siebenfach an denen zu rächen, die Kain ermorden würden.

Kurz gesagt, scheint das Potential der Verbesserung im System der Verdammnis auf zyklische Perioden recht guter und recht schlechter Zeiten beschränkt zu sein.
Ist das nicht deutlich aus der Geschichte und den Nachrichten erkennbar?
Natürlich könnte Gott die Regierung durch ein simples Wunder auswechseln, und die Offenbarung sagt, dass Er es am „letzten Tag“ machen wird, dem gefürchteten Tag der kosmischen Erschütterung, an dem reuelose Übeltäter mit ihrem Biest brennen und nur die Perfekten übrigbleiben werden. Die Bibel schweigt dazu, wann dieser Tag kommen wird. In der Zwischenzeit wird Versöhnern mitgeteilt, dass es ihre Aufgabe ist, menschliche Herrschaft zu verbessern. Nicht, indem sie das System unter ihre Kontrolle bringen und auch nicht dadurch, dass sie sich in gut befestigten Kommunen abschotten. Versöhner machen das System besser, indem sie sich … *verfügbar halten*. Versöhner sind attraktiv für die Verdammnis, da sie nicht verurteilen oder Gerechtigkeit auszuüben versuchen. Sie setzen niemanden ab, werfen niemandem vor schuldig zu sein oder weisen ihm Schuld zu. Folglich werden Versöhner nicht als Gefahr wahrgenommen. Sie sind weise wie Schlangen und harmlos wie Tauben.

Matthäus 10: 16 „Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben!“

Das heißt nicht, dass Versöhner das Böse billigen. Ihre Haltung gegenüber der Sünde ist folgende: Menschen können gut von böse unterscheiden. Menschen muss nicht gesagt werden, dass sie sündhaft sind. Die Menschen wissen es. Das Gesetz Gottes, dass ihnen auf das Herz geschrieben ist, erinnert sie fortwährend. Das was die Welt braucht, ist die Freundschaft von jemandem, der göttlich-gesonnen ist (oder sogar erfahren mit Gottes Wort), jemanden der auf die Liebe von Gott vertrauend geduldig und nicht-verurteilend mit den bösartigsten Seelen Freundschaft halten kann, während er ihnen dabei hilft, sich in ihrem eigenen Tempo durch die Buße zu arbeiten, hin zu gesünderen Werten.
Viele Jahre in der Verdammnis haben mich zum Dienst der Versöhnung geleitet, und das Herz der Versöhnung ist Liebe. Ich schätze nun die einfache Weisheit der Frage des Felix Mendelssohn, „Warum sollte jemand gegen die Menschen aufgebracht sein, die an der Macht sind?“ Gegen die Machthaber aufgebracht sein – gegen

irgendjemanden aufgebracht sein – ist für mich nicht länger reizvoll. Ich tue Gutes, oder versuche es zumindest mit der Hilfe des Herrn. Die verlässlichste Anleitung für diesen Zweck sehe ich noch immer in der Bibel mit ihrem glorreichen Evangelium, und die Bibel sagt mir, dass die Herrscher des Bösen mich dafür loben werden, wenn ich Gutes tue (nicht Gutes in meinen Augen, sondern Gutes, so wie das Evangelium es definiert: Gott von ganzem Herzen, mit Seele und Geist lieben; liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst).
Und somit unterstelle ich mich freiwillig den Verdammenden für eine Prüfung meines Gewissens. Wer weiß? Vielleicht wecke ich bei dem Prüfer der Verdammnis Interesse an den Freuden der Versöhnung. Steuern? Ich zahle weiterhin alle Steuern, zu denen ich verpflichtet bin und keine, zu denen ich nicht verpflichtet bin.
Abschließend sehe ich es kommen, dass einige mit bestimmten Schlussfolgerungen von mir in diesem und anderen Kapiteln nicht übereinstimmen werden. Ich begrüße Uneinigkeit. Uneinigkeit ist die Mutter dieses Buches. Niemand bezahlt mich dafür, irgendeine bestimmte Lehre zu vermarkten. Ich bin keine Person, die Recht behalten muss. Ich lasse mich von den Fakten leiten. Die Fakten haben meine Schlussfolgerungen geformt. Die Fakten haben dieses Buch geschrieben. Ich möchte an dieser Stelle jeden bitten, der von überzeugenden anderslautenden Fakten Kenntnis hat, von Fakten, die mich in eine andere Richtung führen, mir diese zu zeigen. Ich stehe nicht so hoch, dass ich nicht erneut umkehren würde, noch würde ich davor zurückschrecken, Richtigstellungen zu drucken.

Wenn der Heilige Franz Xaver sagen kann „Ich würde nicht einmal dem Evangelium trauen, wenn mich die Autorität der Kirche nicht dazu bewegen würde“, dann kann ich mit keiner geringeren Überzeugung sagen, dass ich nicht einmal an die Bibel glauben würde, wenn die Wahrheit mich nicht dazu bewegen würde.

[KOMMENTAR:
Dieses Schlusszitat von Franz Xaver, einem der Gründer der Gesellschaft Jesu (der zweite in der Befehlskette direkt nach Loyola) kommt ursprünglich von Augustinus von Hippo.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Augustinus_von_Hippo)

[KOMMENTAR ENDE]